D

Solexa II

Funk-Steuerungssystem

Artikelnummern 10144 (Display), 10150 (Set)





elsner

Handbuch

1. Beschreibung 7

1.1. Einsatzbereich und Funktionen 8
1.2. Installationsanleitung 9
1.2.1. Hinweise zur Montage der Wetterstation 9
1.3. Inbetriebnahme 9
1.4. 10

2. Bedienung und Betrieb 11

2.1. Betrieb des Displays 12
2.1.1. Akku laden 12
2.1.2. Wartung und Pflege 12
2.1.3. Das Touch-Display 12
2.1.4. Anzeige- und Bedienmöglichkeiten auf dem Startbildschirm 13
1 – Modus 13
2 – Ladezustand des Akkus 14
3 – Uhrzeit, Wochentag 14
4 – Einstellungsmenüs 14
5 – Raumtemperatur und Wetterdaten 14
6 – Empfang der Uhrzeit (Wetterstation) 15
7 – Funktionen des aktiven Ausgangs 15
8 – Wippe für manuelle Bedienung 15
2.1.4.1. Bedeutung der Funktions-Symbole (Automatik-Status) 15
Beschattungen (Jalousie, Markise, Rollladen) 15
Fenster 17
Licht 17
Heizung 18
Dachrinnenheizung 18
2.1.5. Tonsignale 18
2.1.6. Fehlermeldungen 18
2.1.7. Tabelle: Speicherplätze der Aus- und Eingänge 19
2.2. Betrieb der Wetterstation 20
2.2.0.1. Wartung der Wetterstation 20

3. Grundeinstellung 21

3.1. Hinweise zur Grundeinstellung 22
3.1.1. Reihenfolge für die Erstinbetriebnahme 24

3.2. Sprache einstellen 24
3.3. Uhrzeit einstellen 25
Anzeigemodus 24/12-Stunden-Schema 26
UTC-Abweichung 27
Sommerzeitumstellung MEZ/MESZ 28
3.4. Funkverbindungen herstellen 29
3.4.1. Funkverbindung zur Wetterstation 30
3.4.2. Funk-Aktoren, Bediengeräte und Sensoren einlernen 31
3.4.2.1. Weitere Displays an einer Wetterstation einlernen 32
3.5. Statusanzeige und Löschen von Funkteilnehmern 33
Status-Anzeige 33
Löschen eines Funkteilnehmers 34
Löschen der Steuerungsdaten der Wetterstation 35
3.5.1. Speicherpositionen 36
3.6. Ausgänge einrichten 36
3.6.0.1. Betrieb mit zwei oder mehr Displays 38
3.6.1. Motorsteuergeräte (RF-MSG, Wetterstation) 38
3.6.1.1. Typ 38
3.6.1.2. Drehrichtung 39
3.6.1.3. Manuell-Fahrrichtung 41
3.6.1.4. Fahrbefehl bei Alarmfunktionen 43
3.6.1.5. Ausfahrzeit / Öffnungsfahrzeit 44
3.6.1.6. Einfahrzeit / Schließfahrzeit 46
3.6.1.7. Reversier-Fahrzeit 48
3.6.1.8. Tot-Fahrzeit 49
3.6.1.9. Anzeigeplatz 50
3.6.1.10. Zuordnung von Bediengeräten (Eingängen) 51
3.6.2. Relais (RF-Relais, RF-HE) 55
3.6.2.1. Typ 55
3.6.2.2. Anzeigeplatz 56
3.6.2.3. Zuordnung von Bediengeräten (Eingängen) 57
3.6.3. Dimmer (RF-L) 57
3.6.3.1. Typ 57
3.6.3.2. Minimaler Dimmwert 57
3.6.3.3. Maximaler Dimmwert 58
3.6.3.4. Einschaltverhalten 59
3.6.3.5. Einschaltwert 60
3.6.3.6. Anzeigeplatz 61
3.6.3.7. Zuordnung von Bediengeräten (Eingängen) 61
3.7. Service-Bereich 61
Anzeige der Display-Software-Version 63
Anzeige der Wetterstations-Software-Version 63
Neustart des Displays 63
Werkseinstellungen des Displays laden 64

4. Automatik 65

4.1. Steuerung im Automatikmodus 66
4.1.1. Sicherheitshinweise zu Automatik- und Alarm-Funktionen 66
4.1.1.1. Stromausfall, Wartungsarbeiten etc. (Neustart der Steuerung) 67
4.1.2. Reihenfolge für die Erstinbetriebnahme 67
4.1.3. Tastenfunktionen im Automatik-Menü 68
4.2. Allgemeine Automatik-Einstellungen 68
4.2.1. Dämmerungswert 68
4.2.2. Fahrverzögerungen 70
Ausfahrverzögerung 71
Einfahrverzögerung 72
4.2.3. Frostalarm-Werte 73
Einschalt-Temperatur des Frostalarm 74
Bereitschafts-Zeitraum 75
Ausschalt-Temperatur für Frostalarm 76
Nachlaufzeit 77
4.2.4. Windalarm-Automatiksperre 78
4.2.5. Automatik-Reset 80
Uhrzeit für Automatik-Reset 81
Verzögerungszeit 82
4.3. Automatik-Einstellung der Ausgänge 83
4.3.1. Beschattungs-Automatik 85
4.3.1.1. Beschattungs-Einstellungen 85
Helligkeit 86
Sonnenrichtung 88
Fahrposition 89
Lamellenposition 91
Sensor-Auswahl 92
Innentemperatur-Sperre 93
Außentemperatur-Sperre 94
4.3.1.2. Nacht- und Zeitschließen 96
Nacht-Schließen 97
Zeit-Schließen 98
Fahrposition für Nacht- und Zeitschließen 100
4.3.1.3. Zeit-Öffnen 101
4.3.1.4. Frostalarm 103
4.3.1.5. Windalarm 105
Grenzwert 106
Verzögerung 107
4.3.1.6. Regenalarm 108
4.3.1.7. Automatik-Reset 110
Täglicher Automatik-Reset nach Uhrzeit 111
Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung 112
4.3.2. Fenster-Lüftungs-Automatik 113

4.3.2.1. Sensor-Auswahl 113
4.3.2.2. Innentemperatur für das Lüften 115
4.3.2.3. Zeit-Lüften 116
4.3.2.4. Öffnungsposition 119
Fahrposition 120
Stufenanzahl 121
4.3.2.5. Außentemperatur-Sperre 122
4.3.2.6. Zeit-Schließen 124
4.3.2.7. Frostalarm 126
4.3.2.8. Windalarm 127
Grenzwert 129
Verzögerung 130
4.3.2.9. Regenalarm 131
Alarm verwenden 132
Fahrposition bei Regen 133
4.3.2.10. Automatik-Reset 134
Täglicher Automatik-Reset nach Uhrzeit 135
Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung 136
4.3.3. Licht-Automatik 137
4.3.3.1. Zeitschaltung 138
4.3.3.2. Dämmerungsschaltung 139
4.3.3.3. Dimmwert 141
4.3.3.4. Automatik-Reset 142
Täglicher Automatik-Reset nach Uhrzeit 144
Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung 144
4.3.4. Heiz-Automatik 145
4.3.4.1. Sensor-Auswahl 146
4.3.4.2. Temperatur für Tagbetrieb 147
4.3.4.3. Zeiten für Nachtbetrieb 149
4.3.4.4. Temperatur für Nachtbetrieb 151
4.3.4.5. Abschaltverzögerung für manuelles Heizen 153
4.3.4.6. Automatik-Reset 154
Täglicher Automatik-Reset nach Uhrzeit 155
Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung 156
4.3.5. Dachrinnenheizungs-Automatik 157
4.3.5.1. Außentemperaturbereich 157
Oberer Wert 158
Unterer Wert 159
4.3.5.2. Automatik-Reset 160
Täglicher Automatik-Reset nach Uhrzeit 161
Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung 162
4.3.6. Einheiten für Sonne und Wind 163

Dieses Handbuch unterliegt Änderungen und wird an neuere Software-Versionen angepasst. Den Änderungsstand (Software-Version und Datum) finden Sie in der Fußzeile des Inhaltsverzeichnis.
Wenn Sie ein Gerät mit einer neueren Software-Version haben, schauen Sie bitte auf **www.elsner-elektronik.de** im Menübereich „Service“, ob eine aktuellere Handbuch-Version verfügbar ist.

Zeichenerklärungen für dieses Handbuch



Sicherheitshinweis.



Sicherheitshinweis für das Arbeiten an elektrischen Anschlüssen, Bauteilen etc.

GEFAHR! ... weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

WARNUNG! ... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

VORSICHT! ... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



ACHTUNG! ... weist auf eine Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

1. Beschreibung

1.1. Einsatzbereich und Funktionen

Solexa II steuert über eine Funkverbindung Antriebe und Geräte an Elsner Elektronik-Funk-Aktoren und ermöglicht die bequeme manuelle Bedienung dieser Antriebe und Verbraucher.

Basis des Systems sind Solexa II-Display und -Wetterstation, die die Automatiksteuerung nach Zeit, Innentemperatur, Außentemperatur, Helligkeit, Sonnenstand, Windgeschwindigkeit und Niederschlag ermöglichen.

- Die **Beschattungsautomatik** mit Wetterstation steuert Jalousien, Markisen und Rollläden nach Helligkeit und berücksichtigt dabei die Sonnenrichtung, eingestellte Fahrverzögerungen, Temperatursperren, Wind-, Regen- und Frostalarm, Fahrposition, Zeit- und Nachtfunktionen.
- Die **Lüftungsautomatik** mit Wetterstation steuert Flügel- und Schiebefenster nach Innentemperatur. Dabei werden Außentemperatursperre, Wind-, Regen- und Frostalarm, Fahrposition und Zeitfunktionen berücksichtigt.
- Die **Lichtautomatik** mit Wetterstation schaltet Leuchten nach Außenhelligkeit (Tag/Nacht) und Zeit. Wenn Dimm-Module verwendet werden, dann wird auch die Dimmstufe (Helligkeit der Leuchte) berücksichtigt.
- Die **Heizautomatik** mit Wetterstation schaltet eine ein- oder zweistufige Heizung nach Innentemperatur und berücksichtigt dabei Tag und Nacht (Zeitschaltung) und hat eine Zeitschaltuhr für manuelles Heizen aus dem Nachtbetrieb heraus.
- Die **Dachrinnenautomatik** mit Wetterstation schaltet eine Heizung in einem bestimmten Außentemperaturbereich.
- Für alle Ausgänge kann ein täglicher Automatik-Reset und ein Automatik-Reset kurze Zeit nach einer manuellen Bedienung eingestellt werden.

Funktionen und Eigenschaften des Displays Solexa II:

- Bedienteil mit monochromem Touch-Display, Innentemperatursensor und Echtzeituhr. Fest integrierter Akku mit USB-Ladebuchse. Das Display hat eine Wandhalterung, kann aber auch wie eine Fernbedienung eingesetzt werden

Funktionen und Eigenschaften der Wetterstation Solexa II:

- Helligkeitsmessung (1 Sonnensensor), Temperaturmessung, Windgeschwindigkeitsmessung, Niederschlagserkennung und GPS-Empfänger für Datum/Uhrzeit und Montagekoordinaten (Sonnenstandsberechnung)
- Wetterstation zur Verwendung mit bis zu 4 Displays Solexa II
- Wetterstation mit Anschluss für 230 V-Motor (integriertes Motorsteuergerät), für bis zu 16 Elsner RF-Funk-Aktoren und bis zu 32 Elsner RF-Bediengeräte/ Sensoren

Kompatible Funk-Aktoren für das System Solexa II:

- Motorsteuergeräte RF-MSG-ST, RF-MSG, RF-MSG-PF (jeweils ab Version 3.7) für Antriebe von Beschattungen und Fenstern. Über ein Gruppensteuerrelais können bei Bedarf mehrere Antriebe an einem RF-MSG angeschlossen werden

- Schalt-Relais RF-Relais-ST, RF-Relais-UP (jeweils ab Version 5.5) für Verbraucher wie Leuchten und einstufige Heizungen
- Dimmer RF-L UN-ST, RF-L LED-ST (jeweils ab Version 1.4)

Alle Funk-Aktoren ab Produktionsdatum 14.01.2016 sind mit dem System Solexa II kompatibel. Das Produktionsdatum ist an der Seriennummer des Geräts ablesbar, die nach dem Schema „T T M M J J Laufende Nummer“ aufgebaut ist.

Kompatible Bediengeräte und Sensoren für das System Solexa II:

- Fernbedienungen Remo 8 (ab Version 1.8), Remo pro
- Taster Corlo P2 RF (ab Version 1.0)
- Taster an der Schnittstelle RF-B2-UP (ab Version 1.0)
- Temperatursensor WGT (ab Version 1.0)
- Sensor WGTH-UP (ab Version 1.3) zur Temperaturmessung (Feuchtigkeits-Messung des Sensors wird nicht ausgewertet)

1.2. Installationsanleitung

Informationen zur Installation, Entsorgung, zum Lieferumfang und den technischen Daten finden Sie in der Installationsanleitung.

1.2.1. Hinweise zur Montage der Wetterstation

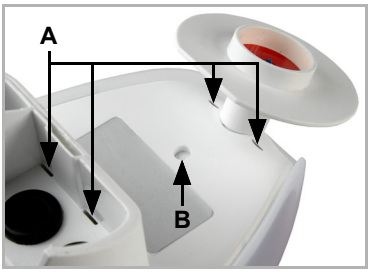


Abb. 1
(A) Auf der Gehäuseunterseite befinden sich Entwässerungsöffnungen.
(B) Bei Bedarf, kann die zusätzliche, vorbereitete Entwässerungsstelle durchstochen werden. Gehen Sie dabei vorsichtig vor, um die innenliegende Platine nicht zu beschädigen.

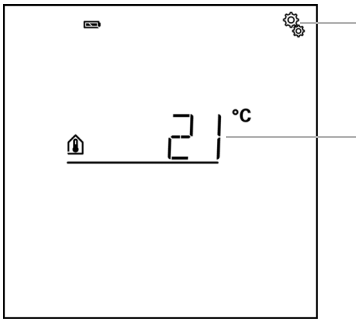
Der Windmesswert wird erst ca. 30 Sekunden nach Anlegen der Versorgungsspannung ausgegeben.

1.3. Inbetriebnahme

Installation, Prüfung, Inbetriebnahme und Fehlerbehebung des Geräts dürfen nur von einer Elektrofachkraft (lt. VDE 0100) durchgeführt werden.

Das Display ist nach dem Auspacken sofort einsatzbereit. Sie können mit der Grundeinstellung beginnen, sobald Funk-Module und Wetterstation installiert sind.

Das Display zeigt bereits die Raumtemperatur an:



zu den Einstellungen

Innentemperatur (Sensor im Display)

Gehen Sie bei der Installation der Steuerung wie folgt vor:

1. Installation
2. Grundeinstellung (mit Einlernen der Funkteilnehmer), siehe Handbuch *Grundeinstellungen*.
3. Einstellung der Automatik, siehe Handbuch *Automatik*.

1.4.

2. Bedienung und Betrieb

2.1. Betrieb des Displays

2.1.1. Akku laden

Das Display hat einen fest integrierten Akku, der nicht entnommen werden kann. Den Ladestand der Akkus zeigt das Symbol „Akku“:

- Ladezustand sehr gut, Gerät betriebsbereit.
- Ladezustand gut, Gerät betriebsbereit.
- Ladezustand niedrig, Akku aufladen.
- **+ Tonsignal alle 15 Minuten**. Ladezustand sehr niedrig, Akku aufladen.
- **beide Ladezustands-Balken blinken.** Akku defekt. Wenden Sie sich an den technischen Service des Herstellers.

Laden Sie das Display vor der Inbetriebnahme auf. Zum Laden verbinden Sie das Display über USB mit einem Netzsteckdosen-Ladegerät oder einem PC. Das Ladegerät muss einen Ladestrom von 200 mA (oder mehr) liefern.

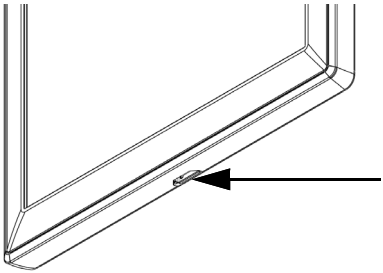


Abb. 2

Die USB-Ladebuchse befindet sich am unteren Rand des Displays.

Wenn das Gerät nicht rechtzeitig geladen wird, schaltet das Display ab. Wird eine Wetterstation im System verwendet, dann ist die Automatik davon nicht betroffen. Die Automatik läuft ohne Innentemperatur-Funktionen weiter.

2.1.2. Wartung und Pflege

Fingerspuren auf Display und Gehäuse entfernen Sie am besten mit einem mit Wasser befeuchteten Tuch oder einem Mikrofasertuch. Zur Reinigung dürfen keine Scheuer-/Reinigungsmittel oder aggressiven Pflegemittel verwendet werden.

Entsorgen Sie die verbrauchte Batterie bestimmungsgemäß, leere Batterien gehören nicht in den Hausmüll.

2.1.3. Das Touch-Display

Die manuelle Steuerung, sowie die Voreinstellung der Automatikfunktionen und der über Funk verbundenen Einrichtungen erfolgt über das Touch-Display der Steuerung.

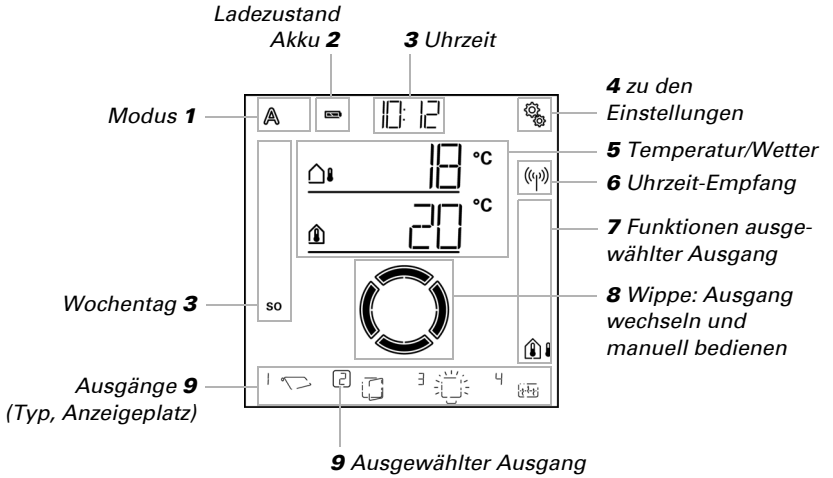
Die Tasten-Flächen werden durch Berührung des Displays in diesem Bereich bedient. Bei Betätigung einer Taste ertönt ein kurzes Tonsignal.

Die Bedienung des Displays mit langen Fingernägeln schadet dem Bildschirm und der Touch-Funktion nicht. Die Berührung mit sehr harten und spitzen Gegenständen (z. B. aus Glas, Edelstein oder Metall) sollte vermieden werden, da hierdurch Kratzer entstehen können.

Zur Bedienung des Displays lässt sich neben der direkten Berührung mit einem Finger auch ein Kugelschreiber ohne ausgefahrene Kugelschreiberspitze verwenden.

2.1.4. Anzeige- und Bedienmöglichkeiten auf dem Startbildschirm

Das Display hat verschiedene Bereiche, in denen Informationen angezeigt und Funktionen abgerufen werden können.



⧗ Daten werden geladen.

1 – Modus

Der aktuelle Modus des gewählten Ausgangs wird angezeigt.

Durch Tippen in den Bereich der Symbole (A/Hand) wird der Modus gewechselt.
Durch langes Drücken in dem Bereich der Symbole (A/Hand) werden alle Ausgänge, für die der „tägliche Automatik-Reset nach Uhrzeit“ aktiviert ist, auf Automatik geschaltet (lang drücken bis das hohe Tonsignal „langer Tastendruck“ ertönt).

Ⓐ Automatik-Modus. Automatikfunktionen des ausgewählten Ausgangs sind aktiv.

Manuell-Modus. Ausgang wurde manuell bedient oder in den Manuell-Modus geschaltet.

Nachdem ein Ausgang manuell bedient wurde, bleibt er im Manuell-Modus. Die Automatik ist inaktiv. Stellen Sie einen Automatik-Reset ein, damit der Ausgang einmal täglich oder eine gewisse Zeit nach einer manuellen Bedienung wieder von selbst auf Automatik schaltet (siehe Kapitel *Allgemeine Einstellungen: Automatik-Reset* im Handbuch und Automatik-Reset bei den einzelnen Automatik-Beschreibungen im Handbuch).

2 – Ladezustand des Akkus

Beachten Sie das Kapitel *2.1.1. Akku laden*, Seite 12.

3 – Uhrzeit, Wochentag

Die Uhrzeit kann nach 12- oder nach 24-Stunden-Schema dargestellt werden. Weitere Informationen zum Stellen der Uhr finden Sie im Kapitel *Uhrzeit einstellen* im Handbuch.

4 – Einstellungsmenüs

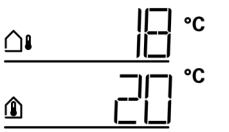
Kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen oder
3 Sekunden lang drücken, um in die Grundeinstellungen zu gelangen.

Die Automatik-Einstellungen werden im Kapitel *Automatik* im Handbuch beschrieben.

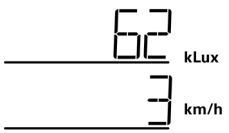
Die Grundeinstellungen werden im Kapitel *Grundeinstellung* im Handbuch beschrieben.

5 – Raumtemperatur und Wetterdaten

Im diesem Bereich wird der Innentemperaturwert angezeigt und bei Verwendung der Wetterstation auch Außen-/Wetterdaten. Wechseln Sie in diesem Fall zwischen der Anzeige „Temperatur“ und der Anzeige „Helligkeit/Wind“, indem Sie auf den Bereich mit den Werten tippen.



Temperatur-Anzeige:
- Aktuelle Außentemperatur
(nur bei Verwendung der Wetterstation)
- Aktuelle Innentemperatur



Helligkeits-/Wind-Anzeige
(nur bei Verwendung der Wetterstation):
- Aktuelle Helligkeit (Lichtstärke)
- Aktuelle Windgeschwindigkeit

Weitere Informationen zu den Werten für Helligkeit und Wind finden Sie im Handbuch-Kapitel *4.3.6. Einheiten für Sonne und Wind*, Seite 163.

6 – Empfang der Uhrzeit (Wetterstation)

Wenn das Funk-Symbol im Startbildschirm angezeigt wird, hat die Steuerung innerhalb der letzten 5 Minuten die aktuelle Uhrzeit über den in der Wetterstation integrierten GPS-Empfänger erhalten.
Wenn kein Funk-Symbol angezeigt wird, dann wurde mehr als 5 Minuten lang keine Uhrzeit empfangen. Die interne Uhr der Steuerung läuft weiter.

7 – Funktionen des aktiven Ausgangs

Am rechten Display-Rand werden die Funktionen des ausgewählten Ausgangs angezeigt, also der Status der Automatik. Eine genaue Beschreibung finden Sie im Kapitel *2.1.4.1. Bedeutung der Funktions-Symbole (Automatik-Status)*, Seite 15.

8 – Wippe für manuelle Bedienung

9 – Ausgänge

Mit der Wippe können die einzelnen Ausgänge manuell gefahren bzw. geschaltet werden. Die Ausgänge sind mit Anzeigeplatz-Nummer und Typ-Symbol am unteren Bildschirmrand sichtbar. Der ausgewählte Ausgang wird durch einen Kasten um die Anzeigeplatz-Nummer gekennzeichnet.

Beachten Sie, dass an dieser Stelle nur Ausgänge angezeigt werden, für die die Anzeige aktiviert wurde (siehe Handbuch-Kapitel *Anzeigeplatz* in den Beschreibungen der Grundeinstellung für *Motorsteuergeräte (RF-MSG, Wetterstation)*, für *Relais (RF-Relais, RF-HE)* und für *Dimmer (RF-L)*.


Ausgang wechseln.


Ausgewählten Ausgang manuell fahren oder schalten.


Ausgewählter Ausgang ist für die manuelle Bedienung gesperrt (Alarmfunktion aktiv).

2.1.4.1. Bedeutung der Funktions-Symbole (Automatik-Status)

Die Symbole zeigen den Automatik-Status des ausgewählten Ausgangs und die für den Manuell-Modus geltenden Alarmfunktionen. Eine Funktion wird nur angezeigt, wenn sie für den Ausgang aktiviert wurde.

Beschattungen (Jalousie, Markise, Rollladen)

Beachten Sie, dass für eine Aktion wie „Beschattung ausfahren“ mehrere Bedingungen erfüllt sein müssen. Die Funktionen sind hier in der Reihenfolge ihrer Priorität aufgeführt. Das heißt, die Sonnenschutzfunktion wird erst ausgeführt, wenn alle vorher genannten Funktionen die Beschattung freigegeben haben.

Die ausführliche Beschreibung der Automatikfunktionen finden Sie im Kapitel *Beschattungs-Automatik* im Handbuch.

Alarmfunktionen:

Alarmfunktionen haben oberste Priorität und verhindern die manuelle Bedienung des Ausgangs.


Windalarm. Beschattung eingefahren.
Im Automatik-Modus kann die manuelle Bedienung schon wieder freigegeben sein, auch wenn die Automatikfunktionen noch durch Windalarm gesperrt sind.


Frostalarm (Kombination aus Niederschlag und niedriger Außentemperatur). Beschattung eingefahren.


Regenalarm.
Beschattung eingefahren.

Zeit- und Nachtfunktionen:


Zeitschließen oder Zeitöffnen aktiv.


Grenzwert für Dämmerung/Nacht unterschritten.
Nachtschließen wird ausgeführt.

Temperatur Innen und Außen:


Innentemperatur in Ordnung. Beschattung ist freigegeben.
Wenn das Symbol *nicht* angezeigt wird, ist die Innentemperatur-Sperre aktiv.


Außentemperatur in Ordnung. Beschattung ist freigegeben.
Wenn das Symbol *nicht* angezeigt wird, ist die Außentemperatur-Sperre aktiv.

Einfahrverzögerung läuft. Beschattung wurde wegen zu geringer Innentemperatur gesperrt.

Sonnenrichtung:


Sonne im Beschattungsbereich (Himmelsrichtung). Beschattung ist freigegeben.

Sonnenschutzfunktion:


Helligkeits-Grenzwert für Beschattung überschritten, Ausfahrverzögerung läuft.
Beschattung fährt nach Ablauf der Verzögerungszeit aus, wenn alle anderen Bedingungen OK.


Helligkeits-Grenzwert für Beschattung überschritten.
Beschattung wird ausgeführt, wenn alle anderen Bedingungen OK.


Helligkeits-Grenzwert für Beschattung unterschritten, Einfahrverzögerung läuft.
Beschattung fährt nach Ablauf der Verzögerungszeit ein.


Helligkeits-Grenzwert für Beschattung unterschritten.
Sonnenschutzautomatik inaktiv.

Fenster

Beachten Sie, dass für eine Aktion wie „Lüften nach Innentemperatur“ mehrere Bedingungen erfüllt sein müssen. Die Funktionen sind hier in der Reihenfolge ihrer Priorität aufgeführt. Das heißt, die temperaturabhängige Lüftung wird erst ausgeführt, wenn alle vorher genannten Funktionen die Lüftung freigegeben haben.

Die ausführliche Beschreibung der Automatikfunktionen finden Sie im Kapitel *Fenster-Lüftungs-Automatik* im Handbuch.

Alarmfunktionen:

Alarmfunktionen haben oberste Priorität und verhindern die manuelle Bedienung des Ausgangs.



Windalarm. Fenster geschlossen.
Manuell-Modus: Manuelle Bedienung gesperrt. Automatik-Modus: Ausgang kann bedient werden, wenn Wind-Automatiksperre läuft.



Frostalarm (Kombination aus Niederschlag und niedriger Außentemperatur). Fenster geschlossen.



Regenalarm.
Fenster je nach Einstellung geschlossen oder in Regenposition geöffnet.

Zeitfunktionen:



Zeitschließen oder Zeitöffnen aktiv.

Außentemperatur:



Außentemperatur in Ordnung. Lüftung ist freigegeben.
Wenn das Symbol *nicht* angezeigt wird, ist die Außentemperatur-Sperre aktiv.

Lüftungsfunktion:



Innentemperatur für Lüften überschritten.
Es wird gelüftet, wenn alle anderen Bedingungen OK.

Licht

Die ausführliche Beschreibung der Automatikfunktionen finden Sie im Kapitel *Licht-Automatik* im Handbuch.



Dämmerungsgrenzwert unterschritten. Licht wird mit 1 Minute Verzögerung eingeschaltet. Wenn zusätzlich ein Beleuchtungszeitraum eingestellt ist, wird nur innerhalb des Zeitraums geschaltet.

Beleuchtungszeitraum aktiv. Wenn zusätzlich die Dämmerungsschaltung eingestellt ist, wird nur bei Dämmerung geschaltet.

Heizung

Die ausführliche Beschreibung der Automatikfunktionen finden Sie im Kapitel *Heiz-Automatik* im Handbuch.

Tag-Modus. Es gilt der eingestellte Tag-Temperatursollwert.

Nacht-Modus (Nacht-Zeitraum). Es gilt der eingestellte Nacht-Temperatursollwert.

Aktuell gültiger Temperatursollwert ist unterschritten. Es wird geheizt.

Dachrinnenheizung

Die ausführliche Beschreibung der Automatikfunktionen finden Sie im Kapitel *Dachrinnenheizungs-Automatik* im Handbuch.

Außentemperatur im eingestellten Bereich. Es wird geheizt.

2.1.5. Tonsignale

Wird eine Taste bzw. ein berührungs-sensitiver Bereich betätigt, dann ertönt ein kurzes Tonsignal. Wird eine Taste länger gedrückt, dann erfolgt ein höheres Tonsignal als Bestätigung, dass der lange Tastendruck erkannt wurde. Dies gilt z. B. für die Taste Einstellungen, um in die Grundeinstellungen zu gelangen oder die Taste SET, um zu Speichern.

Kurz bevor der Akku des Displays leer ist, ertönt alle 15 Minuten ein Warnsignal (Kombination aus tiefem und hohem Signal).

2.1.6. Fehlermeldungen

Wird ER Error anstelle eines Sensor-Wertes angezeigt, dann ist die Funk-Verbindung zur Wetterstation gestört oder der Sensor defekt.

Prüfen Sie, ob die Wetterstation mit Spannung versorgt wird (Sicherung). Lassen Sie das Gerät von einer Elektrofachkraft prüfen, falls das Problem dauerhaft besteht.

Installation, Prüfung, Inbetriebnahme und Fehlerbehebung des Geräts dürfen nur von einer Elektrofachkraft (lt. VDE 0100) durchgeführt werden.

2.1.7. Tabelle: Speicherplätze der Aus- und Eingänge

In der Tabelle können Sie sich die eingelernten Geräte und Funktionen für die einzelnen Speicherplätze eintragen und sich Stichworte zur eingestellten Automatik notieren.

Speicherpos.	Typ	Anzeigeplatz	Raum	Stichwort

Speicher-pos.	Typ	Anzeige-platz	Raum	Stichwort

2.2. Betrieb der Wetterstation

2.2.0.1. Wartung der Wetterstation

WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch automatisch bewegte Komponenten!
Durch die Automatiksteuerung können Anlagenteile anlaufen und Personen in Gefahr bringen.
- Anlage zur Wartung und Reinigung immer vom Strom trennen.

Das Gerät sollte regelmäßig zweimal pro Jahr auf Verschmutzung geprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Bei starker Verschmutzung kann die Funktion des Sensors eingeschränkt werden.

ACHTUNG
Das Gerät kann beschädigt werden, wenn Wasser in das Gehäuse eindringt.
- Nicht mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern reinigen.

3. Grundeinstellung

3.1. Hinweise zur Grundeinstellung

☐ GRUNDEINSTELLUNG

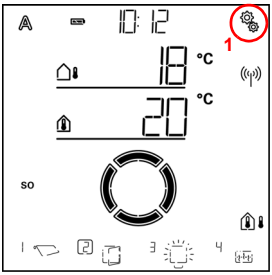
ACHTUNG
Regen- und Windalarm sind deaktiviert, solange die Grundeinstellungen angezeigt werden.

In den Grundeinstellungen werden für den Betrieb wichtige Funktionen definiert und der Status von Gerät und Funkverbindungen kann eingesehen werden.

In den Grundeinstellungen werden folgende Bereiche festgelegt:

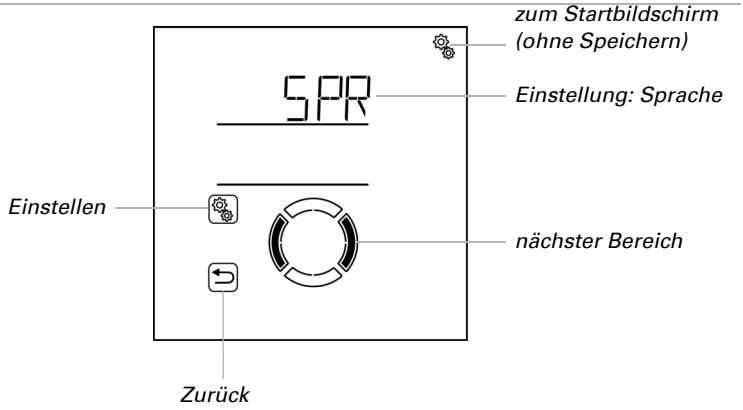
Abkürzung	*Bereich*
SPR	Sprache des Displays
UHR	Uhrzeit
LER	Funkverbindungen lernen
StAt	Status bestehender Funkverbindungen
AUSG	Ausgänge einrichten
SER	Service-Einstellungen

Startbildschirm



1. Um in die Grundeinstellungen zu gelangen, auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol lange drücken (etwa 3 Sekunden), bis das hohe Tonsignal „langer Tastendruck“ ertönt.

Es wird der erste Einstellungsbereich der Grundeinstellungen angezeigt (Sprache).



Sie können nun die Einstellungen für Sprache, Uhrzeit usw. nach einander vornehmen oder Punkte überspringen, um zum gewünschten Bereich zu gelangen.

Verwenden Sie folgende Tastenfunktionen, um in den Grundeinstellungen zu navigieren und die Einstellungen vorzunehmen:

( ) Nächster/vorherige Einstellung.

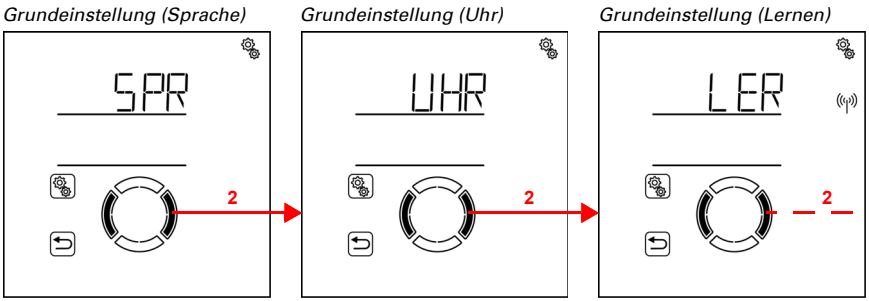
Einstellung anwählen.

Wert verändern.

SET Speichern und eine Ebene zurück (lang drücken bis das hohe Tonsignal „langer Tastendruck“ ertönt).

Einstellungen verlassen, eine Ebene zurück ohne zu speichern.

Einstellungen verlassen, zurück zum Startbildschirm ohne zu speichern.



( ) 2. Zur gewünschten Einstellung wechseln.

Die Grundeinstellungen werden automatisch verlassen und der Startbildschirm wird angezeigt, nachdem 5 Minuten keine Eingabe erfolgt ist. Vorgenommene Änderungen werden dabei nicht gespeichert.

3.1.1. Reihenfolge für die Erstinbetriebnahme

Bevor Sie mit der Grundeinstellung beginnen, muss die Elektroinstallation abgeschlossen sein.

Bei der Erstinbetriebnahme halten Sie diese Reihenfolge ein:

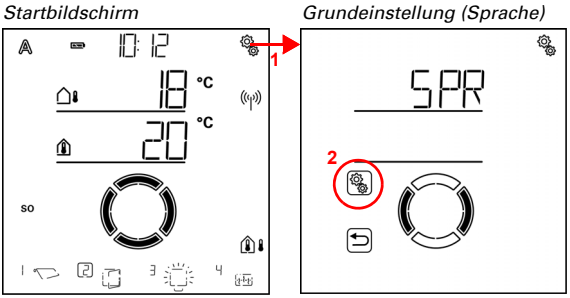
1. SPR (Sprache, falls diese umgestellt werden muss)
2. LER (Funkverbindungen lernen)
3. AUSG (Ausgänge einrichten)
4. UHR (Uhrzeit)

Nach der Grundeinstellung fahren Sie mit der Einstellung der Automatik fort (*4. Automatik*, Seite 65)

3.2. Sprache einstellen

☐ GRUNDEINSTELLUNG > SPR

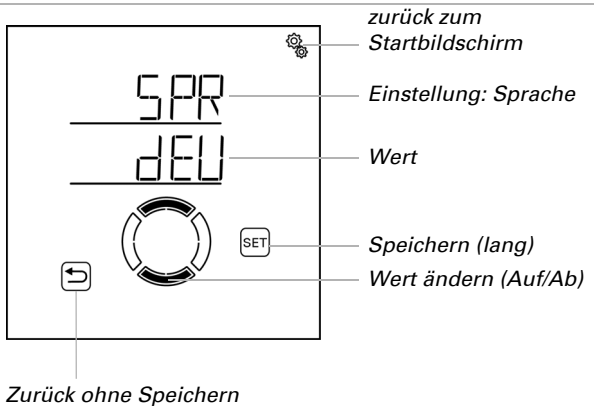
Die Menüführung der **Steuerung Solexa II** kann in den Sprachen Deutsch oder Englisch erfolgen.



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol lange drücken (hohes Tonsignal), um in die Grundeinstellungen zu gelangen.

2. Die Einstellung SPR Sprache anwählen.

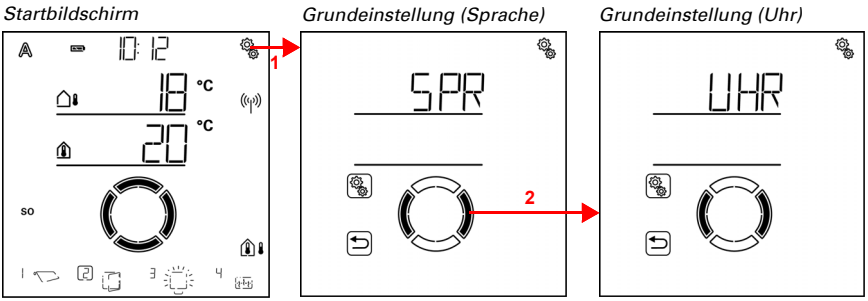
Wählen Sie die Sprache dEU Deutsch oder ENG Englisch (Wert blinkt).
Voreinstellung dEU.



3.3. Uhrzeit einstellen

☐ GRUNDEINSTELLUNG > UHR

Die Uhr muss nicht gestellt werden, da die Uhrzeit über die Wetterstation per GPS empfangen wird. Stellen Sie jedoch ein, ob die Darstellung auf dem Startbildschirm nach 12- oder 24-Stunden-Schema erfolgt und wie die Abweichung der Ortszeit von der koordinierten Weltzeit UTC ist. Zusätzlich können Sie bei Bedarf die automatische Sommerzeitumstellung abschalten.



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol lange drücken (hohes Tonsignal), um in die Grundeinstellungen zu gelangen.

2. Zum Bereich **UHR Uhrzeit** wechseln.

Im Bereich UHR Uhrzeit haben Sie folgende Einstellungsmöglichkeiten:

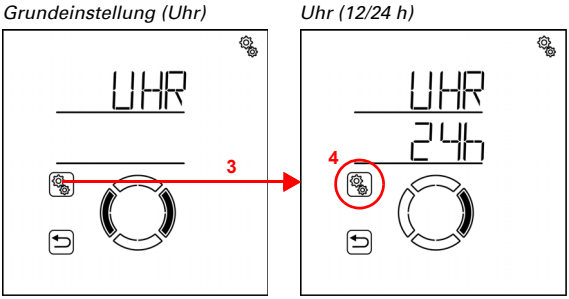
Abkürzung	*Einstellung*
24h	24- oder 12-Stunden-Anzeige
UtC	UTC-Abweichung
SO	Sommerzeitumstellung MEZ/MESZ

Anzeigemodus 24/12-Stunden-Schema

☐ GRUNDEINSTELLUNG > UHR > 24h

Die Uhrzeit kann im 24-Stunden-Modus oder im 12-Stunden-Modus angezeigt werden. Wenn der 12-Stunden-Modus aktiv ist, wird neben der Zeit „AM“ bzw. „PM“ angezeigt.

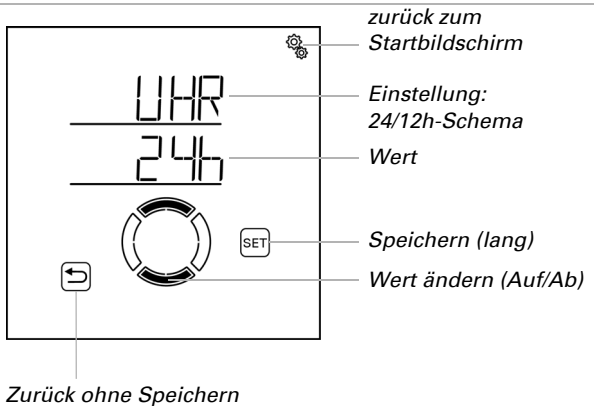
Hinweis: Die hier getroffenen Einstellung wirkt sich nur auf die Anzeige der Uhrzeit im Startbildschirm dieses Displays aus. Alle Einstellungen von Zeitschaltungen usw. in den Menüs werden im 24-Stunden-Modus dargestellt.



3. Den Bereich **UHR Uhrzeit** anwählen.

4. Die Einstellung **24h 24/12-Stunden-Schema** anwählen.

Wählen Sie das Schema 24 h oder 12 h (Wert blinkt). Voreinstellung: 24 h.

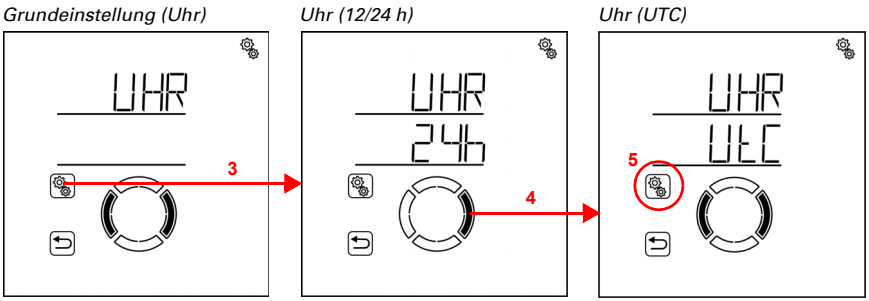


UTC-Abweichung

☐ GRUNDEINSTELLUNG > UHR > UtC

Stellen Sie die Abweichung der Normalzeit („Winterzeit“) in Stunden von UTC (koordinierte Weltzeit) ein.

UTC-Abweichung für Deutschland, Normalzeit (Winterzeit): +1:00 h.

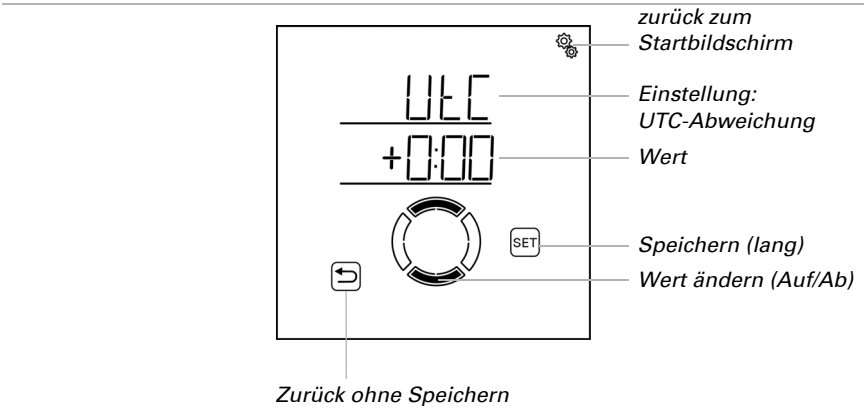


3. Den Bereich **UHR Uhrzeit** anwählen.

4. Zur Einstellung **UtC UTC-Abweichung** wechseln.

5. Die Einstellung **UtC** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Stunden, Zahl blinkt). Voreinstellung: 1:00 h, Einstellbereich -9:00 h bis 9:00 h in ganzen Stunden.



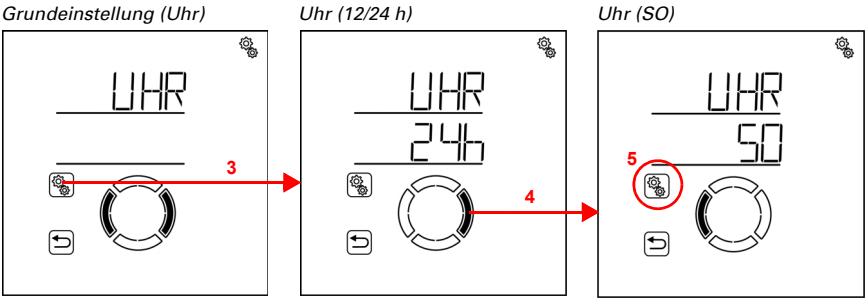
Eine Änderung der UTC-Abweichung wird nach dem Speichern innerhalb von etwa 2 Minuten in der Uhr des Display sichtbar, an dem die Änderung vorgenommen wurde. An weiteren im System vorhandenen Displays ist die Änderung etwa innerhalb einer Stunde sichtbar. Die Aktualisierung kann durch einen Neustart der Displays beschleunigt werden (siehe Kapitel *3.7. Service-Bereich*, Seite 61).

Sommerzeitumstellung MEZ/MESZ

☐ GRUNDEINSTELLUNG > UHR > SO

Stellen Sie ein, ob die **Solexa II** automatisch nach der Sommerzeitregel für Deutschland zwischen Sommer- und Normalzeit (Winterzeit) umschalten soll („EIN“) oder ob die Normalzeit (Winterzeit) dauerhaft beibehalten werden soll („AUS“).

Bei Wetterstationen bis einschließlich Software 2.6 muss nach dem Ein- oder Ausschalten von MEZ/MESZ ein Neustart erfolgen (Spannung aus- und wieder einschalten), damit die Umstellung wirksam wird. Bei neueren Software-Versionen ist dies nicht notwendig.

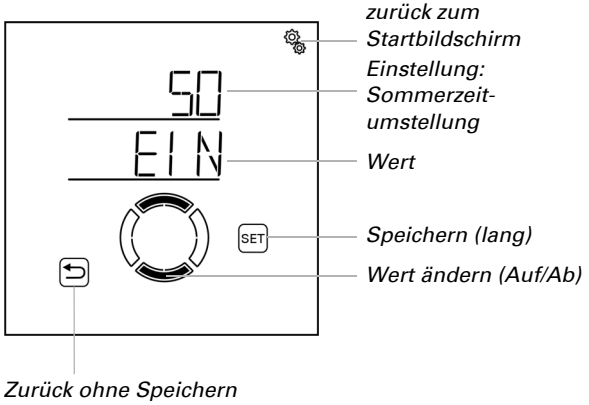


3. Den Bereich **UHR Uhrzeit** anwählen.

4. Zur Einstellung **SO Sommerzeitumstellung MEZ/MESZ** wechseln.

5. Die Einstellung **SO** anwählen.

Wählen Sie zwischen EIN oder AUS (Wert blinkt). Voreinstellung: EIN.

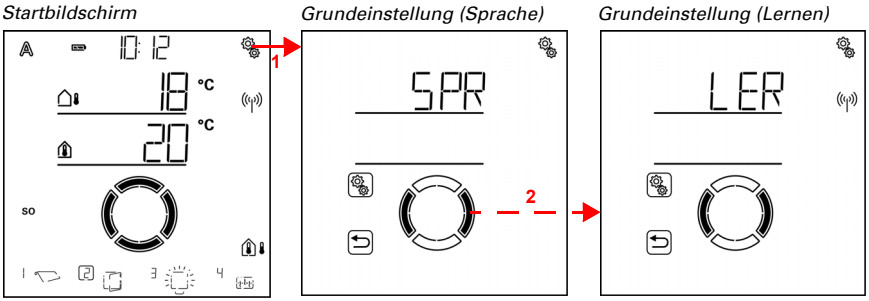


3.4. Funkverbindungen herstellen

☐ Ebene Grundeinstellungen > LER

Alle Funkteilnehmer, die im System **Solexa II** zusammen arbeiten sollen, müssen zunächst eingelernt werden. Beachten Sie dabei immer auch die Anleitung für das Einlernen im Datenblatt des Funkteilnehmers.

WARNUNG!
Elektrische Spannung!
Bei einigen Geräten befindet sich die Programmier-Taste zum Lernen der Funkverbindung im Innern des Gehäuses und somit in der Nähe ungeschützter spannungsführender Bauteile.
- Diese Geräte dürfen nur von einer Elektrofachkraft (lt. VDE 0100) eingelernt werden.



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol lange drücken (hohes Tonsignal), um in die Grundeinstellungen zu gelangen.

2. Zum Bereich **LER Lernen** wechseln.

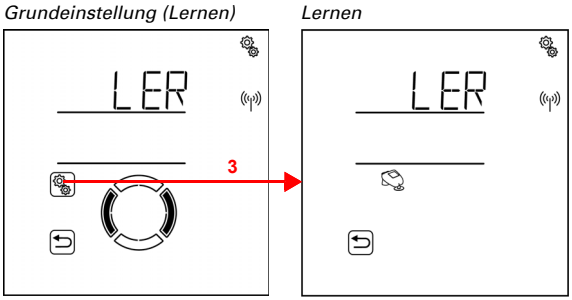
Bei der **Erstinbetriebnahme** muss zunächst die Funkverbindung zur Wetterstation hergestellt werden. Fahren Sie fort mit Kapitel *3.4.1. Funkverbindung zur Wetterstation*, Seite 30.

Wenn bereits eine Funkverbindung mit der Wetterstation besteht, dann springt die Anzeige direkt in den Lernmodus. Fahren Sie fort mit Kapitel *3.4.2. Funk-Aktoren, Bediengeräte und Sensoren einlernen*, Seite 31.

3.4.1. Funkverbindung zur Wetterstation

Wenn Sie das System das erste Mal in Lernbereitschaft versetzen, muss zunächst die Funkverbindung zwischen Display und Wetterstation hergestellt werden.

Installation, Prüfung, Inbetriebnahme und Fehlerbehebung des Geräts dürfen nur von einer Elektrofachkraft (lt. VDE 0100) durchgeführt werden.



3. Den Bereich **LER Lernen** anwählen.

Die Lernbereitschaft wird durch die Animation des Antennen-Symbols angezeigt. Schalten Sie die Spannungsversorgung der Wetterstation ein (16A-Automat im Verteiler-/Sicherungskasten) oder drücken Sie die PRG-Taste im Gehäuseinnern.

WARNUNG!
Elektrische Spannung!
Die Programmier-Taste der Wetterstation befindet sich im Innern des Gehäuses und somit in der Nähe ungeschützter spannungsführender Bauteile.

- Das Gerät darf auf diese Weise nur von einer Elektrofachkraft (lt. VDE 0100) eingelernt werden.

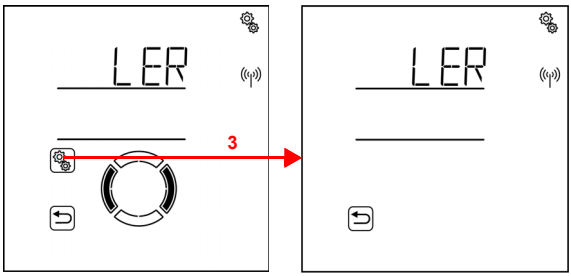
Ein kurzes Tonsignal zeigt, dass die Wetterstation erfolgreich eingelernt wurde. Die Anzeige springt eine Menüebene zurück.

Fahren Sie fort mit dem Einlernen der Funk-Module.

3.4.2. Funk-Aktoren, Bediengeräte und Sensoren einlernen

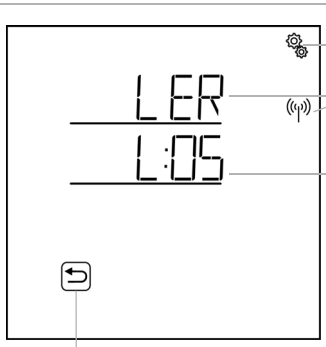
Wenn eine Funkverbindung mit einer Wetterstation besteht, dann wird mit **LER Lernen** automatisch die Lernbereitschaft für Funk-Aktoren aufgerufen.

Grundeinstellung (Lernen) *Lernen*



3. Den Bereich **LER Lernen** anwählen.

Die Lernbereitschaft des Systems wird durch die Animation des Antennen-Symbols angezeigt. Funkteilnehmer werden nun in der Reihenfolge eingelernt, in der die Einlern-Telegramme eingehen. Wenn ein Funkteilnehmer erfolgreich eingelernt wurde, ertönt ein kurzes Tonsignal zur Bestätigung und die Anzahl der soeben gelernten Funkteilnehmer wird angezeigt.



zurück zum Startbildschirm

Einstellung: Lernen (Funkwellen animiert)

Anzahl der in diesem Vorgang eingelernten Teilnehmer

Zurück/Abbrechen

Um Funk-Aktoren einzulernen, schalten Sie die Spannungsversorgung der Geräte ein. Damit bringen Sie die Bediengeräte und Sensoren dazu, ein Einlern-Telegramm zu senden. Beachten Sie dazu die Kurz-Übersicht unten und die Datenblätter der einzelnen Funkteilnehmer.

Fernbedienung Remo 8: Die Mitte der Taste +/- drücken bis im Display ein „L“ für Lernbereitschaft erscheint. Die Auf-Pfeiltaste drücken, um die Funkverbindung herzustellen.
Taster Corlo P2 RF: Beide Tasten zugleich 5 bis 7 Sekunden lang drücken. Loslassen und nochmals kurz drücken. Die Funkverbindung wird in den nächsten 15 Sekunden selbsttätig hergestellt
Tasterschnittstelle RF-B2-UP: Eine der PRG-Tasten drücken.
WGT: Die PRG-Taste drücken.
WGTH-UP: Die PRG-Taste drücken (rechte Öffnung im Gehäuse).

Das System bleibt 5 Minuten in Lernbereitschaft. Wenn Sie das Lernen vorher beenden möchten, drücken Sie die Zurück-Taste.

3.4.2.1. Weitere Displays an einer Wetterstation einlernen

Installation, Prüfung, Inbetriebnahme und Fehlerbehebung des Geräts dürfen nur von einer Elektrofachkraft (lt. VDE 0100) durchgeführt werden.

An einer Wetterstation Solexa II können bis zu vier Solexa II-Displays eingelernt werden. Jedes Display muss separat an der Wetterstation eingelernt werden. Gehen Sie dazu vor, wie im Kapitel *3.4.1. Funkverbindung zur Wetterstation*, Seite 30 beschrieben.

Nach dem Einlernen werden auch an diesem Display alle Funkverbindungen und Einstellungen, die bereits über andere Displays mit der Wetterstation eingerichtet wurden angezeigt.

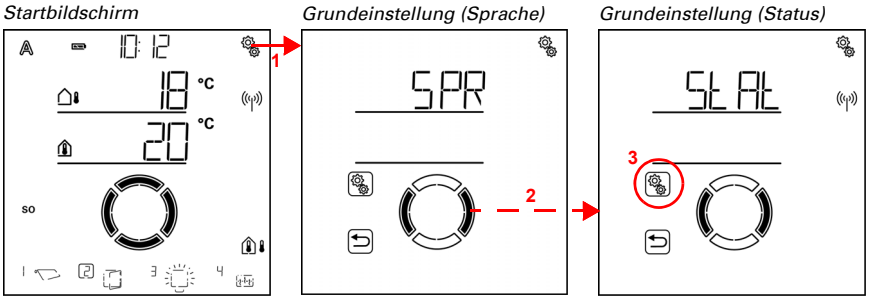
Jedes Display bietet Zugang zu Grund- und Automatik-Einstellungen.

Stellen Sie bei jedem Display die Anzeigeplätze der Ausgänge ein, um die manuelle Bedienoberfläche (Startbildschirm) auf den Raum abzustimmen, in dem das Display verwendet wird (siehe Kapitel *Anzeigeplatz* in den Kapiteln zur Grundeinstellung von *Motorsteuergerät, Relais* und *Dimmer*).

3.5. Statusanzeige und Löschen von Funkteilnehmern

☐ Ebene Grundeinstellungen > StAt

Der Funk-Status aller Funkteilnehmer kann hier eingesehen und Funk-Verbindungen gelöscht werden.



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol lange drücken (hohes Tonsignal), um in die Grundeinstellungen zu gelangen.

2. Zum Bereich **StAt Status** wechseln.

3. Den Bereich **StAt** anwählen.

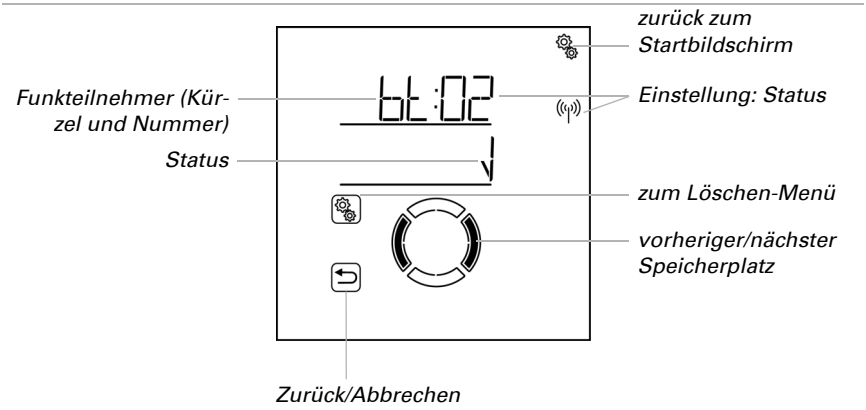
Status-Anzeige

Es werden alle Funkteilnehmer des Systems mit ihrem aktuellen Funk-Status angezeigt. Für die Funkteilnehmer werden folgende Kürzel verwendet:

bt:	Bedienteil (Solexa II-Display)
RE:	Fernbedienung Remo
b2:	Tasterschnittstelle RF-B2-UP
P2:	Taster Corlo P2-RF
t:	Sensor WGT
tH:	Sensor WGTH-UP
M:	Motorsteuergerät

R: Relais
HE: Heizrelais
dI: Dimmer

Hinter dem Kürzel wird die Speicherplatznummer angezeigt (siehe auch *3.5.1. Speicherpositionen*, Seite 36). Das interne Motorsteuergerät der Wetterstation wird nicht angezeigt, da die Wetterstation die Funktion der Zentrale übernimmt.



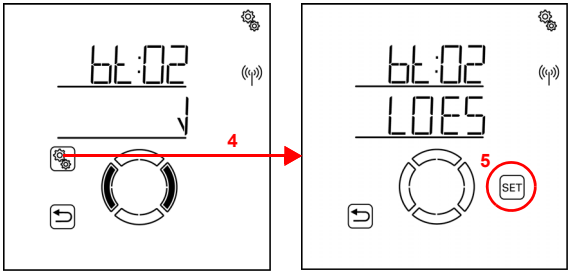
Haken bedeutet: Funkverbindung in Ordnung.

ER Error bedeutet: Funkverbindung gestört. In diesem Fall sollte der Funkteilnehmer von einer Elektrofachkraft geprüft werden.

Löschen eines Funkteilnehmers

Jeder einzelne Funkteilnehmer kann gelöscht werden. Beim Löschen werden alle für einen Funk-Ausgang vorgenommenen Einstellungen (z. B. Typ, Automatik-Einstellungen) gelöscht. Wenn ein neuer Funk-Aktor an diesem Ausgang (Speicherplatz) eingelernt wird, nehmen Sie die Grundeinstellungen erneut vor!

Eine Ausnahme bildet die Wetterstation. Wenn sie einmal eingelernt wurde, übernimmt sie die Funktion der Zentrale und kann nicht entfernt werden. Um die Daten der Wetterstation zu löschen befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel *Löschen der Steuerungsdaten der Wetterstation*, Seite 35. In Systemen mit Wetterstation kann das Solexa II-Display gelöscht werden. Wenn Sie das gleiche Display wieder einlernen möchten, setzen Sie es zuvor auf Werkseinstellungen zurück (siehe Kapitel *3.7. Service-Bereich*, Seite 61). Um das Display (oder ein neues) einzulernen, gehen sie vor wie im Kapitel *3.4.2.1. Weitere Displays an einer Wetterstation einlernen*, Seite 32 beschrieben.



4. In der Statusanzeige des zu löschenden Funkteilnehmers die Einstellungs-Taste drücken, um in das Löschen-Menü zu gelangen.

SET 5. Die SET-Taste lange drücken (hohes Tonsignal), um den Funkteilnehmer zu löschen.

Oder die Zurück-Taste drücken um abzubrechen.

Löschen der Steuerungsdaten der Wetterstation

WARNUNG!
Elektrische Spannung!
Die Programmier-Taste der Wetterstation befindet sich im Innern des Gehäuses und somit in der Nähe ungeschützter spannungsführender Bauteile.

- Das Gerät darf nur von einer Elektrofachkraft (lt. VDE 0100) gelöscht werden.

STOP **ACHTUNG**
Datenverlust!
Beim Löschen der Steuerungsdaten der Wetterstation gehen alle Funkverbindungen und alle Einstellungen verloren. Das Gerät wird auf Werkseinstellungen zurückgesetzt. Es findet keine Automatiksteuerung mehr statt.

Wenn das System Solexa II neu aufgesetzt werden soll, dann müssen alle Daten der Wetterstation gelöscht werden. Gehen Sie wie folgt vor:

1. PRG-Taste auf der Platine der Wetterstation drücken und erst loslassen, wenn die LED dauerhaft leuchtet.
2. PRG-Taste drücken und erst loslassen, wenn die LED blinkt.
3. PRG-Taste drücken und erst loslassen, wenn die LED erloschen ist.
   Die Daten sind gelöscht.

3.5.1. Speicherpositionen

Bestimmte Speicherpositionen sind im System für bestimmte Geräte reserviert. Innerhalb eines Speicherbereichs werden die Geräte nach der Reihenfolge des Einlernens platziert.

Bei Kombination von Display und Wetterstation:

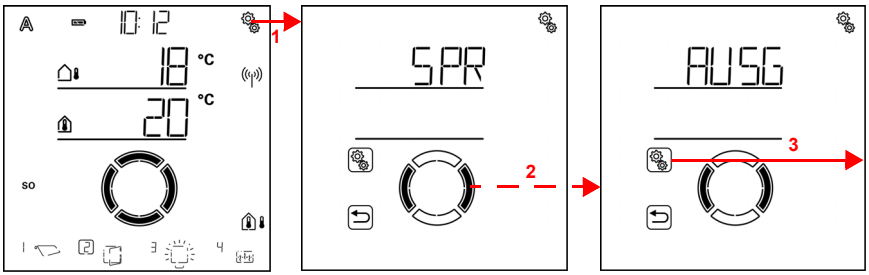
Position	Bereich	Gerätetyp	Geräte-Anzahl
01	Wetterstation	Antriebs-Ausgang der Wetterstation	1
02 bis 05	Displays	Display	4
06	WLAN	WLAN-Schnittstelle	1
07 bis 22	Ausgänge	Aktoren	16
23 bis 54	Eingänge	Bediengeräte und Sensoren	32

3.6. Ausgänge einrichten

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG

Jeder im System eingelernte Funk-Aktor muss in dieser Einstellung eingerichtet werden. Abhängig vom Aktor (Motorsteuergerät, Relais ...) werden unterschiedliche Einstellungsmöglichkeiten angezeigt.

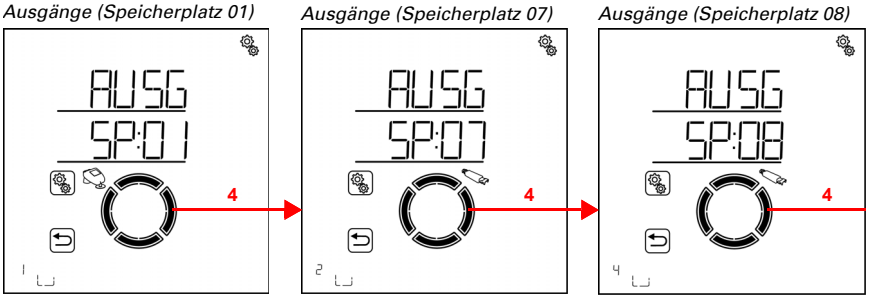
Startbildschirm *Grundeinstellung (Sprache)* *Grundeinstellung (Ausgänge)*



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol lange drücken (hohes Tonsignal), um in die Grundeinstellungen zu gelangen.

2. Zum Bereich **AUSG Ausgänge** wechseln.

3. Den Bereich **AUSG** anwählen.



4. Zum gewünschten Speicherplatz (Ausgang) wechseln.

Die Ausgänge sind mit der Speicherplatz-Nummer benannt (siehe auch *3.5. Statusanzeige und Löschen von Funkteilnehmern*, Seite 33). Zusätzlich wird der Ausgang 01 mit dem Wetterstations-Symbol gekennzeichnet.

Bedienen Sie den Ausgang mit den Tasten Auf/Ab, um herauszufinden, welcher Motor oder Verbraucher den Speicherplatz belegt. Notieren Sie die Funktion in der *2.1.7. Tabelle: Speicherplätze der Aus- und Eingänge*, Seite 19.

ACHTUNG
Regen- und Windalarm sind deaktiviert, solange die Grundeinstellungen angezeigt werden.

Bei jedem Ausgang können Sie die Einstellungen nach einander vornehmen oder Punkte überspringen, um zur gewünschten Einstellung zu gelangen. Passen Sie bei der Erstinbetriebnahme unbedingt alle Einstellungen an, um eine korrekte Steuerung des Ausgangs zu gewährleisten (sichere Position usw.). Folgende Einstellungen sind anzupassen:

Motorsteuergerät (Antrieb an Wetterstation oder RF-MSG):
tYP: Markise, Rollladen, Jalousie, Fenster oder Reserve
dRE: Drehrichtung
mAN: Manuell-Fahrrichtung
ALbF: Alarmbefehl bei Wind, Regen, Frost (Ansteuerung konventioneller Steuergeräte)
OEFF/AUSF: Öffnungsfahrzeit (Fenster) / Ausfahrzeit (Beschattungen)
SCHL/EINF: Schließfahrzeit (Fenster) / Einfahrzeit (Beschattungen)
rEVF: Reversierfahrzeit (nur bei Jalousien)
tOtF: Tot-Fahrzeit
dISP: Anzeigeplatz Startbildschirm
EING: Zuordnung von Eingängen (Bediengeräten)

Relais (Verbraucher an RF-Relais):
tYP: Licht, Heizung, Dachrinnenheizung oder Reserve
dISP: Anzeigeplatz Startbildschirm

EING: Zuordnung von Eingängen (Bediengeräten)

Zweistufiges Relais (Verbraucher an RF-HE):
tYP: Heizung
dISP: Anzeigeplatz Startbildschirm
EING: Zuordnung von Eingängen (Bediengeräten)

Dimmer (Verbraucher an RF-L):
tYP: Licht
mIN: Minimaler Dimmwert
mA: Maximaler Dimmwert
EVH: Einschaltverhalten
EIN: Einschaltwert
dISP: Anzeigeplatz Startbildschirm
EING: Zuordnung von Eingängen (Bediengeräten)

Nachdem an einem Ausgang Grundeinstellungen vorgenommen wurden, befindet er sich im Manuell-Modus.

3.6.0.1. Betrieb mit zwei oder mehr Displays

Während an einem im System eingelernten Display Grundeinstellungen für einen Ausgang vorgenommen werden, ist dieser Menübereich für alle anderen Displays gesperrt. Versucht man gleichzeitig die Grundeinstellung des Ausgang an einem anderen Display anzuzeigen, so wird ER (Error, Fehler) angezeigt.

3.6.1. Motorsteuergeräte (RF-MSG, Wetterstation)

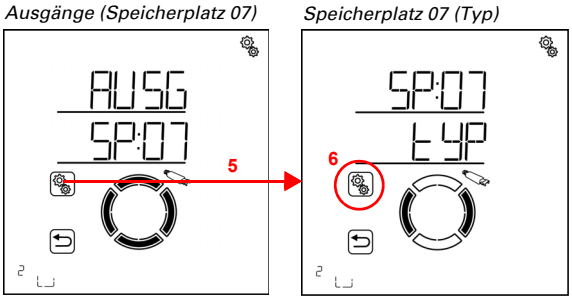
☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X

Die Einstellungsmöglichkeiten der Wetterstation entsprechen denen eines Funk-Motorsteuergeräts.

3.6.1.1. Typ

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > tYP

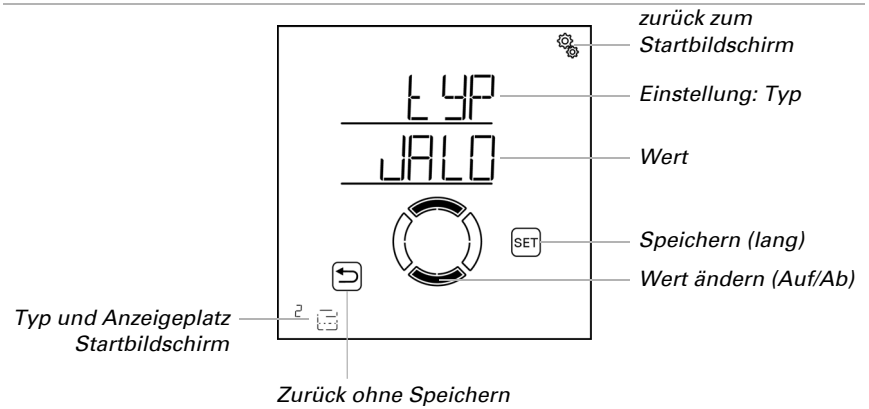
Für jedes an den Ausgängen der **Steuerung Solexa II** eingelernte Funk-Modul muss eingestellt werden, welcher Typ von Gerät oder Antrieb angeschlossen ist, bzw. welche Funktion der Ausgang haben soll. Anhand der Einstellung wird das Automatik-Menü für den Ausgang aktiviert.



5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Die Einstellung **tYP Typ** anwählen.

Wählen Sie mAR Markise, FEN Fenster, rOL Rollladen, JALO Jalousie oder rES Reserve (Wert blinkt).



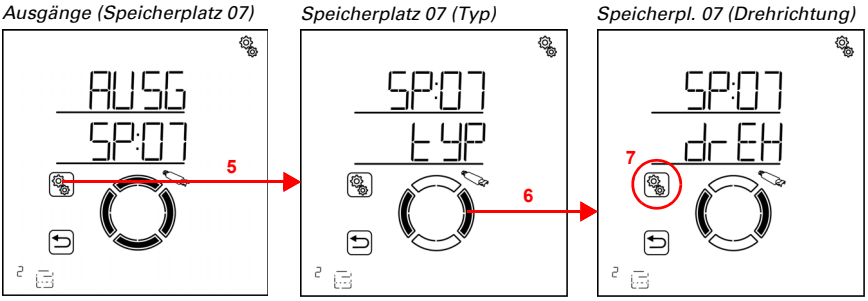
Typ Reserve heißt, dass der Ausgang deaktiviert ist und weder eine automatische noch manuelle Steuerung über das System möglich ist.

3.6.1.2. Drehrichtung

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > drEH

Mit der Einstellung der Drehrichtung wird die sichere Position eines Antriebs definiert. Die korrekte Einstellung ist wichtig für die sichere Funktion der Automatik, z. B für Wind- und Regenalarm.

Die Einstellung der Drehrichtung muss unabhängig von der späteren Einstellung der Manuell-Fahrrichtung vorgenommen werden.



5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **drEH Drehrichtung** wechseln.

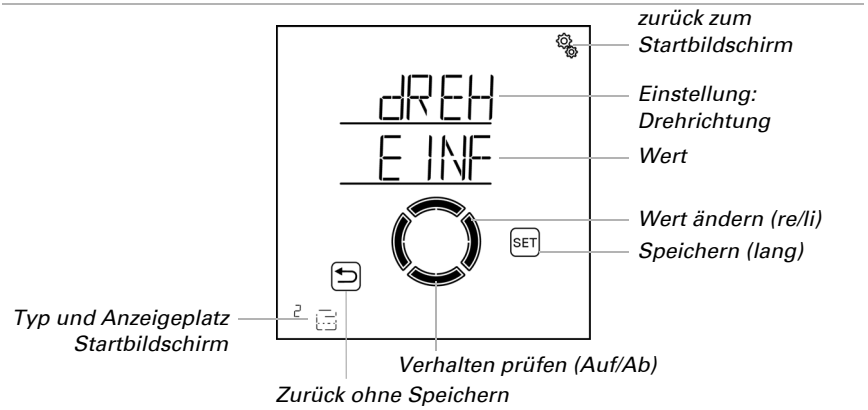
7. Die Einstellung **drEH** anwählen.

Beschattungen (Markise, Jalousie, Rollladen):

Prüfen Sie das Verhalten des Antriebs, wenn die Taste AUF gedrückt wird. Sie können dazu den Antrieb mit den Auf/Ab-Tasten bewegen.

ACHTUNG
Regen- und Windalarm sind deaktiviert solange dieser Menüpunkt angezeigt wird.

Wählen Sie EINF Einfahren, wenn die Beschattung mit der Taste AUF einfährt.
Wählen Sie AUSF Ausfahren, wenn die Beschattung mit der Taste AUF ausfährt.
Der Wert blinkt und wird in diesem Menü ausnahmsweise mit Rechts/Links geändert.

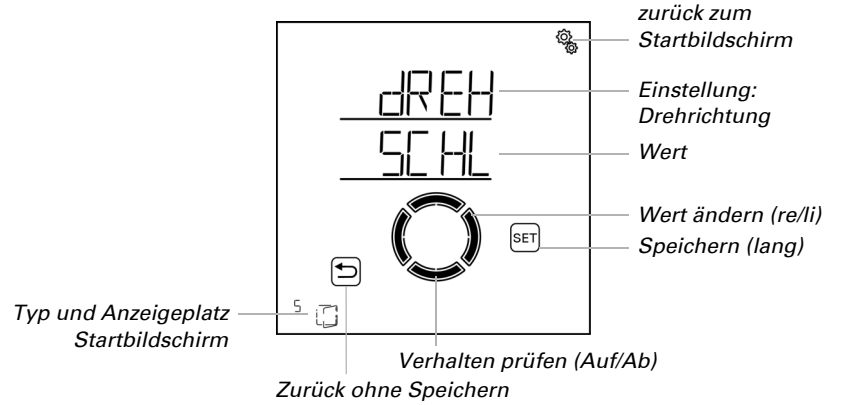


Fenster:

Prüfen Sie das Verhalten des Antriebs, wenn die Taste AUF gedrückt wird. Sie können dazu den Antrieb mit den Auf/Ab-Tasten bewegen.

ACHTUNG
Regen- und Windalarm sind deaktiviert solange dieser Menüpunkt angezeigt wird.

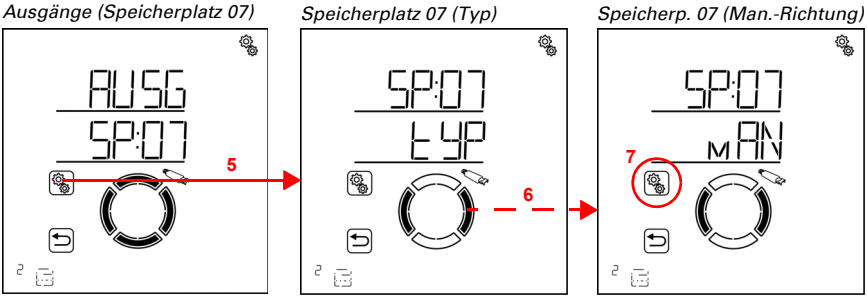
Wählen Sie SCHL Schließen, wenn das Fenster mit der Taste AUF schließt.
Wählen Sie OEFF Öffnen, wenn das Fenster mit der Taste AUF öffnet.
Der Wert blinkt und wird in diesem Menü ausnahmsweise mit Rechts/Links geändert.



3.6.1.3. Manuell-Fahrrichtung

GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > mAN

Bei Antrieben kann eingestellt werden, welche Taste ausfährt und welche einfährt bzw. welche öffnet und welche schließt. Damit wird die Zuordnung der Wippen-Tasten an die tatsächliche Fahrrichtung des Antriebs angepasst und dem Nutzer so die Bedienung erleichtert.



5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **mAN Manuell-Richtung** wechseln.

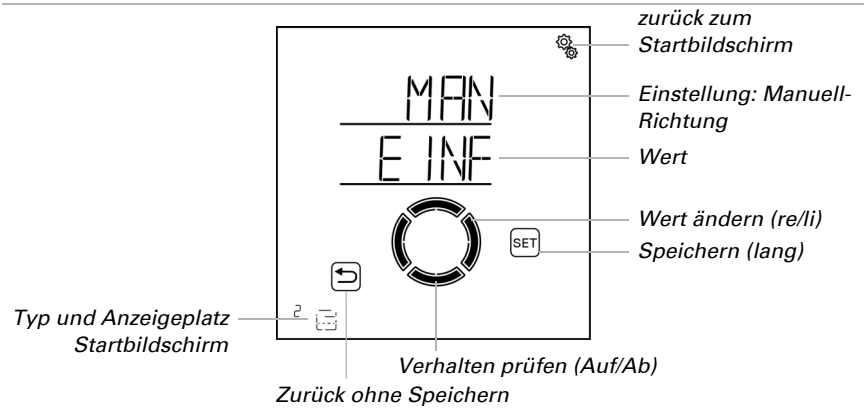
7. Die Einstellung **mAN** anwählen.

Beschattungen (Markise, Jalousie, Rollladen):

Zum Testen können Sie den Antrieb mit den Auf/Ab-Tasten bewegen.

ACHTUNG
Regen- und Windalarm sind deaktiviert solange dieser Menüpunkt angezeigt wird.

Wählen Sie EINF Einfahren, wenn die Beschattung mit der Taste AUF einfahren soll.
Wählen Sie AUSF Ausfahren, wenn die Beschattung mit der Taste AUF ausfahren soll.
Der Wert blinkt und wird in diesem Menü ausnahmsweise mit Rechts/Links geändert.



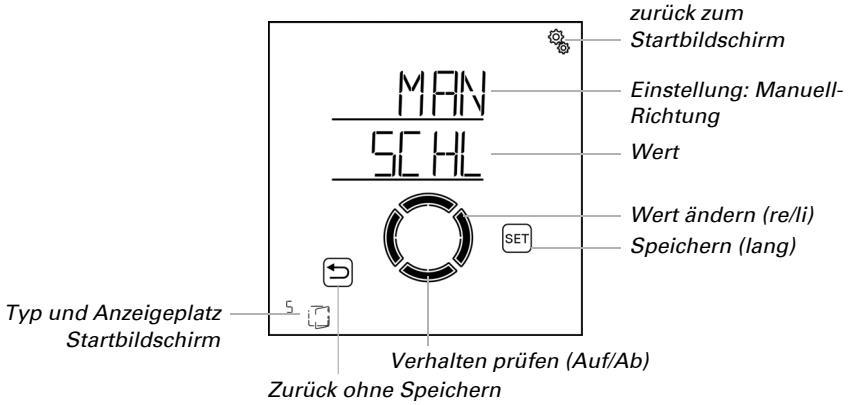
Fenster:

Zum Testen können Sie den Antrieb mit den Auf/Ab-Tasten bewegen.

ACHTUNG
Regen- und Windalarm sind deaktiviert solange dieser Menüpunkt angezeigt wird.

Wählen Sie SCHL Schließen, wenn das Fenster mit der Taste AUF schließen soll.
Wählen Sie OEFF Öffnen, wenn das Fenster mit der Taste AUF öffnen soll.

Der Wert blinkt und wird in diesem Menü ausnahmsweise mit Rechts/Links geändert.

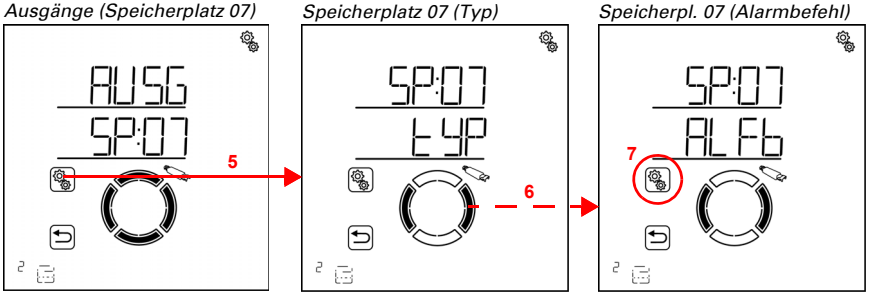


3.6.1.4. Fahrbefehl bei Alarmfunktionen

GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > ALFb

Wird Regen-, Wind- oder Frostalarm ausgelöst, dann wird der Antrieb in die sichere Position gefahren (Beschattung fährt ein, Fenster schließt). Der Alarm-Fahrbefehl kann entweder nach der eingestellten Einfahr-/Schließen-Fahrzeit enden oder er wird dauerhaft aufrechterhalten, so lange die Alarmmeldung vorliegt.

Der andauernde Fahrbefehl wird benötigt bei Verwendung der **Steuerung Solexa II** als Zentrale für bedrahtete Motorsteuergeräte (z. B. IMSG 230), die mehrere Antriebe ansteuern.

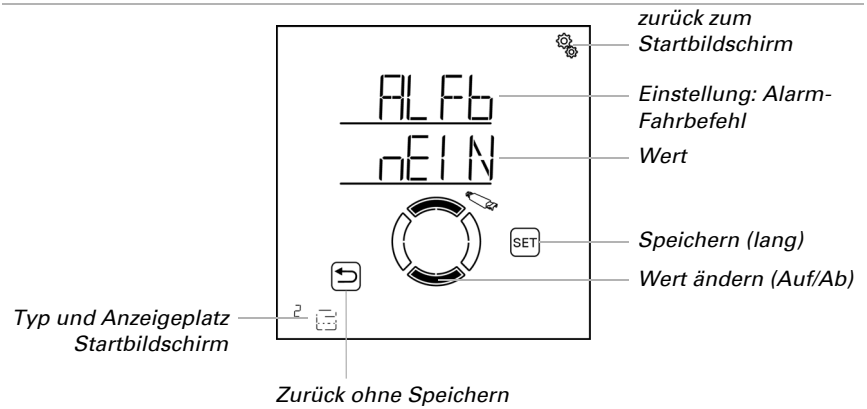


5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **ALFb Alarm-Fahrbefehl** wechseln.

7. Die Einstellung **ALFb** anwählen.

Wählen Sie NEIN wenn der Fahrbefehl bei Alarm nach der eingestellten Einfahrzeit bzw. Schließen-Fahrzeit enden soll (Voreinstellung, Einstellung für normale Beschattungs- oder Fenstersteuerung).
Wählen Sie JA wenn der Fahrbefehl bei Alarm andauernd anliegen soll. Der Fahrbefehl endet dann, sobald keine Alarmmeldung mehr vorliegt. Der Wert blinkt.



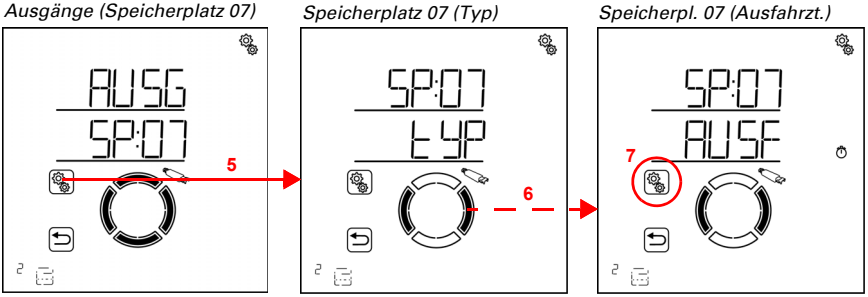
3.6.1.5. Ausfahrzeit / Öffnungsfahrzeit

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > AUSF / OEFF

Erst die Eingabe der Fahrzeiten für das Ausfahren/Öffnen und für das Einfahren/Schließen ermöglicht das Anfahren einer exakten Fahrposition. Stoppen Sie darum bei der Inbetriebnahme die Fahrzeiten und stellen Sie sie hier ein.

Beschattungen (Markise, Jalousie, Rollladen):

Ermitteln Sie die Fahrzeit für das Ausfahren, das heißt, wie lange der Antrieb benötigt, um von der komplett eingefahrenen Stellung (sichere Position) bis zur komplett ausgefahrenen Stellung (Beschattung 100%) zu fahren.

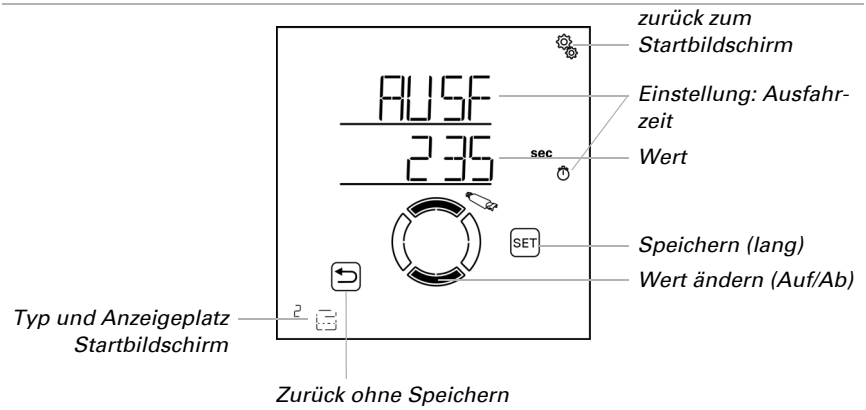


5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **AUSF Ausfahrzeit** wechseln.

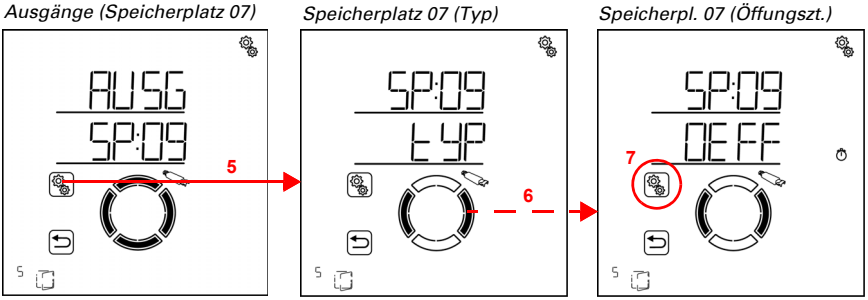
7. Die Einstellung **AUSF** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt).
Voreinstellung 235 Sekunden, Einstellbereich 0 bis 300 Sekunden.



Fenster:

Ermitteln Sie die Fahrzeit für das Öffnen, das heißt, wie lange der Antrieb benötigt, um von der komplett geschlossenen Stellung (sichere Position) bis zur komplett geöffneten Stellung (Öffnung 100%) zu fahren.

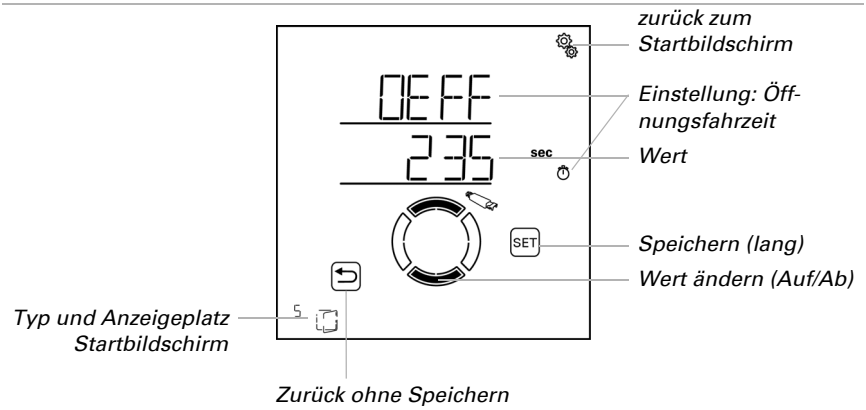


5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **OEFF Öffungsfahrzeit** wechseln.

7. Die Einstellung **OEFF** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt).
Voreinstellung 235 Sekunden, Einstellbereich 0 bis 300 Sekunden.



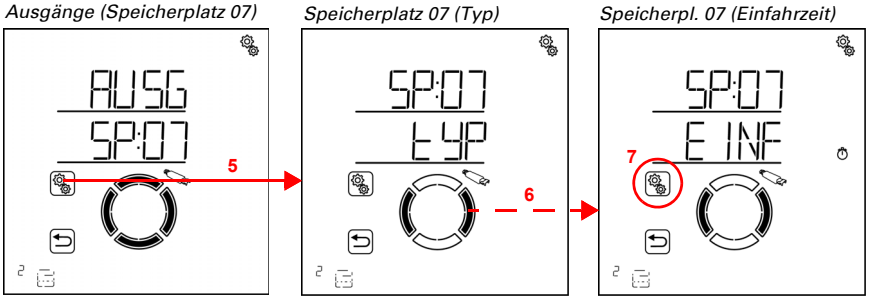
3.6.1.6. Einfahrzeit / Schließfahrzeit

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > EINF / SCHL

Erst die Eingabe der Fahrzeiten für das Ausfahren/Öffnen und für das Einfahren/Schließen ermöglicht das Anfahren einer exakten Fahrposition. Stoppen Sie darum bei der Inbetriebnahme die Fahrzeiten und stellen Sie sie hier ein.

Beschattungen (Markise, Jalousie, Rollladen):

Ermitteln Sie die Fahrzeit für das Einfahren, das heißt, wie lange der Antrieb benötigt, um von der komplett ausgefahrenen Stellung (Beschattung 100%) bis zur komplett eingefahrenen Stellung (sichere Position) zu fahren.

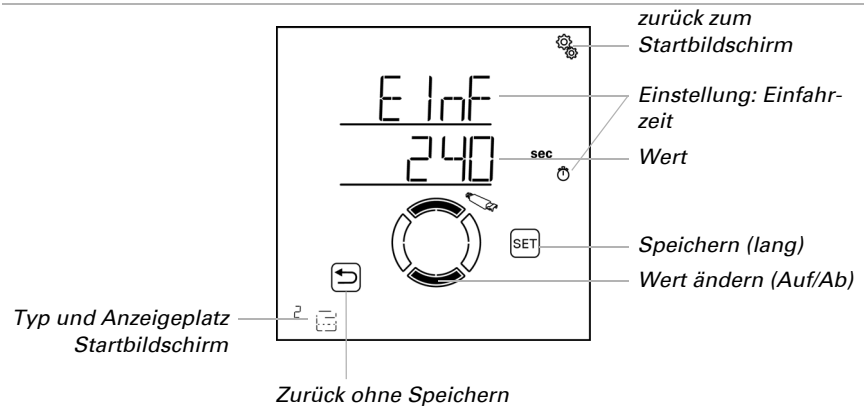


5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **EINF Einfahrzeit** wechseln.

7. Die Einstellung **EINF** anwählen.

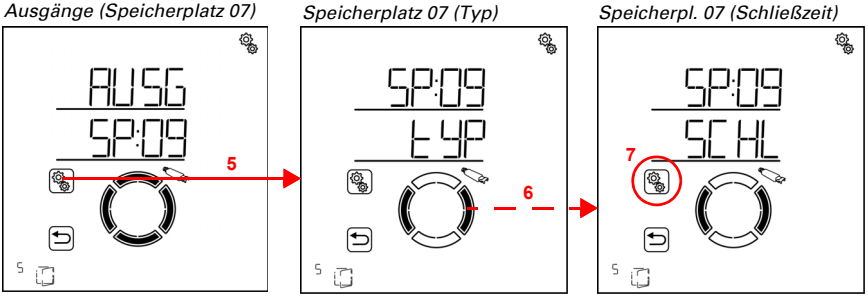
Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt).
Voreinstellung 240 Sekunden, Einstellbereich 0 bis 300 Sekunden.



Die Einfahrzeit muss länger sein als die Ausfahrzeit, damit der Behang komplett eingefahren wird.

Fenster:

Ermitteln Sie die Fahrzeit für das Schließen, das heißt, wie lange der Antrieb benötigt, um von der komplett geöffneten Stellung (Öffnung 100%) bis zur komplett geschlossenen Stellung (sichere Position) zu fahren.

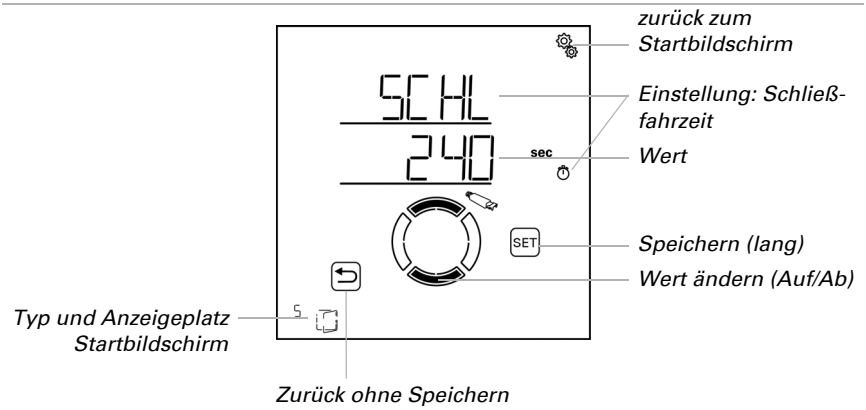


5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **SCHL Schließfahrzeit** wechseln.

7. Die Einstellung **SCHL** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt).
Voreinstellung 240 Sekunden, Einstellbereich 0 bis 300 Sekunden.



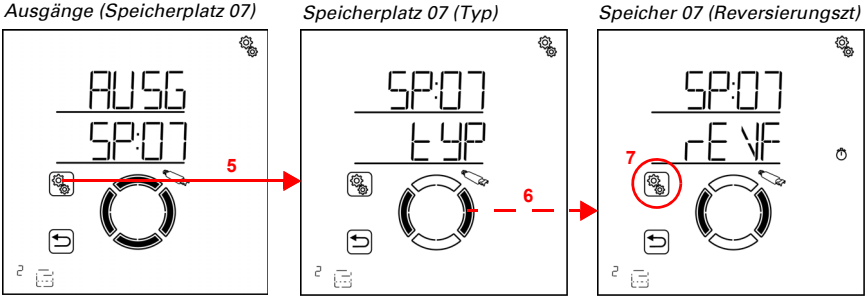
Die Schließfahrzeit muss länger sein als die Öffnungsfahrzeit, damit das Fenster komplett geschlossen wird.

3.6.1.7. Reversier-Fahrzeit

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > rEVF

Diese Einstellung wird nur beim Typ „Jalousie“ abgefragt. Erst die Eingabe der Fahrzeit für die Reversierung ermöglicht das Anfahren einer exakten Lamellenposition. Stoppen Sie darum bei der Inbetriebnahme die Fahrzeit und stellen Sie sie hier ein.

Ermitteln Sie die Reversierungszeit, das heißt, die Zeit, die die Lamellen brauchen, um einmal komplett zu wenden, von der „Geschlossen“-Position zum anderen Anschlag.

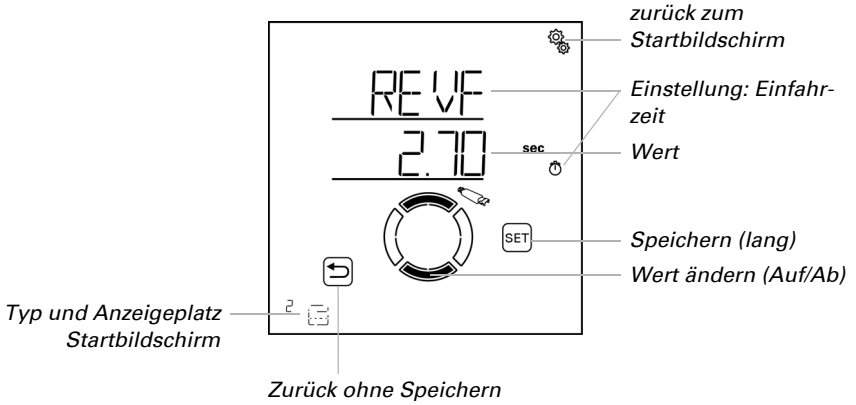


5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **rEVF Reversier-Fahrzeit** wechseln.

7. Die Einstellung **rEVF** anwählen.

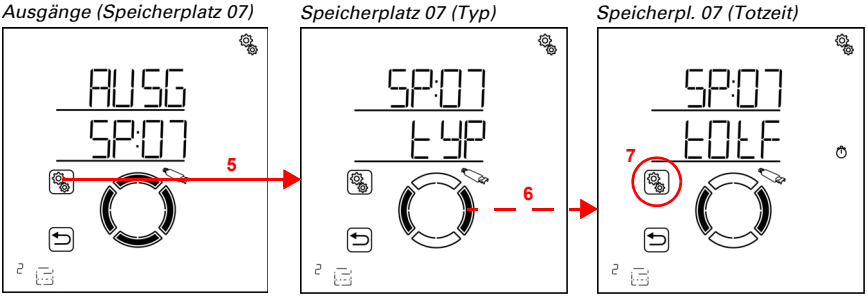
Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt).
Voreinstellung 2,70 Sekunden, Einstellbereich 0,00 bis 60,00 Sekunden (in Zehntel-Sekunden-Schritten).



3.6.1.8. Tot-Fahrzeit

GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > t0tF

Die Tot-Fahrzeit beschreibt, wie lange ein elektronischer Antrieb nach dem Schließen des Steuerungsrelais benötigt, um tatsächlich anzulaufen. Die Angabe der Totzeit ermöglicht eine genauere Positionierung des Antriebs, z. B. beim Anfahren des Lamellenwinkels (Reversierung). Bitte stellen Sie die Vorgaben des Motorenherstellers ein.

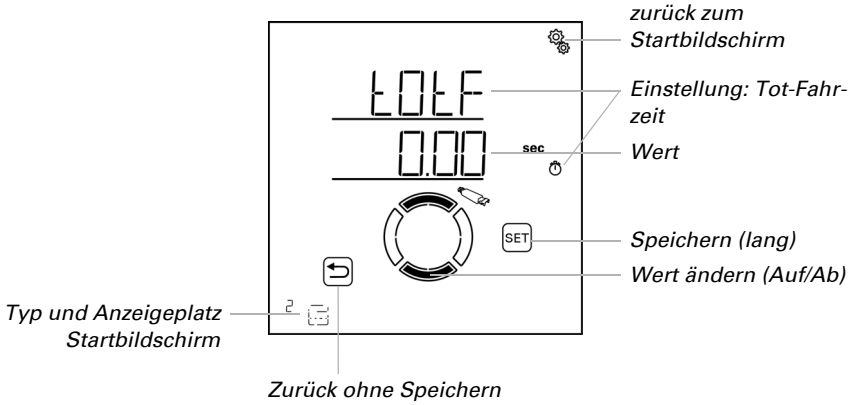


5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **tOtF Tot-Fahrzeit** wechseln.

7. Die Einstellung **tOtF** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt).
Voreinstellung 0,00 Sekunden, Einstellbereich 0,00 bis 2,00 Sekunden (in Hundertstel-Sekunden-Schritten).

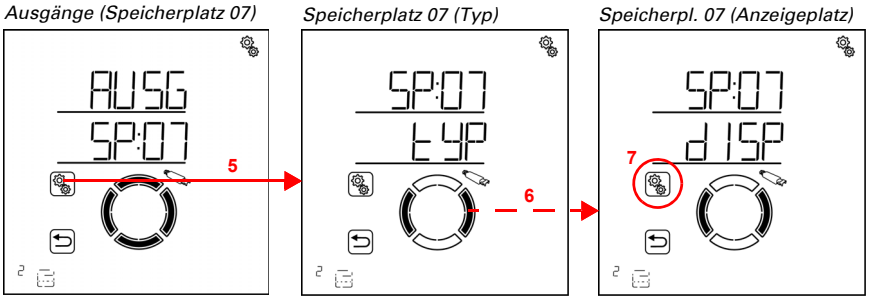


3.6.1.9. Anzeigeplatz

GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > dISP

Jedem Ausgang (Speicherplatz) wird beim Einlernen ein Anzeigeplatz auf dem Startbildschirm zugewiesen. In diesem Menü können Sie die Ausgänge (Speicherplätze) sortieren und einzelne ausblenden. Im unteren Bereich des Displays werden die Ausgänge dann in dieser Reihenfolge dargestellt und können für die manuelle Bedienung ausgewählt werden.

Während der Einstellung der Ausgänge wird der Anzeigeplatz im Startbildschirm links unten beim Typ-Symbol dargestellt.

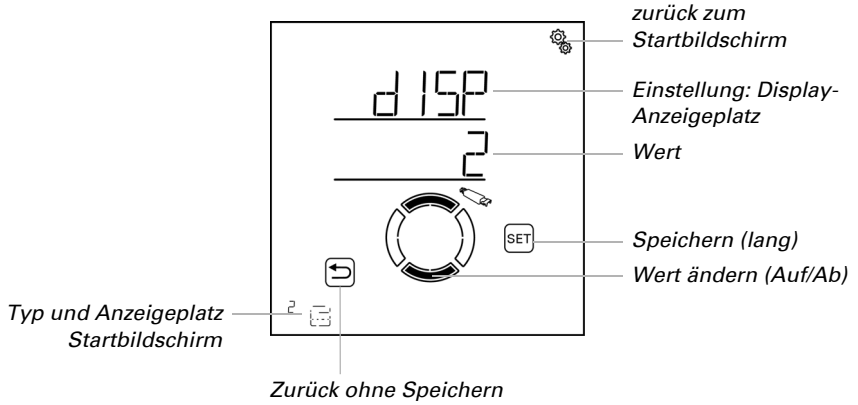


5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **dISP Display-Anzeigeplatz** wechseln.

7. Die Einstellung **dISP** anwählen.

Wählen Sie den Anzeigeplatz (Zahl blinkt) oder wählen Sie AUS, wenn der Ausgang nicht im Startbildschirm angezeigt werden soll (Wert AUS befindet sich zwischen 19 und 1).
Bereits vergebene Anzeigeplätze werden nicht dargestellt und können somit auch nicht ausgewählt werden. Um jeden Ausgang auf den gewünschten Anzeigeplatz sortieren zu können, arbeiten Sie gegebenenfalls mit kurzzeitigem Ausblenden oder mit „Zwischenspeichern“ auf hohen Anzeigeplätzen.



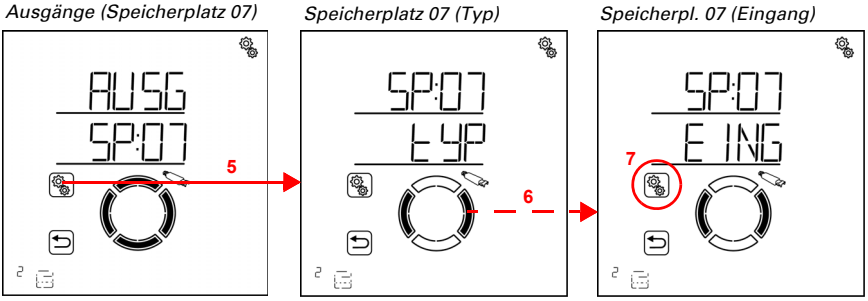
3.6.1.10.Zuordnung von Bediengeräten (Eingängen)

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > EING

Alle Ausgänge können grundsätzlich über das Solexa II-Display manuell bedient werden (siehe auch Einstellung *Anzeigeplatz*). Zusätzliche Bediengeräte, wie Vor-Ort-Taster oder eine Fernbedienung, werden über die Funktion LER Lernen eingelernt. Jeder Taster und jeder Kanal der Fernbedienung kann mit den Ausgängen verknüpft werden. So können Beschattung, Fenster, Licht oder Heizung direkt vor Ort mit dem Taster oder der Fernbedienung bedient werden.

STOP **ACHTUNG**
Es sollten nur Antriebe/Geräte mit gleicher Funktion mit einem Bediengerät bzw. Kanal gemeinsam bedient werden (z. B. nur Jalousien oder nur Fenster oder nur dimmbare Leuchten).

Einem Ausgang können maximal acht Bediengeräte zugeordnet werden. Dabei zählt eine Fernbedienung Remo und eine Tasterschnittstelle RF-B2-UP als ein Gerät, die untergeordneten Kanäle werden nicht mitgerechnet.



5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **EING Eingangs-Zuordnung** wechseln.

7. Die Einstellung **EING** anwählen.

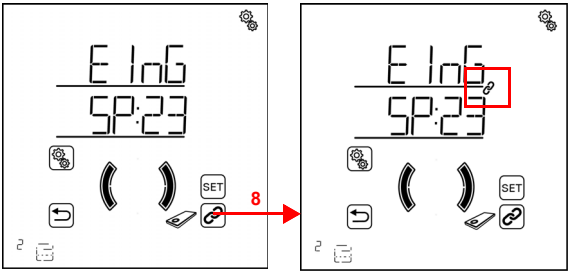
Fernbedienung Remo:

Symbol für Speicherplatz mit Fernbedienung

Bei Fernbedienungen muss zunächst der Handsender und dann der gewünschte Kanal zugewiesen werden.

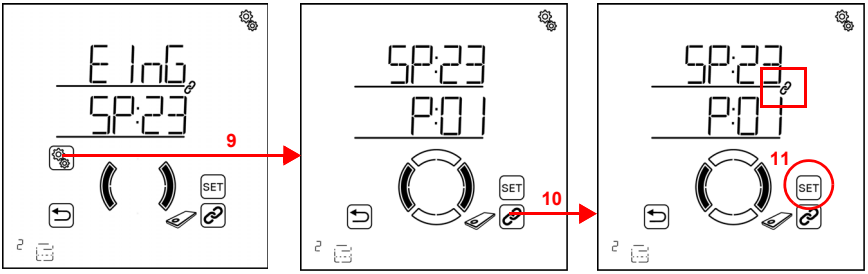
Zur Speicherplatznummer der Fernbedienung wechseln.

Während der Speicherplatz angezeigt wird, leuchtet im Display AUF bzw. AB, wenn Sie die entsprechende Taste des Bediengeräts drücken.



8. Die Fernbedienung verknüpfen (nochmals drücken um die Verknüpfung abzuwählen).

Wenn ein Bediengerät bzw. Kanal dem Ausgang zugeordnet ist, dann wird dies durch das Verknüpfungssymbol (Kette) bei der Speicherplatznummer angezeigt.



9. Die verknüpfte Fernbedienung anwählen.

Zum gewünschten Kanal der Fernbedienung wechseln.

10. Den Kanal verknüpfen (nochmals drücken um die Verknüpfung abzuwählen).

Wenn ein Bediengerät bzw. Kanal dem Ausgang zugeordnet ist, dann wird dies durch das Verknüpfungssymbol (Kette) bei der Speicherplatznummer angezeigt.

11. Die Verknüpfung speichern (lang drücken, hohes Tonsignal).

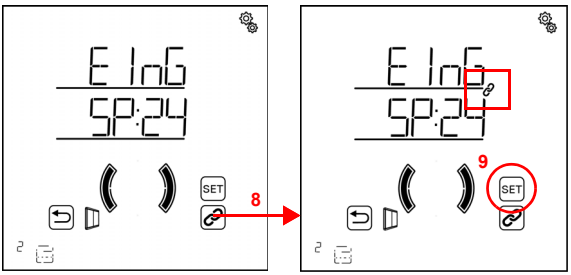
Testen Sie die Zuordnung, indem Sie den Ausgang über den Fernbedienungs-Kanal manuell bedienen.

Taster Corlo P2 RF:

Symbol für Speicherplatz mit Taster

Zur Speicherplatznummer des Tasters wechseln.

Während der Speicherplatz angezeigt wird, leuchtet im Display AUF bzw. AB, wenn Sie die entsprechende de Taste des Bediengeräts drücken.



8. Den Taster verknüpfen (nochmals drücken um die Verknüpfung abzuwählen).

Wenn ein Bediengerät bzw. Kanal dem Ausgang zugeordnet ist, dann wird dies durch das Verknüpfungssymbol (Kette) bei der Speicherplatznummer angezeigt.

SET 9. Die Verknüpfung speichern (lang drücken, hohes Tonsignal).

Testen Sie die Zuordnung, indem Sie den Ausgang über den Taster manuell bedienen.

Tasterschnittstelle RF-B2-UP:

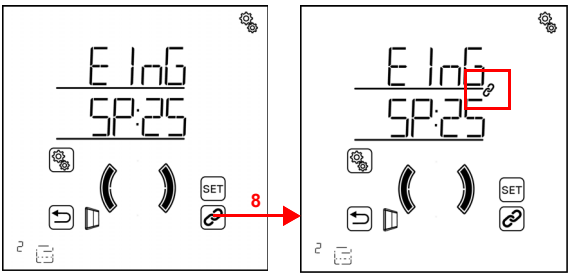
Symbol für Speicherplatz mit Taster

Achten Sie darauf, einem Antriebs- oder Dimm-Ausgang einen Doppeltaster zuzuweisen.

Da an der Tasterschnittstelle zwei Taster angeschlossen werden können, muss zunächst die Schnittstelle und dann der gewünschte Taster zugewiesen werden.

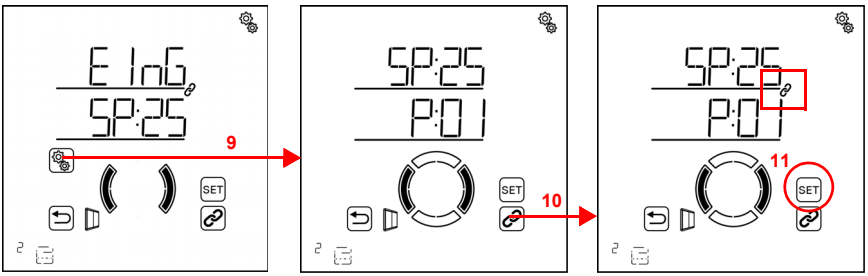
( ) Zur Speicherplatznummer der Tasterschnittstelle wechseln.

Während der Speicherplatz angezeigt wird, leuchtet im Display AUF bzw. AB, wenn Sie die entsprechende de Taste des Bediengeräts drücken.



8. Die Tasterschnittstelle verknüpfen (nochmals drücken um die Verknüpfung abzuwählen).

Wenn ein Bediengerät bzw. Kanal dem Ausgang zugeordnet ist, dann wird dies durch das Verknüpfungssymbol (Kette) bei der Speicherplatznummer angezeigt.



9. Die verknüpfte Tasterschnittstelle anwählen.

Zum gewünschten Taster-Kanal der Tasterschnittstelle wechseln.

10. Den Kanal verknüpfen (nochmals drücken um die Verknüpfung abzuwählen).

Wenn ein Bediengerät bzw. Kanal dem Ausgang zugeordnet ist, dann wird dies durch das Verknüpfungssymbol (Kette) bei der Speicherplatznummer angezeigt.

11. Die Verknüpfung speichern (lang drücken, hohes Tonsignal).

Testen Sie die Zuordnung, indem Sie den Ausgang über den Taster manuell bedienen.

3.6.2. Relais (RF-Relais, RF-HE)

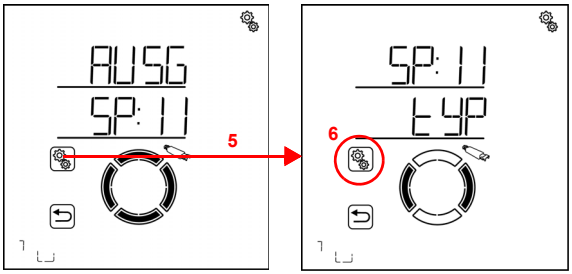
☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X

3.6.2.1. Typ

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > tYP

Für jedes an den Ausgängen der **Steuerung Solexa II** eingelernte Funk-Modul muss eingestellt werden, welcher Typ von Gerät oder Antrieb angeschlossen ist, bzw. welche Funktion der Ausgang haben soll. Anhand der Einstellung wird das Automatik-Menü für den Ausgang aktiviert. Ausgenommen ist das Heizungs-Modul RF-HE, bei dem der Typ automatisch als Heizung erkannt wird.

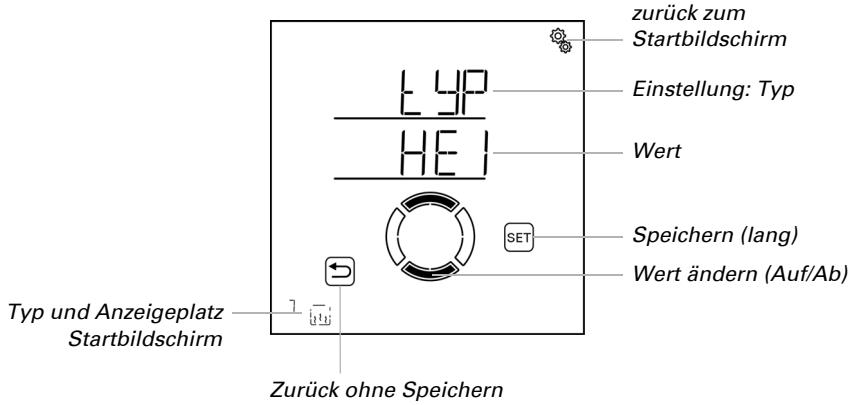
Ausgänge (Speicherplatz 11) *Speicherplatz 11 (Typ)*



5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Die Einstellung **tYP Typ** anwählen.

Bei einem RF-Relais wählen Sie HEI Heizung, LICH Licht, dACH Dachrinnenheizung oder rES Reserve (Wert blinkt). Beim Heizungsmodul RF-HE ist der Typ fest auf HEI Heizung gesetzt.



Typ Reserve heißt, dass der Ausgang deaktiviert ist und weder eine automatische noch manuelle Steuerung über das System möglich ist.

3.6.2.2. Anzeigeplatz

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > dISP

Jedem Ausgang (Speicherplatz) wird beim Einlernen ein Anzeigeplatz auf dem Startbildschirm zugewiesen. In diesem Menü können Sie die Ausgänge (Speicherplätze) sortieren und einzelne ausblenden. Im unteren Bereich des Displays werden die Ausgänge dann in dieser Reihenfolge dargestellt und können für die manuelle Bedienung ausgewählt werden.

Die Auswahl des Anzeigeplatzes ist bei allen Funk-Aktoren gleich. Befolgen Sie das Kapitel *3.6.1.9. Anzeigeplatz*, Seite 50.

3.6.2.3. Zuordnung von Bediengeräten (Eingängen)

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > EING

Die Zuordnung von Bediengeräten ist bei allen Funk-Aktoren gleich. Befolgen Sie das Kapitel *3.6.1.10. Zuordnung von Bediengeräten (Eingängen)*, Seite 51.

3.6.3. Dimmer (RF-L)

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X

3.6.3.1. Typ

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > tYP

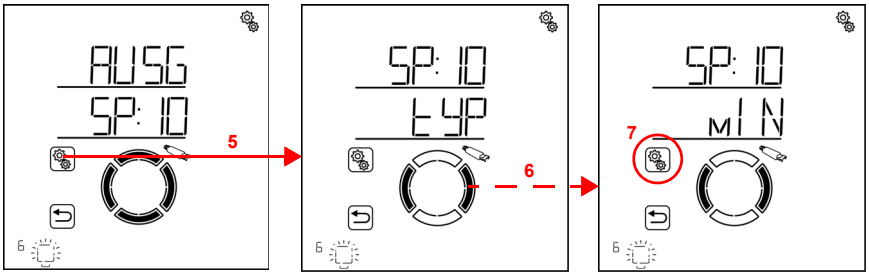
Bei einem RF-Dimmer an einem Ausgang der **Steuerung Solexa II** ist der Typ automatisch auf dl Dimmer gesetzt und muss nicht eingestellt werden.

3.6.3.2. Minimaler Dimmwert

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > mIN

Der Dimmbereich für die Leuchte kann begrenzt werden. Die Begrenzung gilt für das manuelle Dimmen der Leuchte und für den Automatik-Modus. Stellen Sie hier den minimalen Dimmwert ein, beachten Sie gegebenenfalls Herstellerangaben der Leuchte.

Ausgänge (Speicherplatz 10) *Speicherplatz 10 (Typ)* *Speicherpl. 10 (Min. Wert)*

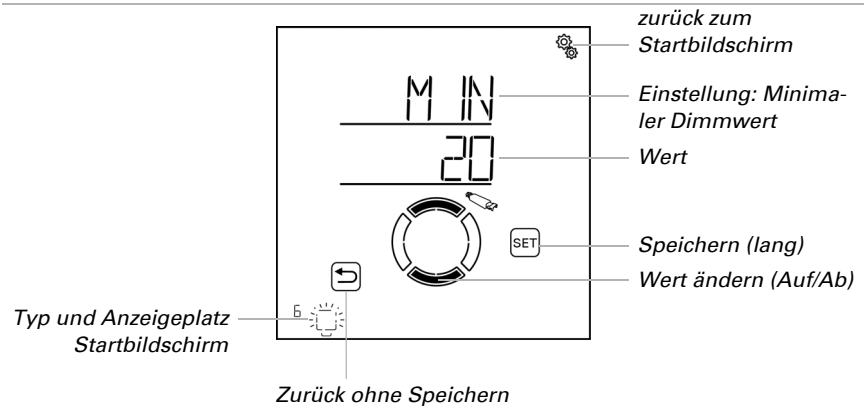


5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **mIN minimaler Dimmwert** wechseln.

7. Die Einstellung **mIN** anwählen.

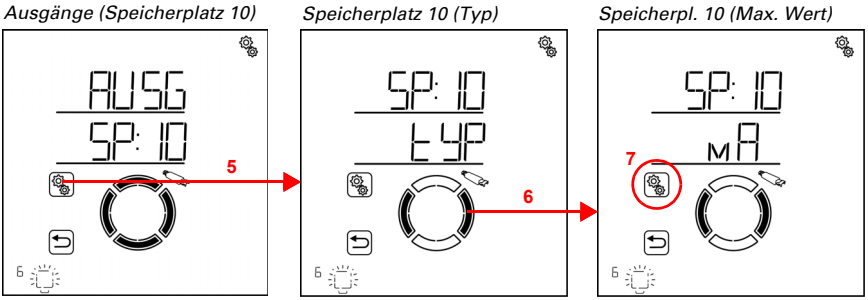
Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Die angeschlossene Leuchte wird auf den aktuell eingestellten Wert gedimmt.
Voreinstellung 20%. Der mögliche Einstellbereich ist abhängig von der Einstellung des maximalen Dimmwerts. Der minimale Dimmwert muss mindestens 10% unter dem Maximalwert liegen.



3.6.3.3. Maximaler Dimmwert

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > mA

Der Dimmbereich für die Leuchte kann begrenzt werden. Die Begrenzung gilt für das manuelle Dimmen der Leuchte und für den Automatik-Modus. Stellen Sie hier den maximalen Dimmwert ein, beachten Sie gegebenenfalls Herstellerangaben der Leuchte.

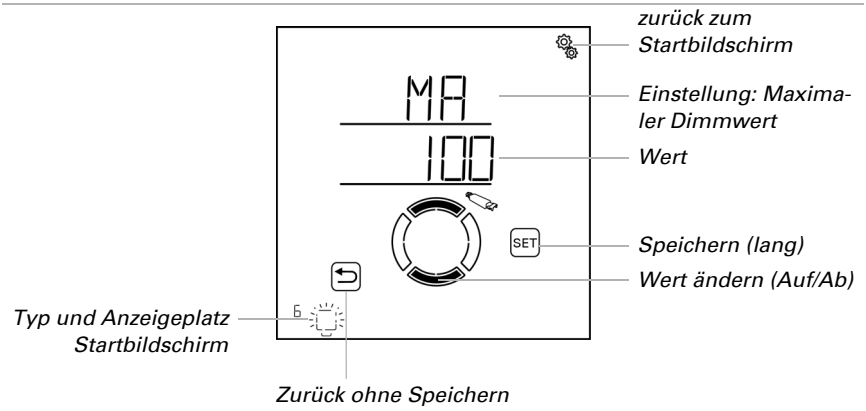


5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **mA maximaler Dimmwert** wechseln.

7. Die Einstellung **mA** anwählen.

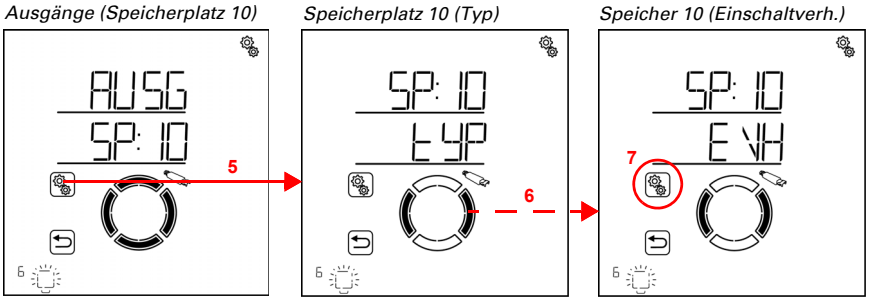
Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Die angeschlossene Leuchte wird auf den aktuell eingestellten Wert gedimmt.
Voreinstellung 100%. Der mögliche Einstellbereich ist abhängig von der Einstellung des minimalen Dimmwerts. Der maximale Dimmwert muss mindestens 10% über dem Minimalwert liegen.



3.6.3.4. Einschaltverhalten

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > EVH

Beim manuellen Einschalten des Lichts kann entweder auf die letzte gewählte Dimmhelligkeit geschaltet werden oder aber auf einen festgelegten Einschaltwert. Der Einschaltwert wird im nächsten Menüpunkt festgelegt.

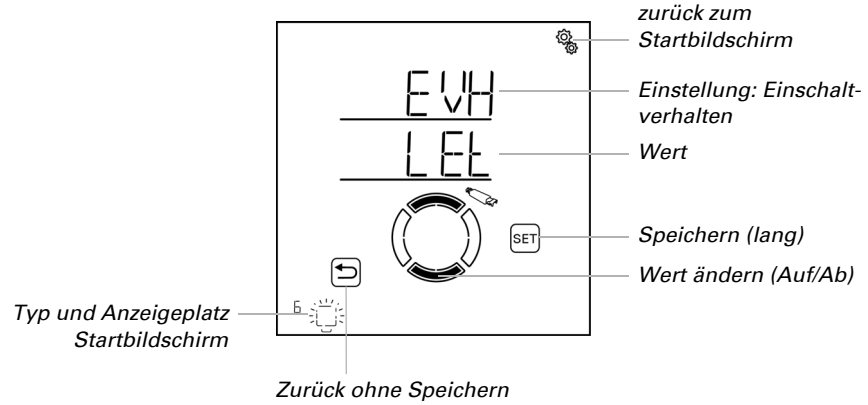


5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **EVH Einschaltverhalten** wechseln.

7. Die Einstellung **EVH** anwählen.

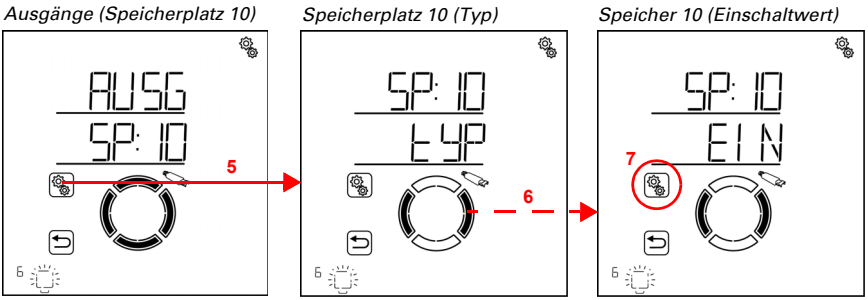
Wählen Sie LEt letzter Dimmwert oder EING eingegebener Wert (Wert blinkt).



3.6.3.5. Einschaltwert

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > EIN

Hier wird der Dimmwert für das Einschalten festgelegt.

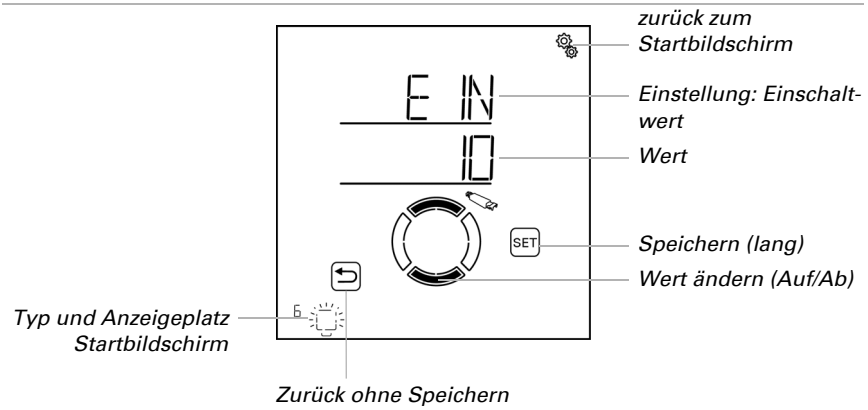


5. Die Einstellung des Ausgangs/Speicherplatzes anwählen.

6. Zur Einstellung **EIN Einschaltwert** wechseln.

7. Die Einstellung **EIN** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt).
Voreinstellung 10%. Der mögliche Einstellbereich ist abhängig von der Einstellung des minimalen und maximalen Dimmwerts.



3.6.3.6. Anzeigeplatz

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > dISP

Jedem Ausgang (Speicherplatz) wird beim Einlernen ein Anzeigeplatz auf dem Startbildschirm zugewiesen. In diesem Menü können Sie die Ausgänge (Speicherplätze) sortieren und einzelne ausblenden. Im unteren Bereich des Displays werden die Ausgänge dann in dieser Reihenfolge dargestellt und können für die manuelle Bedienung ausgewählt werden.

Die Auswahl des Anzeigeplatzes ist bei allen Funk-Aktoren gleich. Befolgen Sie das Kapitel *3.6.1.9. Anzeigeplatz,* Seite 50.

3.6.3.7. Zuordnung von Bediengeräten (Eingängen)

☐ GRUNDEINSTELLUNG > AUSG > SP X > EING

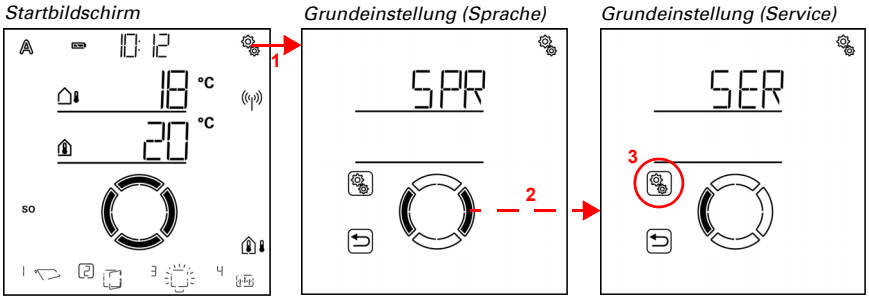
Die Zuordnung von Bediengeräten ist bei allen Funk-Aktoren gleich. Befolgen Sie das Kapitel *3.6.1.10. Zuordnung von Bediengeräten (Eingängen)*, Seite 51.

3.7. Service-Bereich

☐ GRUNDEINSTELLUNG > SER

ACHTUNG
Sachschaden durch unsachgemäße Benutzung der Service-Funktionen!
Die Service-Einstellungen werden in der normalen Funktion der Steuerung nicht benötigt.

Im Service-Bereich wird die Software-Version von Display und Wetterstation angezeigt. Außerdem kann die Steuerung neu gestartet und das Display auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol lange drücken (hohes Tonsignal), um in die Grundeinstellungen zu gelangen.

2. Zum Bereich **SER Service** wechseln.

3. Den Bereich **SER** anwählen.

Folgende Daten werden angezeigt:
Vxx: Software-Version des Displays
Vx: Software-Version der Wetterstation
Folgende Funktionen sind möglich:
StAR: Neustart der Display-Software
FAbR: Werkseinstellungen laden (Löschen aller Einstellungsdaten des Displays)

Anzeige der Display-Software-Version

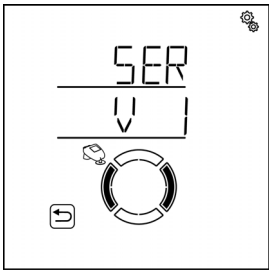
Zuerst wird die Software-Version des Displays angezeigt (z. B. V 1.0)



Anzeige der Wetterstations-Software-Version

Zur nächsten Seite wechseln.

Hier wird die Softwareversion der Wetterstation angezeigt (z. B. V 1).



Neustart des Displays

Zur Seite **StAR Neu-Starten** wechseln.

Der Modus und die Automatik werden durch das Neustarten der Display-Software nicht beeinflusst.



SET Drücken Sie die SET-Taste lang (hohes Tonsignal), um das System neu zu starten.

Werkseinstellungen des Displays laden

Zur Seite **FAbR** wechseln.

Durch das Zurücksetzen auf Werkseinstellung werden alle Display-Einstellungen gelöscht. Es besteht dann keine Funkverbindung mehr zwischen diesem Display und der Wetterstation, das heißt das Display kann nicht mehr zur manuellen Bedienung eingesetzt werden und liefert keine Innentemperatur-Daten mehr an die Wetterstation.

Die in der Wetterstation gespeicherten Einstellungen bleiben erhalten, die Automatikfunktionen arbeiten weiter.



SET Drücken Sie die SET-Taste lang (hohes Tonsignal), um das Display auf Werkseinstellungen zu setzen.

4. Automatik

4.1. Steuerung im Automatikmodus

Die Automatik der Steuerung sorgt dafür, dass die eingestellten Raumklimawerte und Zeitschaltungen eingehalten werden.

Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus

Wird eine Beschattung, ein Fenster, Licht oder Heizgerät manuell bedient, dann schaltet der Ausgang in den Manuell-Modus und verbleibt so. Die Automatik dieses Ausgangs ist abgeschaltet. Dabei spielt es keine Rolle, ob die manuelle Bedienung über das Display, über andere im System vorhandene Funk-Bediengeräte oder über die App erfolgt ist.

Erst ein Automatik-Reset schaltet den Ausgang von selbst wieder in den Automatik-Modus. Mehr zum Thema Automatik-Resets finden Sie im Kapitel *Automatik-Reset*, Seite 80.

Der aktuelle Modus eines Ausgangs wird im Display angezeigt, sobald der Ausgang ausgewählt wurde (ein Rahmen ist um die Nummer des Anzeigeplatzes zu sehen). Links oben wird entweder ein A für Automatik oder ein Hand-Symbol für Manuell angezeigt. Wenn Sie den Modus ändern möchten, tippen Sie das Display im Bereich dieser Symbole an. Das Symbol wechselt und der andere Modus ist aktiv.

Alarmfunktionen

Bei Regen-, Wind- oder Frostalarm werden alle Ausgänge, für die der Alarm aktiviert wurde, in die sichere Position gefahren, unabhängig davon ob sie sich im Automatik- oder Manuell-Modus befinden. Nach Ende des Alarms wird der zuletzt aktive Modus wieder ausgeführt.

Weitere Hinweise zu den Prioritäten der Funktionen finden Sie bei der Beschreibung der Automatik-Einstellung zu jedem Ausgangs-Typ.

4.1.1. Sicherheitshinweise zu Automatik- und Alarm-Funktionen



WARNUNG!
Verletzungsgefahr durch automatisch bewegte Komponenten!
Durch die Automatiksteuerung können Anlagenteile anlaufen und Personen in Gefahr bringen.

- Im Fahrbereich von elektromotorisch bewegten Teilen dürfen sich keine Personen aufhalten.
- Entsprechende Bauvorschriften einhalten (siehe Richtlinie für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore BGR 232 u. a.).
- System zur Wartung und Reinigung immer vom Strom trennen (z. B. Sicherung ausschalten/entfernen).

Regenalarm bei automatisch gesteuerten Fenstern:

Bei einsetzendem Regen kann je nach Regenmenge und Außentemperatur etwas Zeit vergehen, bis von den Sensoren im System Regen erkannt wird. Zusätzlich muss für elektrisch betätigte Fenster oder Schiebedächer eine Schließzeit einkalkuliert werden. Feuchtigkeitsempfindliche Gegenstände sollten daher nicht in einen Bereich gestellt werden, in dem sie durch eindringenden Niederschlag beschädigt werden könnten. Bedenken Sie bitte auch, dass zum Beispiel bei Stromausfall und einsetzendem Regen die Fenster nicht mehr automatisch geschlossen werden, wenn kein Notstromaggregat montiert ist.

Vereisen der Laufschienen von Beschattungen:

Beachten Sie, dass die Schienen von Jalousien, Markisen und Rollläden, die außen montiert sind, vereisen können. Wird ein Antrieb dann bewegt, können Beschattung und Antriebe Schaden nehmen.

4.1.1.1. Stromausfall, Wartungsarbeiten etc. (Neustart der Steuerung)

Bei **Stromausfall** können Antriebe und Geräte nicht mehr angesteuert werden. Soll der volle Funktionsumfang auch bei ausgefallener Netzversorgung gewährleistet sein, ist ein Notstromaggregat mit entsprechender Umschaltung von Netz- auf Notbetrieb bauseits zu installieren.

Gespeicherte Einstellungen im Programm der Steuerung bleiben auch nach Stromausfall erhalten.

Nach einem **Neustart** nach Spannungswiederkehr (z. B. Stromausfall) befinden sich Antriebe und Geräte, für die ein Automatik-Reset eingestellt ist, im Automatikmodus. Wird in einem System mit Wetterstation nur das Display neu gestartet, dann werden der Modus und die Automatik durch das Neustarten der Display-Software nicht beeinflusst.

Sollen **Reinigungs- oder Wartungsarbeiten** am Gebäude durchgeführt werden, ist das System durch Abschalten der bauseitig installierten Sicherung spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern. Sie stellen dadurch sicher, dass die angesteuerten Antriebe nicht anlaufen können.

4.1.2. Reihenfolge für die Erstinbetriebnahme

Bevor Sie mit der Einstellung der Automatik beginnen muss die Grundeinstellung der Steuerung abgeschlossen sein. Speziell die folgenden Punkte müssen eingerichtet sein (siehe *Grundeinstellung*, Seite 21):

5. SPR (Sprache, falls diese umgestellt werden muss)
6. UHR (Uhrzeit)
7. LER (Funkverbindungen lernen)
8. AUSG (Ausgänge einrichten)

4.1.3. Tastenfunktionen im Automatik-Menü

Folgende Tastenfunktionen werden bei allen Einstellungsschritten des Automatik-Menüs benötigt:

( ) Nächster/vorherige Einstellungsschritt.

Einstellung anwählen.

Wert verändern.

SET Speichern (lang drücken bis das hohe Tonsignal „langer Tastendruck“ ertönt).

Einstellungen verlassen, eine Ebene zurück ohne zu speichern.

Einstellungen verlassen, zurück zum Startbildschirm ohne zu speichern.

4.2. Allgemeine Automatik-Einstellungen

☐ AUTO > ALLG

In den allgemeinen Automatik-Einstellungen werden Vorgaben hinterlegt, die für mehrere Ausgänge gelten, z. B. die Fahrverzögerungen für alle Beschattungen und der Dämmerungswert für alle Dämmerungs-/Nachtfunktionen.

In den allgemeinen Automatik-Einstellungen werden folgende Parameter festgelegt:

dAE:	Dämmerungswert für Beschattungen und Licht
FV:	Fahrverzögerungen für Beschattungen
FrAL:	Frostalarm-Werte für Beschattungen und Fenster
WAS:	Windalarm-Automatiksperre für Beschattungen und Fenster
ArSt:	Automatik-Reset für alle Ausgänge

Sie können die Einstellungen nach einander konfigurieren oder Punkte überspringen, um zur gewünschten Einstellung zu gelangen.

Änderungen an den allgemeinen Automatik-Einstellungen können an jedem im System vorhandenen Display vorgenommen werden. Wenn parallel an zwei Displays Änderungen vorgenommen werden, dann wir immer die zuletzt gespeicherte Änderung wirksam. Davor gespeicherte Änderungen werden überschrieben. Bei einer Änderung werden stets alle Parameter der „Allgemeinen Automatik-Einstellungen“ gespeichert (Dämmerungswert *und* Fahrverzögerungen *und* Frostalarm ...).

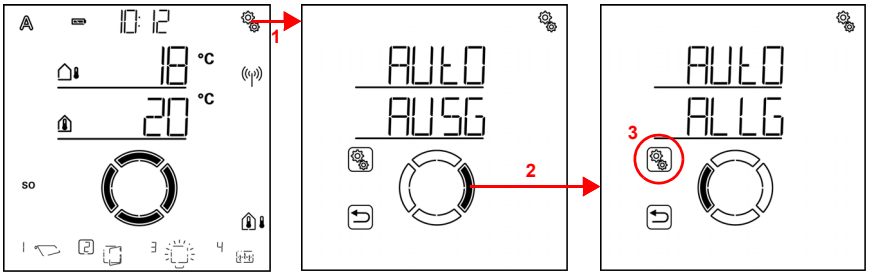
4.2.1. Dämmerungswert

☐ AUTO > ALLG > dAE

Leuchten, Jalousien, Rollläden und Markisen haben Automatikfunktionen, die zwischen Tag und Nacht (bzw. Dämmerung) unterscheiden.

Stellen Sie hier den Wert ein, unterhalb dem die **Steuerung Solexa II** auf Dämmerung/Nacht umschaltet. Die Umschaltung erfolgt zeitverzögert nachdem der Wert 1 Minute ununterbrochen über- bzw. unterschritten wurde.

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Automatik (Allgemein)*

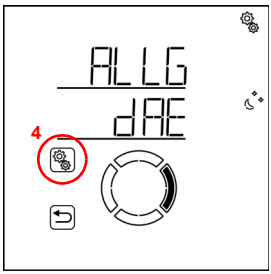


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **ALLG Allgemein** wechseln.

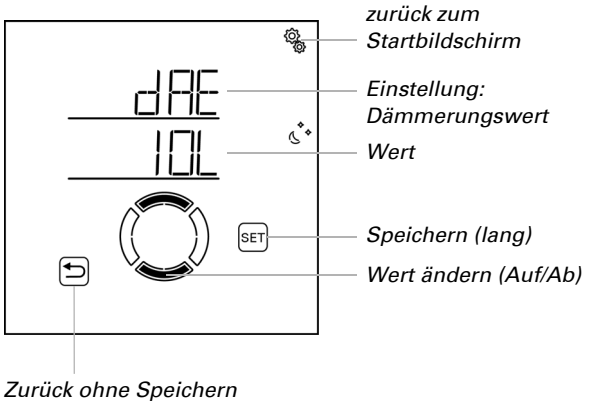
3. Den Bereich **ALLG** anwählen.

Allg. Automatik (Dämmerung)



4. Die Einstellung **dAE Dämmerung** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 10 Lux, Einstellbereich 1 bis 200 Lux.

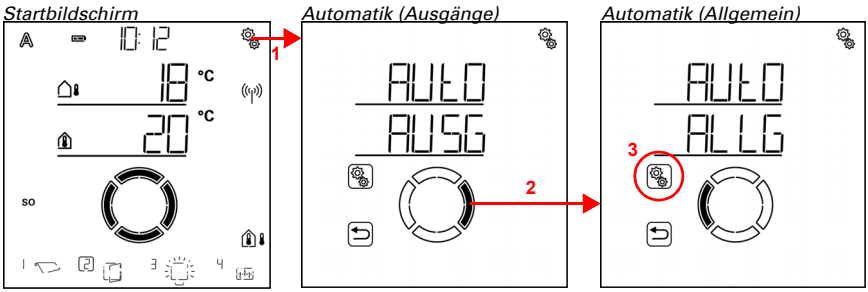


4.2.2. Fahrverzögerungen

☐ AUTO > ALLG > FV

Jalousien, Rollläden und Markisen haben in der Sonnenautomatik Fahrverzögerungen. Mit der Verzögerung wird erreicht, dass die Beschattung bei schnell wechselnden Beleuchtungsverhältnissen nicht ständig aus- und einfährt.

Stellen Sie hier die Verzögerungszeit für das Einfahren und für das Ausfahren ein.

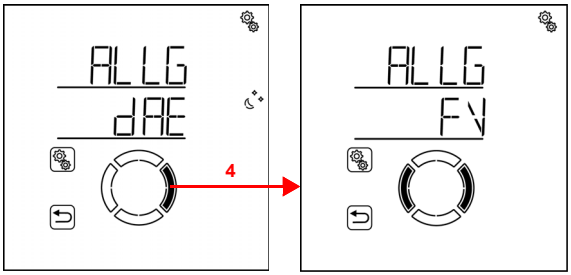


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **ALLG Allgemein** wechseln.

3. Den Bereich **ALLG** anwählen.

Allg. Automatik (Dämmerung) *Allg. Automatik (Fahrverzögerungen)*



4. Zur Einstellung **FV Fahrverzögerungen** wechseln.

Hier werden folgende Fahrverzögerungen festgelegt:

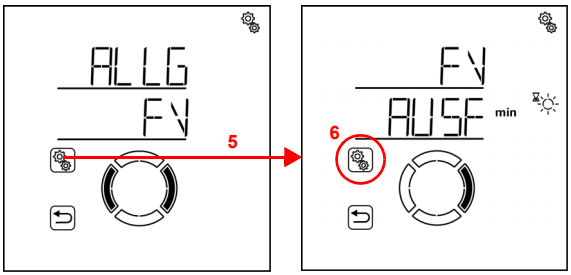
Abkürzung	Einstellung
AUSF	Ausfahrverzögerung
EINF	Einfahrverzögerung

Ausfahrverzögerung

☐ AUTO > ALLG > FV > AUSF

Die Voreinstellung für das Ausfahren beträgt 1 Minute. Die Helligkeit muss demzufolge 1 Minute ununterbrochen über dem für die Beschattung eingestellten Helligkeitswert liegen, um die Beschattung auszufahren. Die Beschattung reagiert somit schnell auf Sonne.

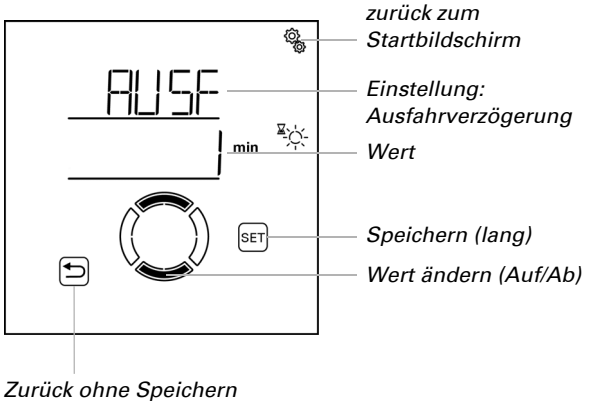
Allg. Automatik (Fahrverz.) *Fahrverzögerungen (Ausfahren)*



5. Die Einstellung **FV** anwählen.

6. Die Einstellung **AUSF Ausfahrverzögerung** anwählen.

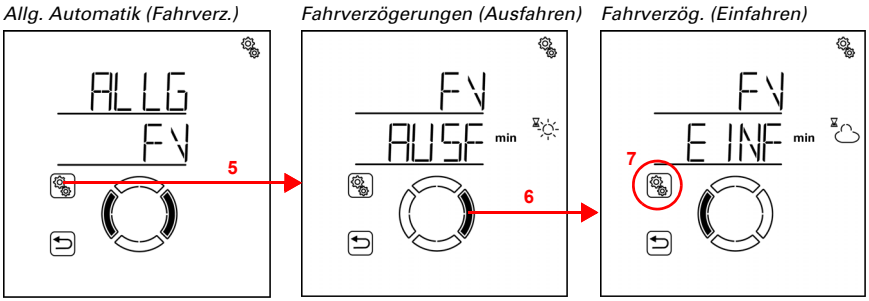
Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 1 Minute, Einstellbereich 1 bis 240 Minuten.



Einfahrverzögerung

☐ AUTO > ALLG > FV > EINF

Die Voreinstellung für das Einfahren beträgt 12 Minuten. Die Helligkeit muss demzufolge 12 Minuten ununterbrochen unter dem für die Beschattung eingestellten Helligkeitswert liegen, um eine ausgefahrene Beschattung wieder einzufahren. Vorbeiziehende Wolken werden auf diese Weise „ausgeblendet".

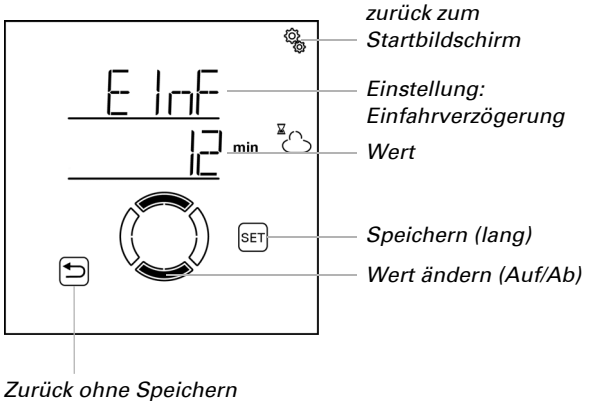


5. Die Einstellung **FV** anwählen.

6. Zur Einstellung **EINF Einfahrverzögerung** wechseln.

7. Die Einstellung **EINF** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 12 Minuten, Einstellbereich 1 bis 240 Minuten.



4.2.3. Frostalarm-Werte

☐ AUTO > ALLG > FrAL

Jalousien, Rollläden, Markisen und Fenster können mit einem Frostalarm vor dem Festfrieren geschützt werden. Der Frostalarm wird aktiv, wenn während oder nach einem Niederschlag eine festgelegte Außentemperatur unterschritten wird.

Folgende Situationen lösen den Frostalarm aus:

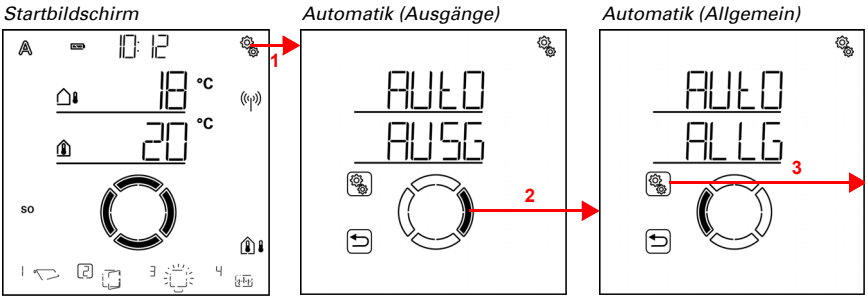
- Die Außentemperatur liegt unterhalb der eingestellten Frostalarm-Einschalt-Temperatur und es fängt an zu regnen/schneien.
- Die Außentemperatur fällt unter die eingestellte Einschalt-Temperatur während es regnet/schneit.
- Es hat geregnet/geschneit. Innerhalb des eingestellten Bereitschaftszeitraums nach Ende des Niederschlags fällt die Außentemperatur unter die eingestellte Einschalt-Temperatur.

Folgende Situation beendet den Frostalarm:

- Die Außentemperatur bleibt für den eingestellten Zeitraum über der eingestellten Ausschalt-Temperatur.

Welche Beschattungen bei Frostalarm eingefahren und welche Fenster geschlossen werden, stellen Sie bei den Automatikfunktionen der einzelnen Beschattungen und Fenster ein. Der Frostalarm sperrt für diese Antriebe alle Automatikfunktionen und die manuelle Bedienung.

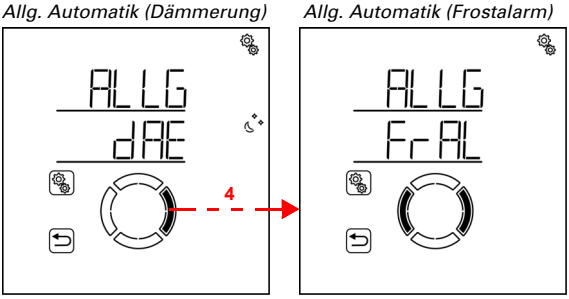
Bei aktivem Frostalarm werden auf dem Startbildschirm die Symbole für Regen und für Außentemperatur angezeigt (siehe Kapitel *Das Touch-Display*, Seite 12).



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **ALLG Allgemein** wechseln.

3. Den Bereich **ALLG** anwählen.



4. Zur Einstellung **FrAL Frostalarm** wechseln.

Hier werden folgende Bedingungen für den Frostalarm festgelegt:

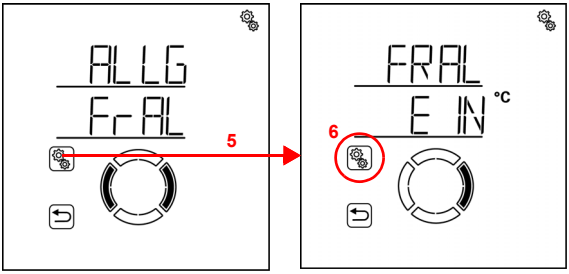
Abkürzung	Einstellung
EIN	Einschalt-Temperatur für Frostalarm
bER	Bereitschafts-Zeitraum mit Temperaturprüfung nach einem Niederschlag.
AUS	Ausschalt-Temperatur für Frostalarm
nACH	Nachlaufzeit des Frostalarms

Einschalt-Temperatur des Frostalarm

AUTO > ALLG > FrAL > EIN

Legen Sie zunächst fest, wann der Frostalarm ausgelöst wird. Stellen Sie die Außentemperatur ein, die unterschritten werden muss, um den Frostalarm einzuschalten.

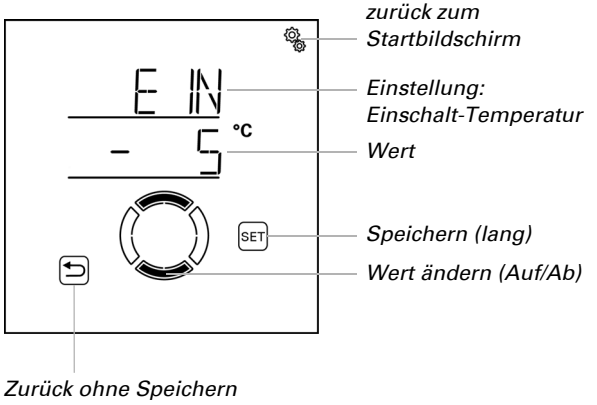
Allg. Automatik (Frostalarm) *Frostalarm (Einschalttemp.)*



5. Die Einstellung **FrAL** anwählen.

6. Die Einstellung **EIN Einschalt-Temperatur** anwählen.

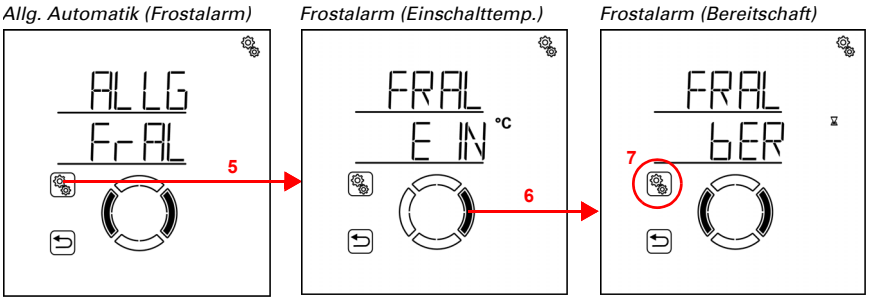
Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 2°C. Kleinster einstellbarer Wert -5°C. Der Einstellbereich ist abhängig von der Einstellung der Ausschalt-Temperatur. Die Einschalt-Temperatur liegt immer mindestens 1° unter der Ausschalt-Temperatur.



Bereitschafts-Zeitraum

☐ AUTO > ALLG > FrAL > bER

Stellen Sie ein, wie viele Stunden nach einem Niederschlag die Bereitschaft für Frostalarm aktiv sein soll (z. B. 5 h). Während eines Niederschlags wird die Temperatur ebenfalls überwacht. Wählen Sie den Bereitschaftszeitraum so, dass danach alle Feuchtigkeit des vorangegangenen Niederschlags getrocknet ist.

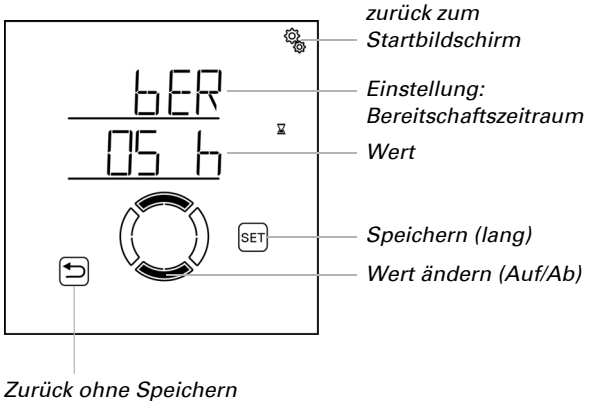


5. Die Einstellung **FrAL** anwählen.

6. Zur Einstellung **bER Bereitschaft** wechseln.

7. Die Einstellung **bER** anwählen.

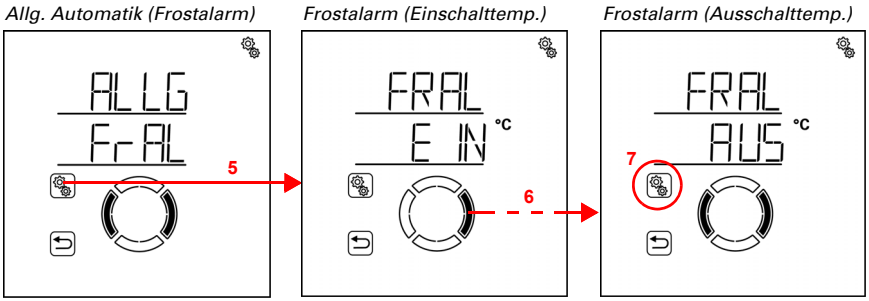
Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 5 Stunden, Einstellbereich 1 bis 10 Stunden.



Ausschalt-Temperatur für Frostalarm

☐ AUTO > ALLG > FrAL > AUS

Geben Sie die Bedingungen für das Ende des Frostalarms an. Stellen Sie ein, welche Außentemperatur überschritten werden muss (z. B. 5°C).

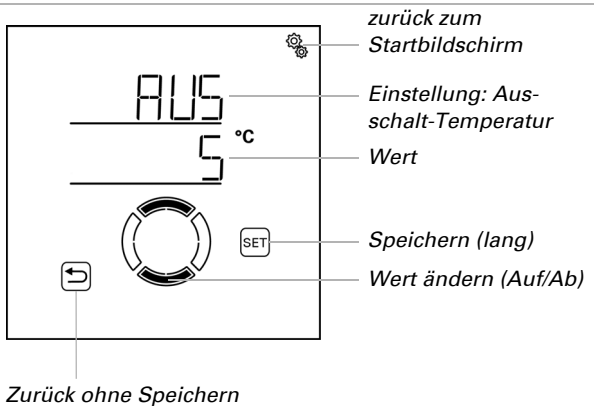


5. Die Einstellung **FrAL** anwählen.

6. Zur Einstellung **AUS Ausschalt-Temperatur** wechseln (2× drücken).

7. Die Einstellung **AUS** anwählen.

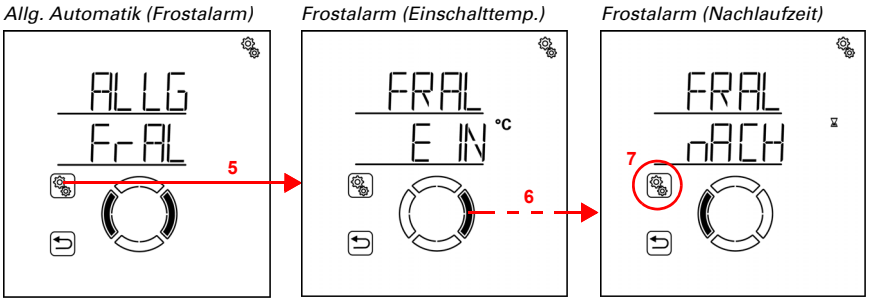
Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 5°C, größter einstellbarer Wert 10°C. Der Einstellbereich ist abhängig von der Einstellung der Einschalt-Temperatur. Die Ausschalt-Temperatur liegt immer mindestens 1° über der Einschalt-Temperatur.



Nachlaufzeit

AUTO > ALLG > FrAL > nACH

Stellen Sie ein, wie lange die Ausschalt-Temperatur überschritten bleiben muss, damit der Frostalarm tatsächlich beendet wird (z. B. 5 h). Wählen Sie den Zeitraum so, dass danach Eis komplett abgetaut ist.

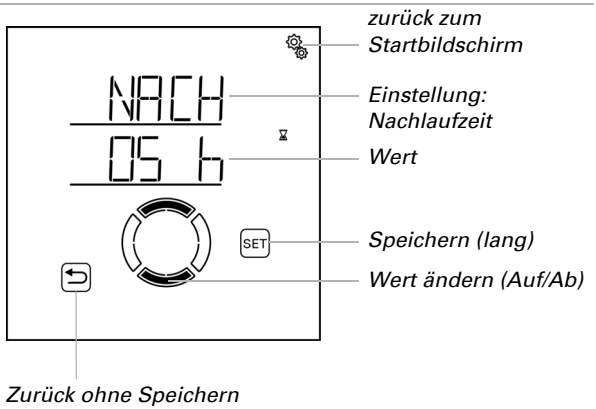


5. Die Einstellung **FrAL** anwählen.

6. Zur Einstellung **nACH Nachlaufzeit** wechseln (3× drücken).

7. Die Einstellung **nACH** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 5 Stunden, Einstellbereich 1 bis 10 Stunden.



4.2.4. Windalarm-Automatiksperre

☐ AUTO > ALLG > WAS

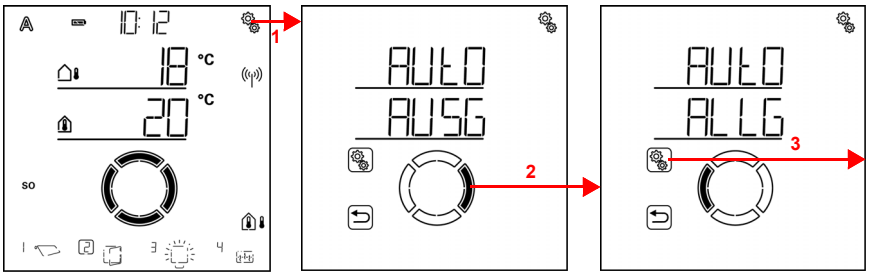
Wird der Windgrenzwert für eine Beschattung oder ein Fenster für die Dauer der in der Ausgangs-Automatik eingestellten Verzögerungszeit überschritten, dann wird Windalarm ausgelöst. Wird der Grenzwert wieder unterschritten, dann wird der Alarm noch für weitere 5 Minuten gehalten. Wird der Windwert innerhalb dieses Zeitraums erneut überschritten, dann beginnt die Haltezeit von 5 Minuten von vorne. Der Windgrenzwert

und die Verzögerungszeit werden in den Automatik-Einstellungen für jede Beschattung und jedes Fenster separat festgelegt.

Zusätzlich kann eine Zeitdauer nach dem Windalarm eingestellt werden, in der die Automatikfunktionen gesperrt sind. Das heißt, wenn sich der Ausgang vor und während des Windalarms im Automatikmodus befindet, dann bleiben die Automatikfunktionen nach dem Windalarm zunächst gesperrt. Die manuelle Bedienung ist aber bereits wieder möglich, sofern keine anderen Alarmfunktionen aktiv sind.

Stellen Sie hier die Zeitdauer für die Automatiksperre ein, die für alle Beschattungen und Fenster mit Windalarm gilt.

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Automatik (Allgemein)*

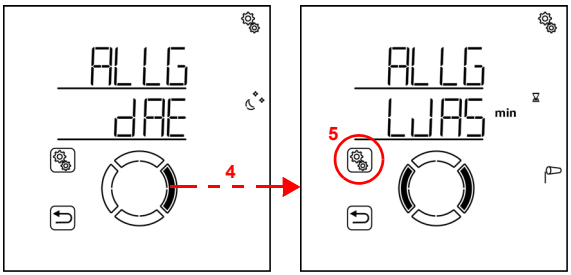


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **ALLG Allgemein** wechseln.

3. Den Bereich **ALLG** anwählen.

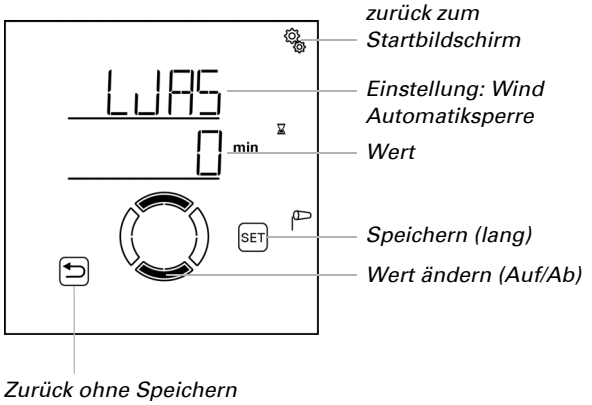
Allg. Automatik (Dämmerung) *Allg. Automatik (Windalarm-Sperre)*



4. Zur Einstellung **WAS Windalarm-Automatiksperre** wechseln.

5. Die Einstellung **WAS** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 0 Minuten (keine Verzögerung), Einstellbereich 0 bis 360 Minuten.



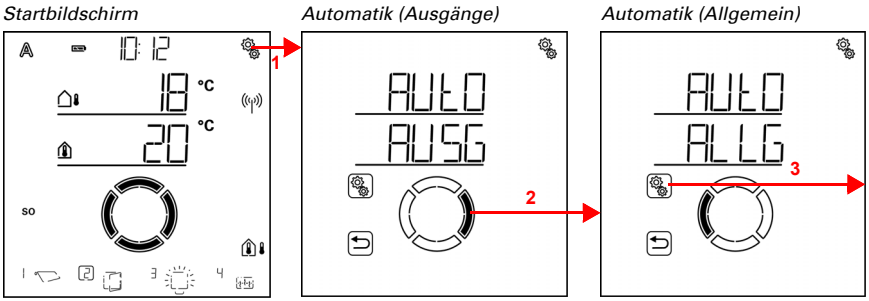
4.2.5. Automatik-Reset

☐ AUTO > ALLG > ArSt

Nach einer manuellen Bedienung bleibt die betreffende Beschattung, das Fenster, Licht oder Heizgerät stets im manuellen Modus, die Automatik ist abgeschaltet. Zum Zeitpunkt des allgemeinen Automatik-Reset werden alle Antriebe und Geräte wieder auf Automatik gestellt. Zusätzlich kann vorgegeben werden, dass nach einer manuellen Bedienung ebenfalls wieder auf Automatik geschaltet wird. Die Verzögerungs-Zeitspanne hierfür kann eingestellt werden.

Durch die Automatik-Resets wird verhindert, dass Antriebe manuell bedient werden und dann in einer ungünstigen Stellung verbleiben (Fenster bleibt versehentlich offen stehen, Jalousie bleibt trotz Sonne eingefahren).

Der allgemeine Automatik-Reset und der Reset nach einer manuellen Bedienung kann im Automatik-Menü für jeden Ausgang separat aktiviert und deaktiviert werden.

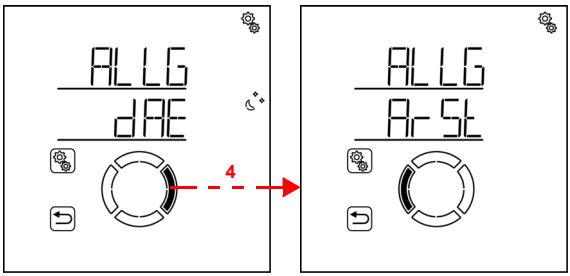


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **ALLG Allgemein** wechseln.

3. Den Bereich **ALLG** anwählen.

Allg. Automatik (Dämmerung) *Allg. Automatik (Auto-Reset)*



4. Zur Einstellung **ArSt Automatik-Reset** wechseln.

Hier werden folgende Bedingungen für die Automatik-Resets festgelegt:

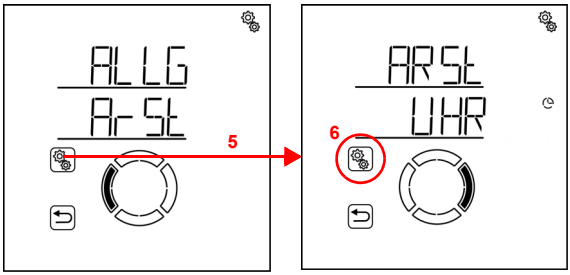
Abkürzung	Einstellung
UHR	Zeitpunkt des allgemeinen Automatik-Resets.
VER	Verzögerung für Reset auf Automatik nach einer manuellen Bedienung

Uhrzeit für Automatik-Reset

☐ AUTO > ALLG > ArSt > UHR

Legen Sie die Uhrzeit für den täglichen Automatik-Reset fest. Der Reset kann im Automatik-Menü für jeden Ausgang separat aktiviert und deaktiviert werden

Allg. Automatik (Auto-Reset) *Auto-Reset (Uhrzeit)*



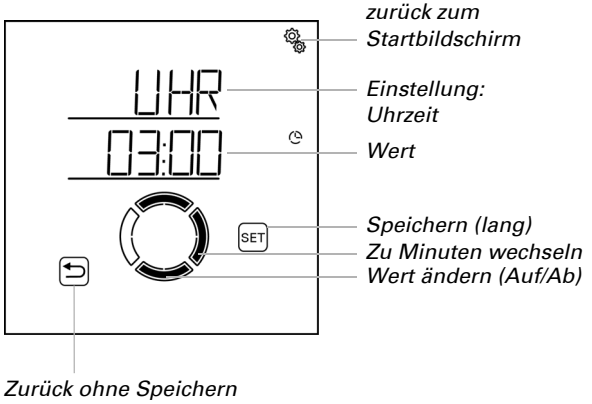
5. Die Einstellung **ArSt** anwählen.

6. Die Einstellung UHR Uhrzeit anwählen.

Passen Sie erst die Stunde für den Automatik-Reset an (Zahl blinkt).

Wechseln Sie dann zur Minuteneinstellung.

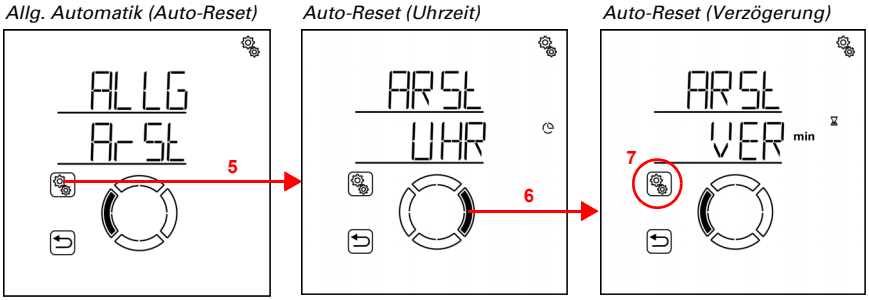
Passen Sie die Minuten für den Automatik-Reset an (Zahl blinkt).
Voreinstellung 3:00 Uhr.



Verzögerungszeit

AUTO > ALLG > ArSt > VER

Stellen Sie die Zeitspanne ein, die nach einer manuellen Bedienung vergehen soll, bis wieder auf Automatik geschaltet wird. Der Reset kann im Automatik-Menü für jeden Ausgang separat aktiviert und deaktiviert werden.

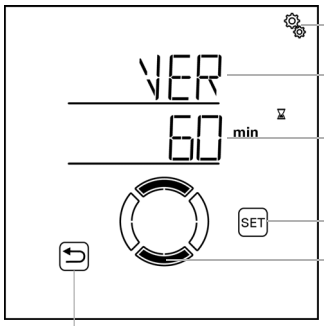


5. Die Einstellung **ArSt** anwählen.

6. Zur Einstellung **VER Verzögerung** wechseln.

7. Die Einstellung **VER** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 60 Minuten, Einstellbereich 5 bis 480 Minuten.



zurück zum Startbildschirm

Einstellung: Verzögerung

Wert

Speichern (lang)

Wert ändern (Auf/Ab)

Zurück ohne Speichern

4.3. Automatik-Einstellung der Ausgänge

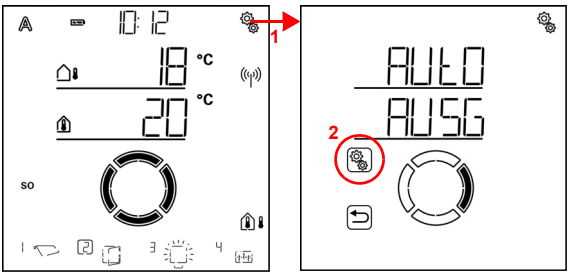
☐ AUTO > AUSG

In den Ausgangs-Automatik-Einstellungen wird die Automatik für die einzelnen Jalousien, Markisen, Rollläden, Fenster, Leuchten und Heizgeräte an die individuellen Bedürfnisse und Gegebenheiten angepasst.

Bei jedem Ausgang sind die Automatik-Einstellungssätze für den eingestellten Typ hinterlegt (Jalousie, Markise, Rollladen, Fenster, Licht, Heizung, Dachrinnenheizung). Der Typ des Ausgangs wird in den Grundeinstellungen festgelegt (siehe auch Kapitel *Ausgänge einrichten*, Seite 36 ff.).

Änderungen an den Automatik-Einstellungen der Ausgänge können an jedem im System vorhandenen Display vorgenommen werden. Wenn parallel an zwei Displays Änderungen vorgenommen werden, dann wir immer die zuletzt gespeicherte Änderung wirksam. Davor gespeicherte Änderungen werden überschrieben. Bei einer Änderung wird stets der gesamte Ausgang mit allen Einstellungen überschrieben.

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)*



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

In den Automatik-Einstellungen sind die Ausgänge nach Speicherplatz-Nummern sortiert. Diese entsprechen der Reihenfolge, die sich beim Einlernen zufällig ergeben hat. Links unten wird das Symbol für den Typ des Ausgangs angezeigt und der Anzeigeplatz auf dem Startbildschirm (Typ und Anzeigeplatz werden in den Grundeinstellungen festgelegt, siehe Kapitel *Ausgänge einrichten*, Seite 36).



Ausgangs-Typen:

- Rollladen
- Jalousie
- Markise
- Fenster

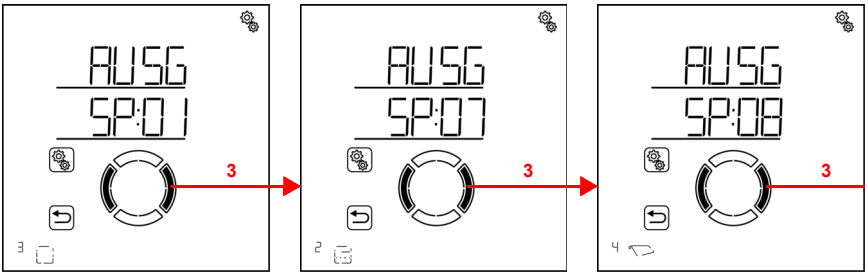
Licht (schaltbar oder dimmbar)

Heizgerät

Dachrinnenheizung

Ausgänge vom Typ „Reserve“ werden nicht angezeigt, da hierfür keine Automatik-Einstellungen vorgenommen werden können.

Ausgänge (Speicherplatz 01) *Ausgänge (Speicherplatz 02)* *Ausgänge (Speicherplatz 03)*



3. Zum gewünschten Speicherplatz (Ausgang) wechseln.

Bei jedem Ausgang können Sie die Einstellungen nach einander vornehmen oder Punkte überspringen, um zur gewünschten Einstellung zu gelangen.

4.3.1. Beschattungs-Automatik

AUTO > AUSG > SP X

Bei Ausgängen (Speicherplätzen), die in den Grundeinstellungen als Jalousie, Rollladen oder Markise konfiguriert wurden, wird die nachfolgende Beschattungs-Automatik aufgerufen. Die Einstellung „Lamellenposition“ gibt es nur bei Jalousien.

Beachten Sie, dass die **Alarm-Funktionen** Frost-, Wind- und Regenalarm Priorität haben und sowohl im Automatik-Modus als auch im manuellen Modus gelten. Die Beschattung wird eingefahren und kann nicht manuell ausgefahren werden.

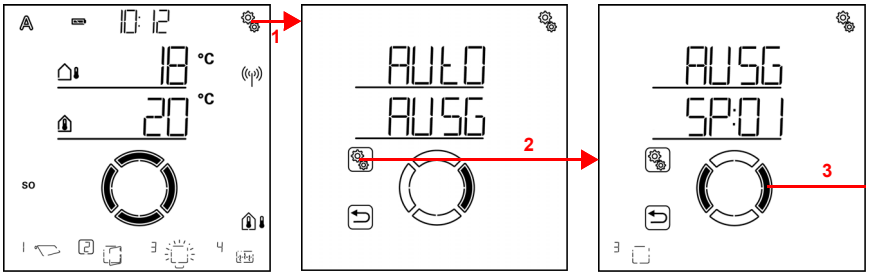
Wenn sich eine Beschattung im Automatik-Modus befindet und keine der Alarm-Funktionen aktiv ist, dann werden zunächst die **Zwangs- und Sperr-Einstellungen** für Zeitöffnen (einfahren), gefolgt von Zeit- und Nachtschließen (ausfahren), Außentemperatur-Sperre (einfahren) und Innentemperatur-Sperre (einfahren) geprüft.

Die **Beschattungs-Automatik nach Helligkeit** wird erst ausgeführt, wenn keine der Alarm-, Zwangs- und Sperr-Funktionen aktiv ist und zusätzlich die Sonnenrichtung stimmt.

4.3.1.1. Beschattungs-Einstellungen

AUTO > AUSG > SP X > bES

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Ausgänge (Speicherplatz 01)*

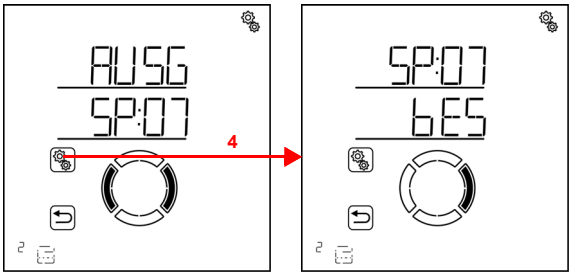


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 07) *Speicherplatz 07 (Beschattung)*



4. Den Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

In den Beschattungs-Einstellungen werden folgende Parameter festgelegt:

Abkürzung	Einstellung
HELL	Helligkeit
SORI	Sonnenrichtung
FPOS	Fahrposition
LPOS	Lamellenposition (nur bei Jalousien)
SENS	Sensor für die Innentemperatur-Sperre
ItSP	Innentemperatur-Sperre
AtSP	Außentemperatur-Sperre

Helligkeit

☐ AUTO > AUSG > SP X > bES > HELL

Stellen Sie die Helligkeit ein, ab der die Beschattung ausfahren soll. Empfehlungen hierzu finden Sie im Kapitel *Einheiten für Sonne und Wind*, Seite 163.

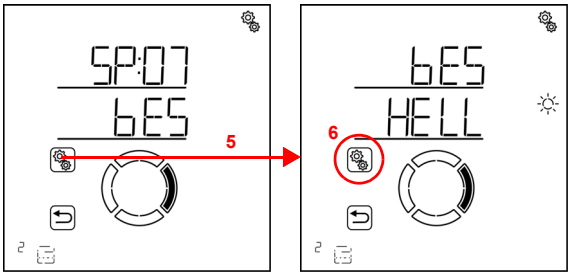
Damit die Automatik reagiert, muss der eingestellte Lichtstärke-Wert für die Dauer der Fahrverzögerungszeiten über- bzw. unterschritten werden. Hierdurch wird ständiges Aus- und Einfahren der Beschattung bei schnell wechselnden Lichtverhältnissen vermieden. Die Fahrverzögerungen können in den allgemeinen Automatik-Einstellungen angepasst werden.

Neben einem Helligkeitswert können Sie auch bES (immer beschatten, ausgefahren halten) und nIE (nie beschatten, eingefahren lassen) auswählen. In beiden Fällen reagiert die Beschattung nicht auf Helligkeit. Diese Einstellungen sind vor allem für Jalousien und Rollläden interessant.

Die Einstellung **bES** bewirkt, dass die Beschattung im Automatik-Modus ausgefahren bleibt. Lamellenstellung (bei Jalousien) und Fahrposition können individuell eingestellt werden. Regen-, Wind- und Frostalarm haben auch bei dieser Beschattungsart oberste Priorität, falls sie aktiviert sind. Auch Zeitöffnen, Nacht- und Zeitschließen und eine Außentemperatursperre können eingestellt werden. Das manuelle Fahren ist möglich.

Die Einstellung **nIE** bewirkt, dass die Beschattung im Automatik-Modus eingefahren bleibt. Einstellungen zu Zeitöffnen, Nacht- und Zeitschließen können getroffen werden. Regen-, Wind- und Frostalarm haben auch bei dieser Beschattungsart oberste Priorität, falls sie aktiviert sind. Das manuelle Fahren ist möglich.

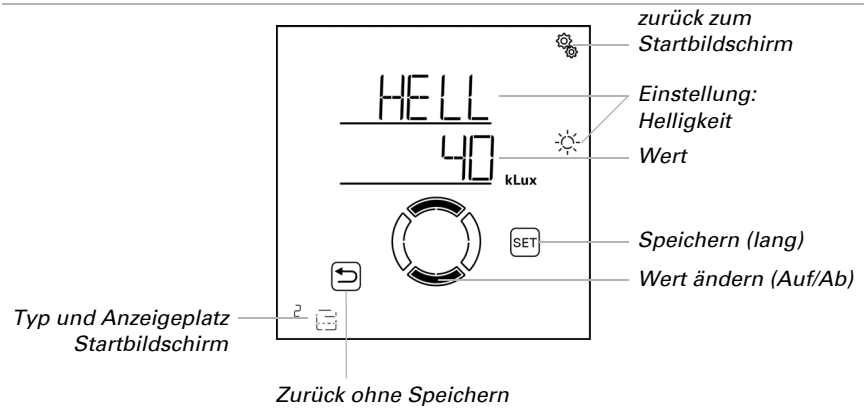
Speicherplatz 07 (Beschattung) *Beschattung (Helligkeit)*



5. Die Einstellung **bES Beschattung** anwählen.

6. Die Einstellung **HELL Helligkeit** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt) oder schalten Sie die helligkeitabhängige Beschattung auf „bES“ oder „nIE“ (Werte bES und nIE befinden sich zwischen 99 und 1). Voreinstellung 40 Kilolux, Einstellbereich 1 bis 99 Kilolux, bES, nIE.



Sonnenrichtung

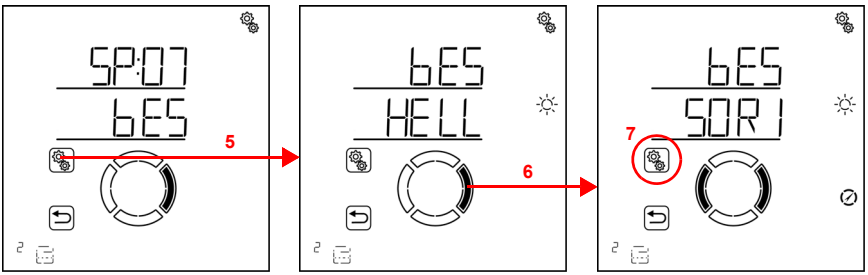
☐ AUTO > AUSG > SP X > bES > SORI

Die Einstellung ist nur vorhanden, wenn bei einem bestimmten Helligkeitswert beschattet wird, d. h. *nicht* wenn für die Beschattungshelligkeit „nIE“ (nicht auf Helligkeit reagieren) oder „bES“ (immer ausgefahren lassen) eingestellt wurde.

Stellen Sie die Himmelsrichtung ein, in der die Sonne stehen muss, damit beschattet wird.

Damit die **Steuerung Solexa II** den aktuellen Sonnenstand berechnen kann, muss die Uhrzeit im System bekannt sein. Stellen sie daher unbedingt die Uhr, wenn Sie eine Sonnenrichtung für die Beschattung verwenden (siehe Grundeinstellungen Kapitel *Uhrzeit einstellen*, Seite 25).

Speicherplatz 07 (Beschattung) *Beschattung (Helligkeit)* *Beschattung (Sonnenrichtung)*



5. Die Einstellung **bES Beschattung** anwählen.

6. Zur Einstellung **SorI Sonnenrichtung** wechseln.

7. Die Einstellung **SorI** anwählen.

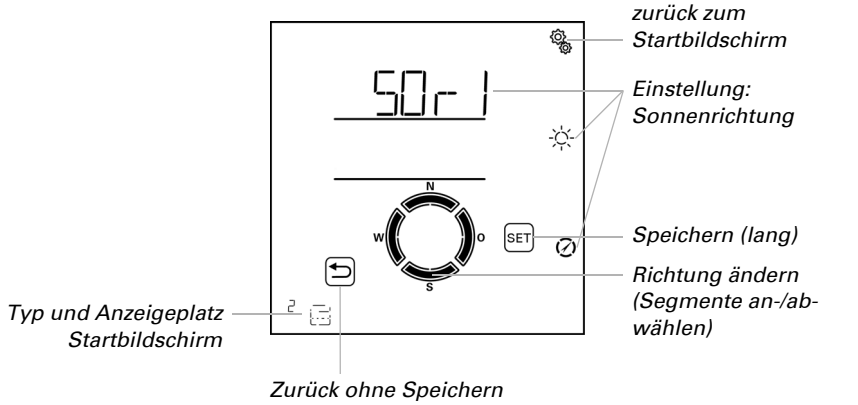
Wählen Sie die nicht benötigten Himmelsrichtungen ab (Segmente blinken). Voreinstellung: Alle Himmelrichtungen angewählt (N = Nord, O = Ost, S = Süd, W = West).

Es können ein oder zwei nebeneinanderliegende Segmente zugleich angewählt werden. Um alle Segmente wieder anzuwählen, wählen Sie ein beliebiges einzelnes Segment an und tippen Sie dann nochmals auf das angewählte Segment.

Norden = 0°

Auswahl:

N	Beschatten wenn die Sonne zwischen 270° und 90° steht.
N+O	Beschatten wenn die Sonne zwischen 270° und 180° steht.
O	Beschatten wenn die Sonne zwischen 0° und 180° steht.
O+S	Beschatten wenn die Sonne zwischen 0° und 270° steht.
S	Beschatten wenn die Sonne zwischen 90° und 270° steht.
S+W	Beschatten wenn die Sonne zwischen 90° und 0° steht.
W	Beschatten wenn die Sonne zwischen 180° und 0° steht.
W+N	Beschatten wenn die Sonne zwischen 180° und 90° steht.



Fahrposition

AUTO > AUSG > SP X > bES > FPOS

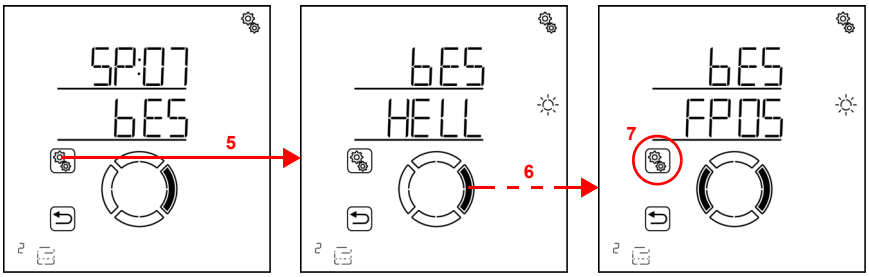
Die Einstellung ist nicht vorhanden, wenn die Beschattungshelligkeit auf „nIE“ (nicht auf Helligkeit reagieren) eingestellt wurde.

Stellen Sie die Fahrposition für die automatische Beschattung ein. Die Beschattung kann in eine beliebige Stellung zwischen 0% und 100% anfahren, wobei 0% vollständig eingefahren und 100% vollständig ausgefahren ist.

Wird die Beschattung manuell gefahren, so steht immer der gesamte Fahrbereich zur Verfügung. Die hier eingestellte Position gilt nur für die Automatik.

Damit die **Steuerung Solexa II** die korrekte Position anfahren kann, muss die Laufzeit das Antriebs im System bekannt sein. Stellen sie daher unbedingt die Laufzeit ein, wenn Sie eine Fahrposition für die Beschattung verwenden (siehe Grundeinstellungen Kapitel *Ausfahrzeit / Öffnungsfahrzeit*, Seite 44 und *Einfahrzeit / Schließfahrzeit*, Seite 46).

Speicherplatz 07 (Beschattung) *Beschattung (Helligkeit)* *Beschattung (Fahrposition)*

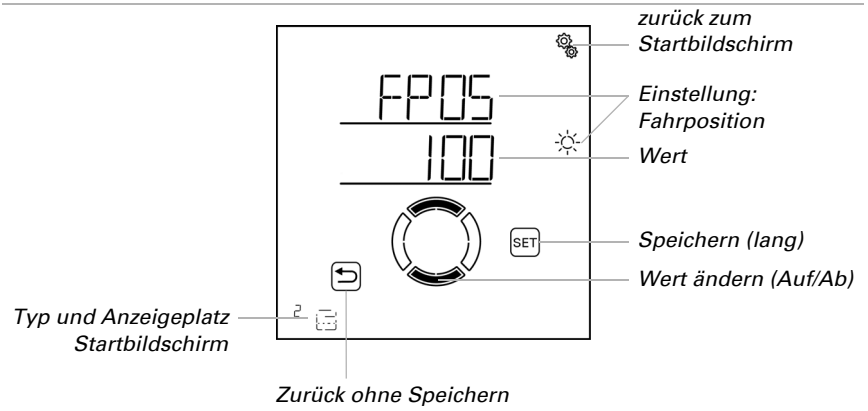


5. Die Einstellung **bES Beschattung** anwählen.

6. Zur Einstellung **FPOS Fahrposition** wechseln.

7. Die Einstellung **FPOS** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 100%, Einstellbereich 0 bis 100%.



Lamellenposition

AUTO > AUSG > SP X > bES > LPOS

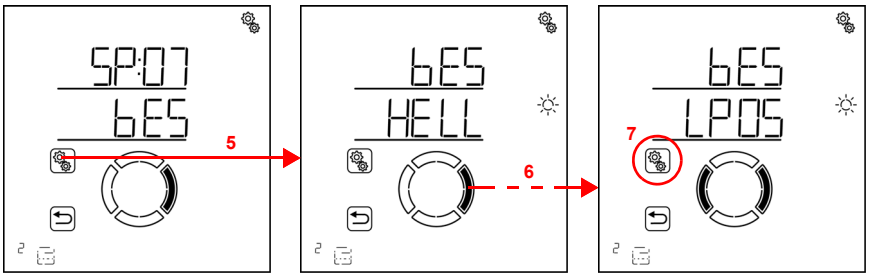
Die Einstellung wird nur bei Jalousien angezeigt. Die Einstellung ist nicht vorhanden, wenn die Beschattungshelligkeit auf „nIE“ (nicht auf Helligkeit reagieren) eingestellt wurde.

Stellen Sie die Position der Lamellen für die automatische Beschattung ein. Die Lamellen können einen beliebigen Winkel zwischen 0% und 100% anfahren. Dabei heißt 100% vollständig geschlossen (Sonnen-/Blendschutz).

Wird die Beschattung manuell gefahren, so steht immer der gesamte Winkelbereich zur Verfügung. Die hier eingestellte Position gilt nur für die Automatik.

Damit die **Steuerung Solexa II** die korrekte Position anfahren kann, muss die Laufzeit das Antriebs im System bekannt sein. Stellen sie daher unbedingt die Laufzeit ein, wenn Sie eine Lamellenposition für die Beschattung verwenden (siehe Grundeinstellungen Kapitel *Reversier-Fahrzeit*, Seite 48 und *Tot-Fahrzeit*, Seite 49).

Speicherplatz 07 (Beschattung) *Beschattung (Helligkeit)* *Beschattung (Lamellenposi.)*

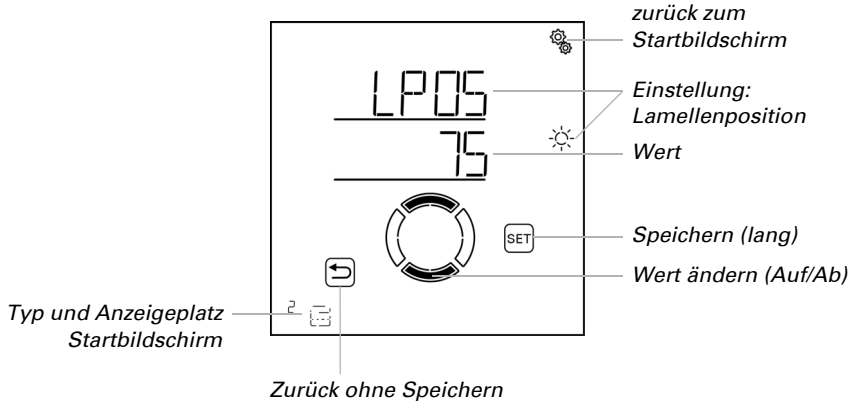


5. Die Einstellung **bES Beschattung** anwählen.

6. Zur Einstellung **LPOS Lamellenposition** wechseln.

7. Die Einstellung **LPOS** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 75%, Einstellbereich 0 bis 100%.



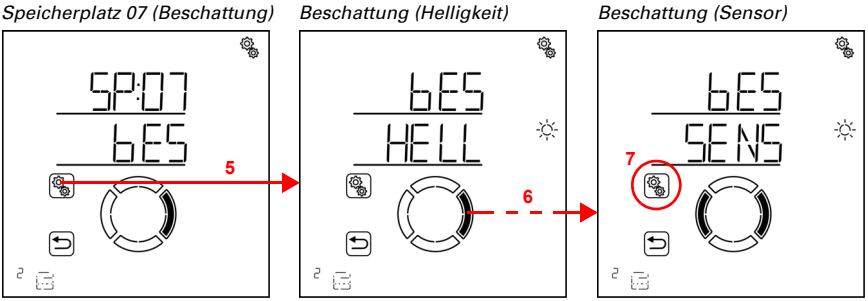
Sensor-Auswahl

☐ AUTO > AUSG > SP X > bES > SENS

Die Einstellung ist nur vorhanden, wenn bei einem bestimmten Helligkeitswert beschattet wird, d. h. *nicht* wenn für die Beschattungshelligkeit „nIE“ (nicht auf Helligkeit reagieren) oder „bES“ (immer ausgefahren lassen) eingestellt wurde.

Wählen Sie den Innenraumsensor aus, der für die Steuerung dieser Beschattung ausgewertet werden soll. Wenn „Aus“ gewählt ist, wird die Innentemperatur für die Steuerung der Beschattung nicht berücksichtigt.

Das Display der **Steuerung Solexa II** hat einen integrierten Temperatursensor. Wenn die Innentemperatur mit einem anderen Sensor erfasst werden soll, so muss dieser externe Sensor über Funk eingelernt werden.

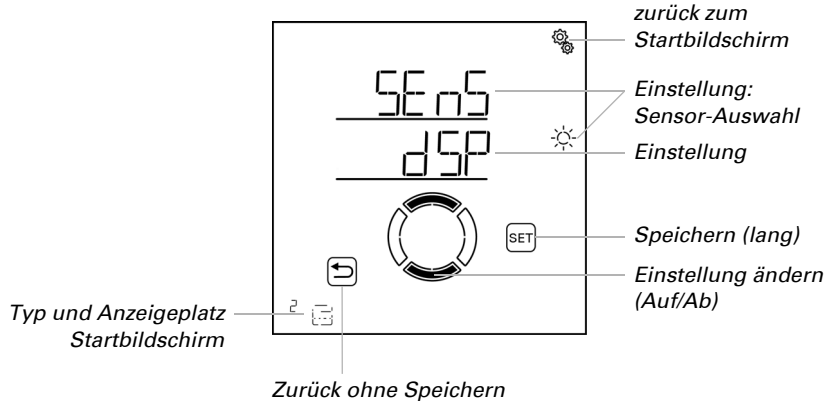


5. Die Einstellung **bES Beschattung** anwählen.

6. Zur Einstellung **SENS Sensor-Auswahl** wechseln.

7. Die Einstellung **SENS** anwählen.

Wechseln Sie zum gewünschten Sensor oder zu „Aus“ (Auswahl blinkt).
Voreinstellung dSP Display. Externe Sensoren werden als SE:01, SE:02 (usw.) angezeigt, wobei die Zahl die Speicherposition zeigt.



Innentemperatur-Sperre

AUTO > AUSG > SP X > bES > ItSP

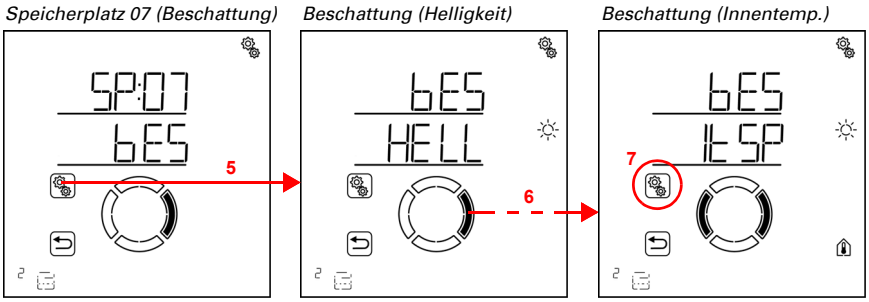
Die Einstellung ist nicht vorhanden, wenn die Beschattungshelligkeit auf „nIE“ (nicht auf Helligkeit reagieren) eingestellt wurde oder wenn bei der Sensor-Auswahl „Aus“ gewählt wurde.

Stellen Sie die Innentemperatur-Sperre für die Beschattung ein, um die Sonnenenergie zur Erwärmung des Raumes zu nutzen. Liegt die Innentemperatur z. B. morgens unter dem eingestellten Wert, dann bleibt die Beschattung trotz Sonne eingefahren.

Sobald die eingestellte Innentemperatur überschritten wird, wird die Sperre aufgehoben und die Beschattung freigegeben. Sinkt die Innentemperatur wieder, dann wird die Sperre aktiv, sobald die Temperatur mehr als 3,0°C unter dem eingestellten Wert liegt (Hysterese).

Beachten Sie, dass die Beschattung erst ausgefahren wird, wenn die Ausfahrverzögerungszeit verstrichen ist und erst eingefahren wird, wenn die Einfahrverzögerungszeit verstrichen ist (siehe Kapitel *Allgemeine Automatik-Einstellungen > Fahrverzögerungen*, Seite 70).

Wenn „Aus“ gewählt ist, wird die Innentemperatur für die Steuerung der Beschattung nicht berücksichtigt.

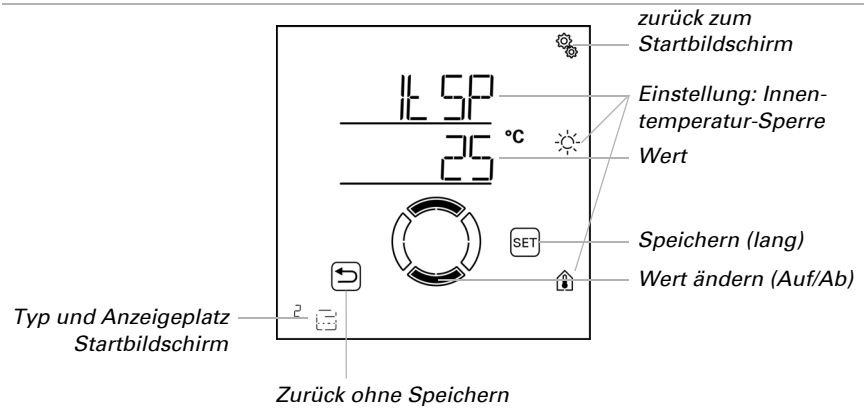


5. Die Einstellung **bES Beschattung** anwählen.

6. Zur Einstellung **ItSP Innentemperatur-Sperre** wechseln.

7. Die Einstellung **ItSP** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt) oder schalten Sie die Innentemperatur-Sperre auf „Aus“ (Wert AUS befindet sich zwischen 40 und 5).
Voreinstellung 25°C, Einstellbereich 5 bis 40°C oder AUS.



Außentemperatur-Sperre

AUTO > AUSG > SP X > bES > AtSP

Die Einstellung ist nicht vorhanden, wenn die Beschattungshelligkeit auf „nIE“ (nicht auf Helligkeit reagieren) eingestellt wurde.

Stellen Sie die Außentemperatur-Sperre für die Beschattung ein. Die Sperre gilt nur für den Automatikbetrieb, es findet dann keine Beschattung nach Helligkeit und Sonnen-

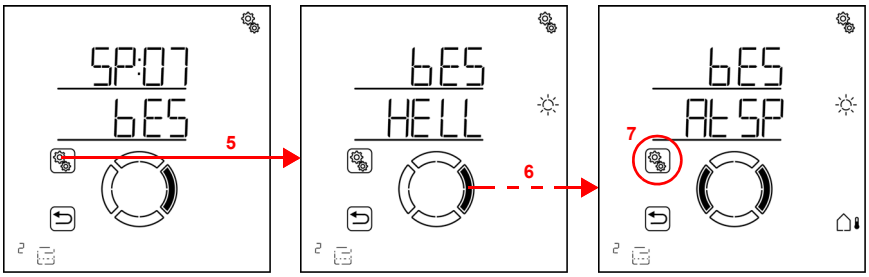
stand statt. Auch bei aktiver Außentemperatur-Sperre reagiert der Ausgang auf Wind-, Regen- und Frostalarm, auf Nacht- und Zeitfahrbefehle und auf manuelle Fahrbefehle.

Dies ist auch der Unterschied zum Frostalarm, der die Beschattung einfährt und gegen manuelle Bedienung sperrt. Beachten Sie bei der Nutzung der Außentemperatur-Sperre, dass die Laufschienen der Beschattung oder andere mechanische Teile noch vereist sein können, auch wenn die Außentemperatur schon auf recht hohe Werte angestiegen ist.

ACHTUNG!
Sachschaden durch Bewegen festgefrorener Beschattungen!
Antrieb und Behang können beschädigt werden, wenn eine festgefrorene Außenbeschattung gefahren wird.
- Frostalarm-Funktion verwenden, um einen zuverlässigen Schutz vor Schäden durch Vereisung zu erreichen.

Stellen Sie den vom Hersteller der Beschattung empfohlenen Außentemperatur-Wert ein. Die Sperre wird erst wieder aufgehoben, wenn die Temperatur mehr als 2,0°C über den eingestellten Wert steigt (Hysterese). Soll die Beschattung von der Außentemperatur unabhängig beschatten (z. B. bei Innenmarkisen), wählen Sie „Aus“.

Speicherplatz 07 (Beschattung) *Beschattung (Helligkeit)* *Beschattung (Außentemp.)*

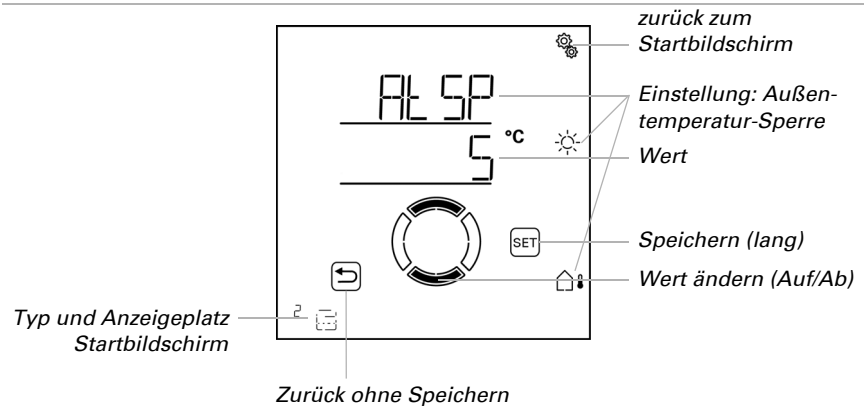


5. Die Einstellung **bES Beschattung** anwählen.

6. Zur Einstellung **AtSP Außentemperatur-Sperre** wechseln.

7. Die Einstellung **AtSP** anwählen.

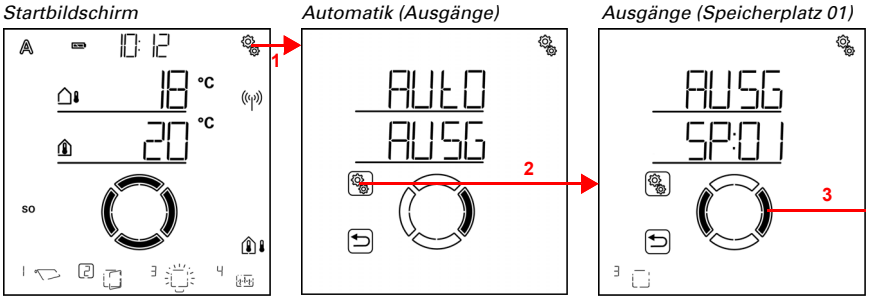
Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt) oder schalten Sie die Außentemperatur-Sperre auf „Aus“(Wert AUS befindet sich zwischen 30 und -20). Voreinstellung 5°C, Einstellbereich -20 bis 30°C oder AUS.



4.3.1.2. Nacht- und Zeitschließen

AUTO > AUSG > SP X > SCHL

Die Schließfunktionen bieten gerade für Jalousien und Rollläden die Möglichkeit, die Beschattung als Sichtschutz zu verwenden. Das manuelle Einfahren bleibt weiterhin möglich.

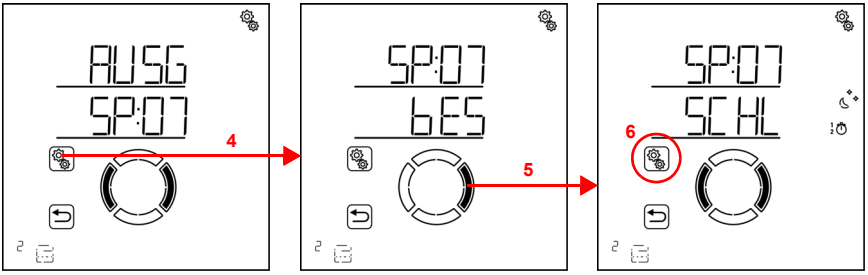


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 07) *Speicherplatz 07 (Beschattung)* *Speicherplatz 07 (Schließen)*



4. Den Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **SCHL Nacht-/Zeit-Schließen** wechseln.

In den Nacht- und Zeitschließen-Einstellungen werden folgende Parameter festgelegt:

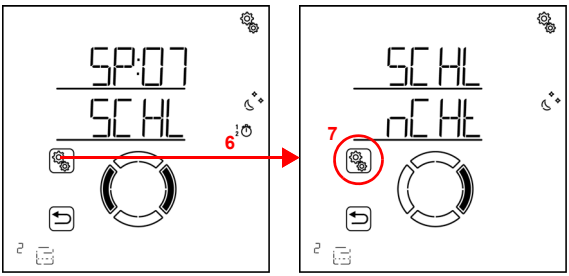
Abkürzung	Einstellung
nCHt	Nachtschließen
UHR	Zeitschließen mit 2 Zeiträumen
FPOS	Fahrposition für Nacht-/Zeitschließen

Nacht-Schließen

☐ AUTO > AUSG > SP X > SCHL > nCHt

Jalousien und Rollläden werden gerne als Sichtschutz geschlossen, sobald es dunkel wird. Schalten Sie dazu Nacht-Schließen ein. Der Helligkeitswert, ab dem Dämmerung/Nacht erkannt wird, kann angepasst werden in den allgemeinen Automatik-Einstellungen (siehe Kapitel *Dämmerungswert*, Seite 68).

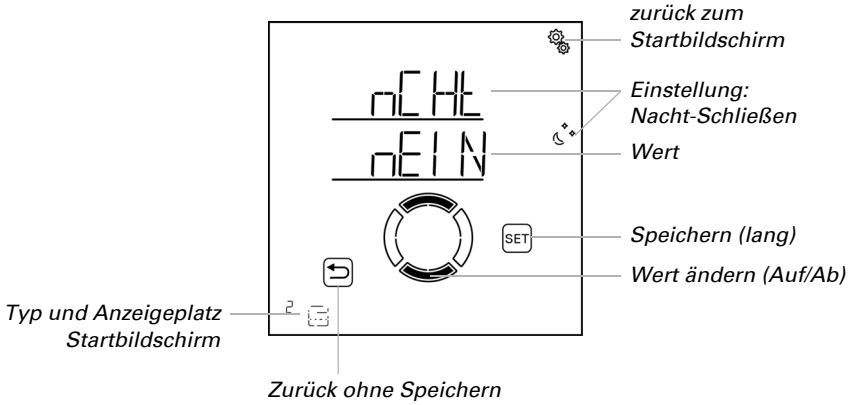
Speicherplatz 07 (Schließen) *Schließen (Nacht)*



6. Die Einstellung **SCHL Nacht-/Zeit-Schließen** anwählen.

7. Die Einstellung **nCHt Nachtschließen** anwählen.

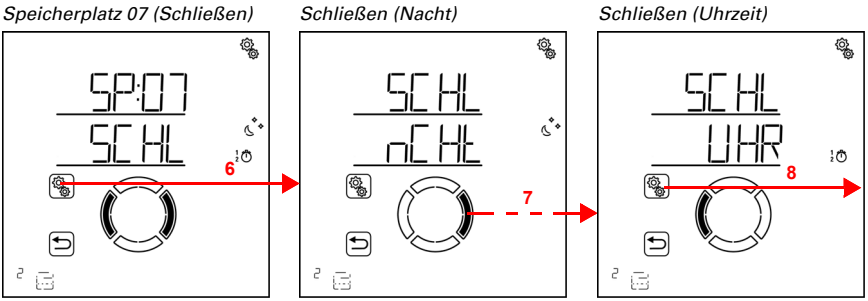
Schalten Sie das Nacht-Schließen ein (Ja) oder aus (Nein). Voreinstellung Nein.



Zeit-Schließen

AUTO > AUSG > SP X > SCHL > UHR

In Ergänzung zum Nacht-Schließen bei Dunkelheit können zwei Zeiträume festgelegt werden, in denen die Beschattung geschlossen gehalten wird. Stellen Sie für Zeitraum 1 und Zeitraum 2 jeweils den Zeitpunkt für das Ausfahren, das Einfahren und die Wochentage ein.

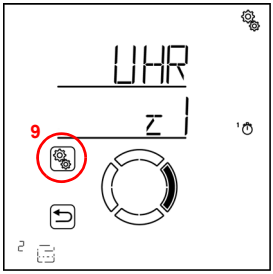


6. Die Einstellung **SCHL Nacht-/Zeit-Schließen** anwählen.

7. Zur Einstellung **UHR Schließen nach Uhrzeit** wechseln.

8. Die Einstellung **UHR** anwählen.

Uhrzeit (Zeitraum 1)



9. Die Einstellung z1 Zeitraum 1 anwählen und einstellen, entsprechend z2 Zeitraum 2.

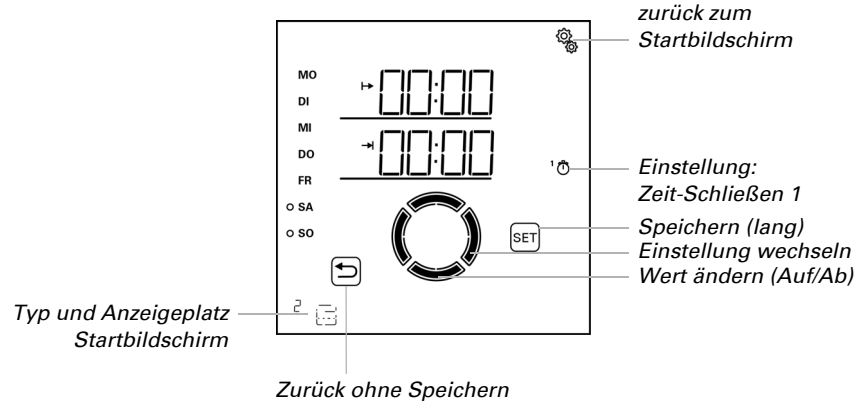
Stellen Sie Beginn und Ende des Zeit-Schließens ein. Verwenden Sie 24-Stunden um Vor- und Nachmittag zu unterscheiden.

( ) Wechseln Sie durch die Einstellungen. Die veränderbare Einstellung blinkt jeweils. Reihenfolge:

Beginn Stunde
Beginn Minute
Ende Stunde
Ende Minute
Montag
Dienstag
...
Sonntag.

Verändern Sie die Werte.
Wählen Sie Wochentage aus (Auf, markiert mit einem Kreis) oder ab (Ab)

Voreinstellung 00:00 bis 00:00, keine Wochentage gewählt. Erst wenn ein Wochentag ausgewählt ist, wird das Zeitschließen verwendet!



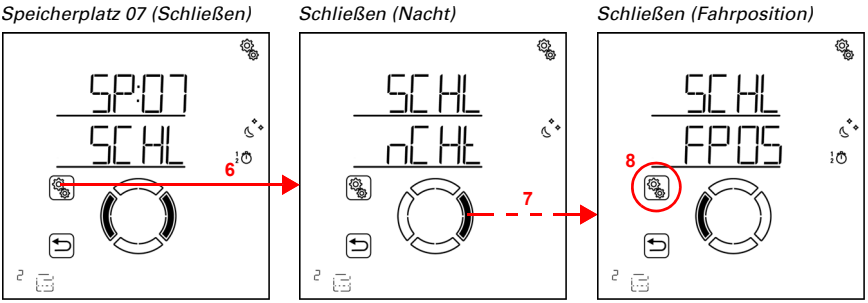
Fahrposition für Nacht- und Zeitschließen

☐ AUTO > AUSG > SP X > SCHL > FPOS

Die Einstellung wird erst angezeigt, wenn das Nachtschließen und/oder eine Uhrzeit für Zeitschließen aktiviert wurde.

Stellen Sie die Fahrposition für Nacht- und Zeitschließen ein. Die Beschattung kann in eine beliebige Stellung zwischen 0% und 100% anfahren, wobei 0% vollständig eingefahren und 100% vollständig ausgefahren ist.

Damit die **Steuerung Solexa II** die korrekte Position anfahren kann, muss die Laufzeit das Antriebs im System bekannt sein. Stellen sie daher unbedingt die Laufzeit ein, wenn Sie eine Fahrposition für die Beschattung verwenden (siehe Grundeinstellungen Kapitel *Ausfahrzeit / Öffnungsfahrzeit*, Seite 44 und *Einfahrzeit / Schließfahrzeit*, Seite 46).

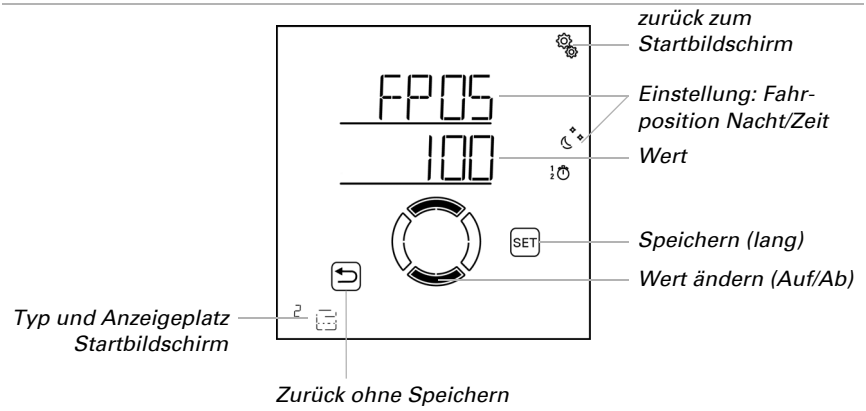


6. Die Einstellung **SCHL Nacht-/Zeit-Schließen** anwählen.

7. Zur Einstellung **FPOS Fahrposition** wechseln.

8. Die Einstellung **FPOS** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 100%, Einstellbereich 0 bis 100%.

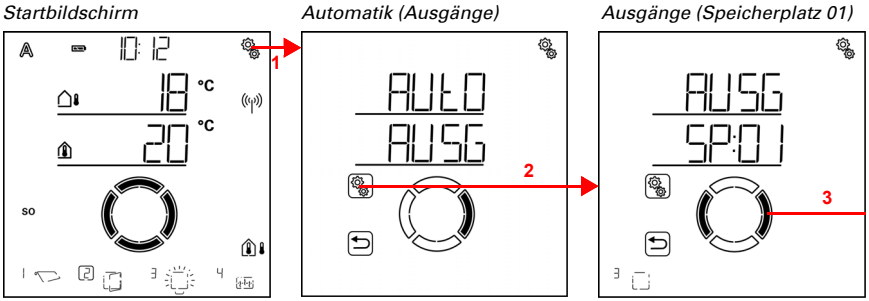


Beim Nacht- und Zeitschließen werden die Lamellen von Jalousien immer vollständig geschlossen.

4.3.1.3. Zeit-Öffnen

AUTO > AUSG > SP X > OFFN

Die Öffnungsfunktion legt fest, in welchen Zeiträumen nicht beschattet wird. Die Beschattung wird beim Beginn des Zeitöffnens eingefahren, kann aber weiterhin manuell ausgefahren werden. Nach dem Zeitöffnen wird wieder die normale Beschattungs-Automatik ausgeführt.

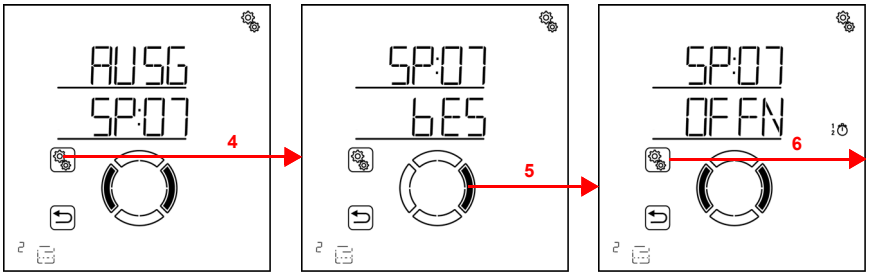


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 07) *Speicherplatz 07 (Beschattung)* *Speicherplatz 07 (Offnen)*

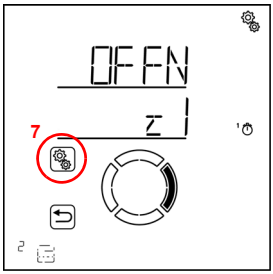


4. Den Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **OFFN Zeit-Öffnen** wechseln.

6. Die Einstellung **OFFN** anwählen.

Öffnen (Zeitraum 1)



7. Die Einstellung z1 Zeitraum 1 anwählen und einstellen, entsprechend z2 Zeitraum 2.

Stellen Sie Beginn und Ende des Zeit-Öffnens ein. Verwenden Sie 24-Stunden um Vor- und Nachmittag zu unterscheiden.

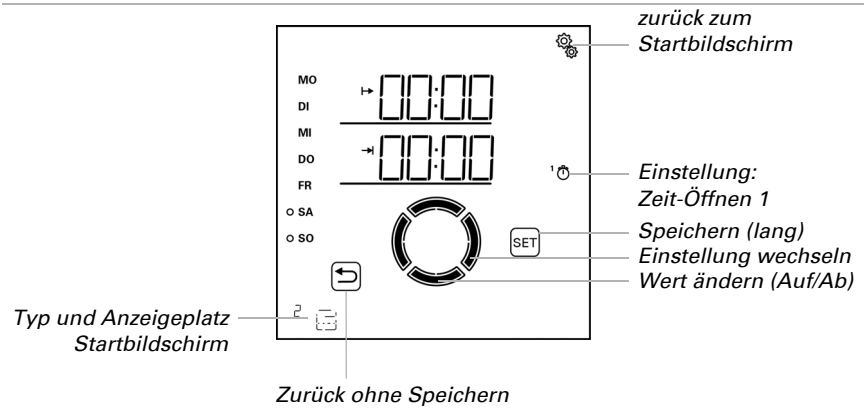
Wechseln Sie durch die Einstellungen. Die veränderbare Einstellung blinkt jeweils. Reihenfolge:

Beginn Stunde
Beginn Minute
Ende Stunde
Ende Minute

Montag
Dienstag
...
Sonntag.

- Verändern Sie die Werte.
- Wählen Sie Wochentage aus (Auf, markiert mit einem Kreis) oder ab (Ab)

Voreinstellung 00:00 bis 00:00, keine Wochentage gewählt. Erst wenn ein Wochentag ausgewählt ist, wird das Zeit-Öffnen verwendet!



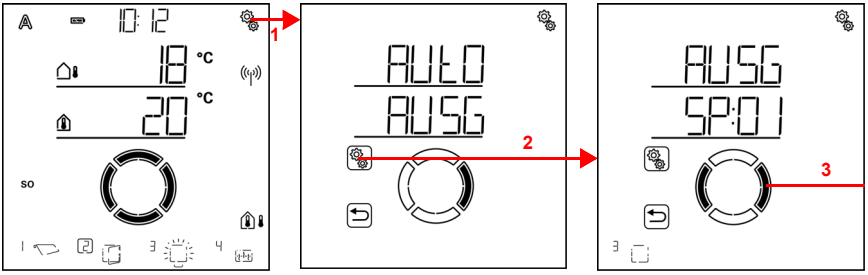
4.3.1.4. Frostalarm

AUTO > AUSG > SP X > FrAL

Der Frostalarm fährt Beschattungen bei kalten Außentemperaturen in Kombination mit und Niederschlag ein. Dadurch werden Außenbeschattungen vor Schäden durch Vereisung und durch das Fahren bei vereisten Laufschienen geschützt. Die Bedingungen für Frostalarm werden in den allgemeinen Automatik-Einstellungen festgelegt (siehe Kapitel *Frostalarm-Werte*, Seite 73).

Schalten Sie den Frostalarm bei außenliegenden Jalousien, Rollläden und Markisen ein.

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Ausgänge (Speicherplatz 01)*

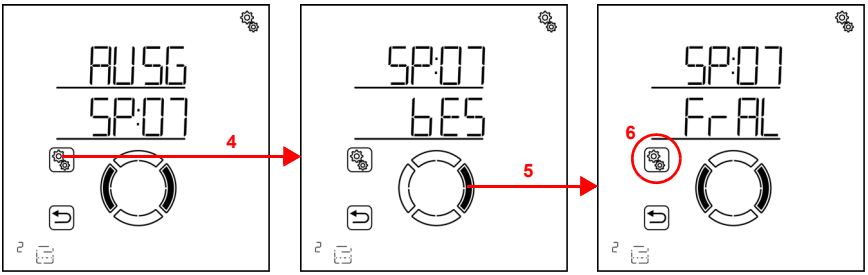


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 07) *Speicherplatz 07 (Beschattung)* *Speicherplatz 07 (Frostalarm)*

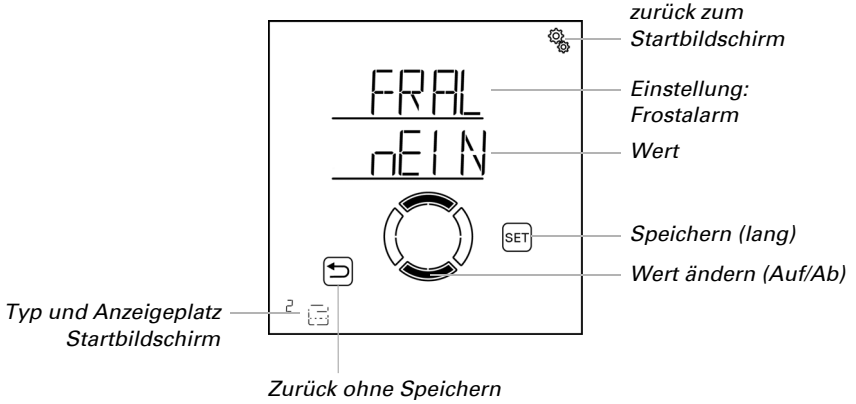


4. Den Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **FrAL Frostalarm** wechseln.

6. Die Einstellung **FrAL** anwählen.

Schalten Sie den Frostalarm aus (Nein) oder ein (Ja). Voreinstellung Nein.



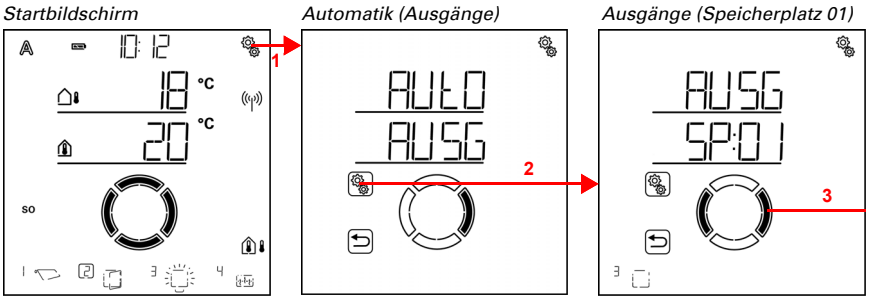
4.3.1.5. Windalarm

☐ AUTO > AUSG > SP X > WIN

Der Windalarm schützt empfindliche, außen liegende Beschattungen, besonders Markisen und Lamellen-Jalousien vor Beschädigungen. Durch Auswahl von „Aus“ in der Grenzwert-Einstellung kann der Windalarm abgeschaltet werden (z. B. für innenliegende Beschattungen und Rollläden).

Windalarm wird ausgelöst wenn der für diesen Ausgang eingestellte Grenzwert für die Dauer der Verzögerungszeit überschritten wird. Wird der Grenzwert wieder unterschritten, dann wird der Alarm noch für weitere 5 Minuten gehalten. Wird der Windwert innerhalb dieses Zeitraums erneut überschritten, dann beginnt die Haltezeit von 5 Minuten von vorne.

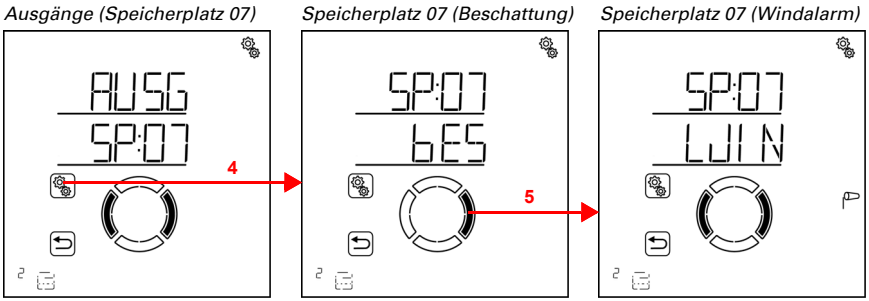
Zusätzlich kann eine Zeitdauer nach dem Windalarm eingestellt werden, in der die Automatikfunktionen gesperrt sind. Das heißt, wenn sich der Ausgang vor und während des Windalarms im Automatikmodus befindet, dann bleiben die Automatikfunktionen nach dem Windalarm zunächst gesperrt (siehe Kapitel *Windalarm-Automatiksperre*, Seite 78).



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.



4. Den Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **WIN Windalarm** wechseln.

In den Windalarm-Einstellungen werden folgende Parameter festgelegt:

Abkürzung	Einstellung
GR	Grenzwert für Windalarm
VER	Verzögerung bis Windalarm ausgelöst wird

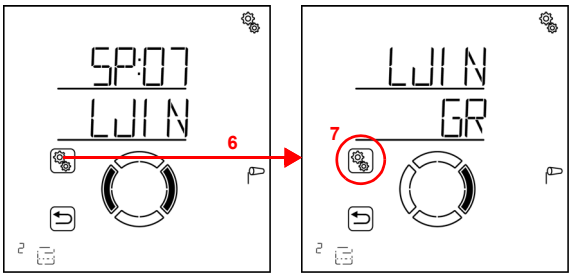
Grenzwert

☐ AUTO > AUSG > SP X > WIN > GR

Wird der angegebene Wind-Grenzwert für die im nächsten Schritt eingestellte Verzögerungszeit überschritten, dann wird Windalarm ausgelöst. Die Beschattung wird eingefahren und die manuelle Bedienung ist gesperrt.

Die Windgeschwindigkeit wird in km/h (Kilometern pro Stunde) angegeben. Anhaltspunkte für die Einstellung des Windwerts finden Sie im Kapitel *Einheiten für Sonne und Wind*, Seite 163. Je nach Ausrichtung der Fassade, Wetterseite und Montageposition der Wetterstation können unterschiedliche Windwerte optimal sein, um die Beschattung zu schützen. Beachten Sie die Herstellerangaben der Beschattung und beobachten Sie zusätzlich das Verhalten der Beschattung bei Wind. Korrigieren Sie den Windwert entsprechend nach.

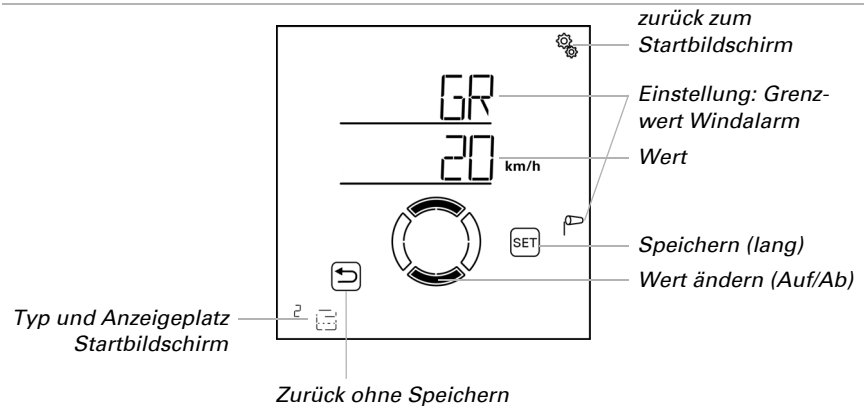
Speicherplatz 07 (Windalarm) *Windalarm (Grenzwert)*



6. Die Einstellung **WIN Windalarm** anwählen.

7. Die Einstellung **GR Grenzwert** anwählen.

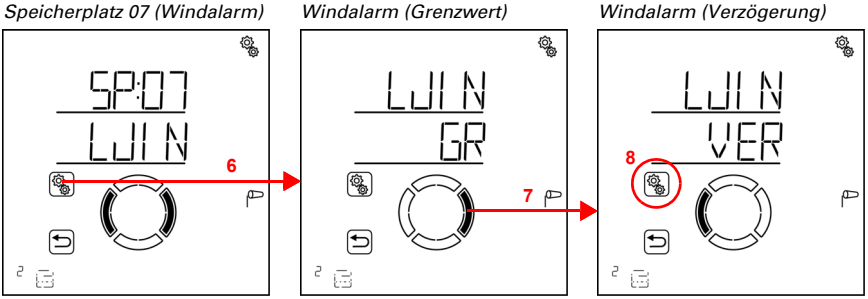
Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt) oder schalten Sie den Windalarm auf „Aus“(Wert AUS befindet sich zwischen 120 und 1). Voreinstellung 20 km/h, Einstellbereich 1 bis 120 km/h oder AUS.



Verzögerung

☐ AUTO > AUSG > SP X > WIN > VER

Die Windalarm-Verzögerungszeit legt fest, wie lange der Windgrenzwert überschritten werden muss, bis Windalarm ausgelöst wird und die Beschattung einfährt.

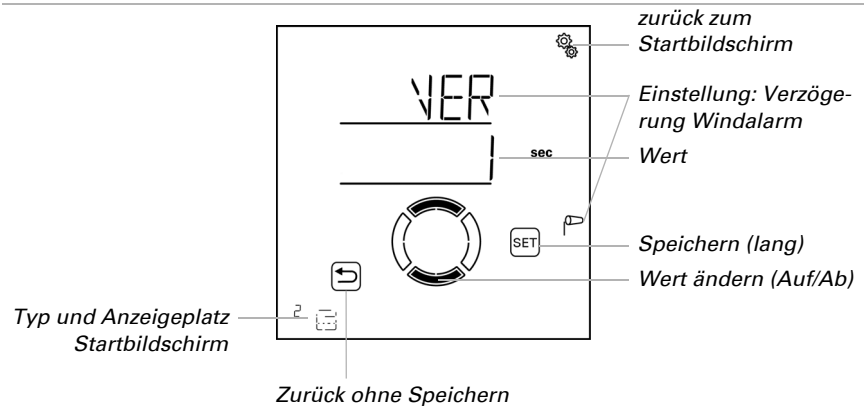


6. Die Einstellung **WIN Windalarm** anwählen.

7. Zur Einstellung **VER Verzögerung** wechseln.

8. Die Einstellung **VER** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 1 Sekunde, Einstellbereich 1 bis 20 Sekunden.



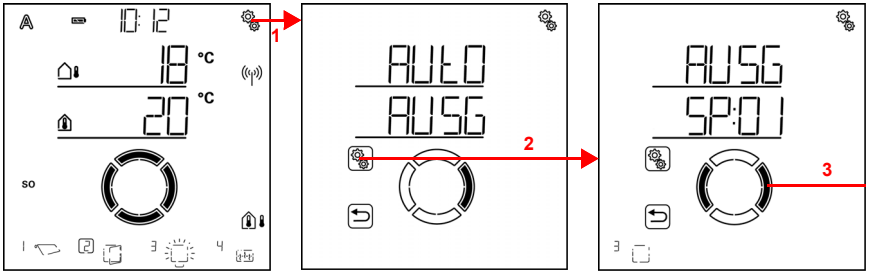
4.3.1.6. Regenalarm

☐ AUTO > AUSG > SP X > rEGN

Der Regenalarm schützt außen liegende Beschattungen, speziell Markisentuch, vor Feuchtigkeit. Bei Regenalarm wird die Beschattung automatisch eingefahren und die manuelle Bedienung ist gesperrt.

Die Regenmeldung wird für 5 Minuten gehalten. Wird während diesen 5 Minuten erneut Niederschlag erkannt, beginnt die Haltezeit von vorne.

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Ausgänge (Speicherplatz 01)*

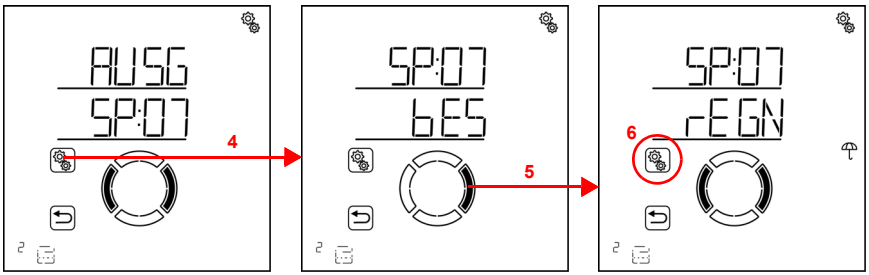


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 07) *Speicherplatz 07 (Beschattung)* *Speicherpl. 07 (Regenalarm)*

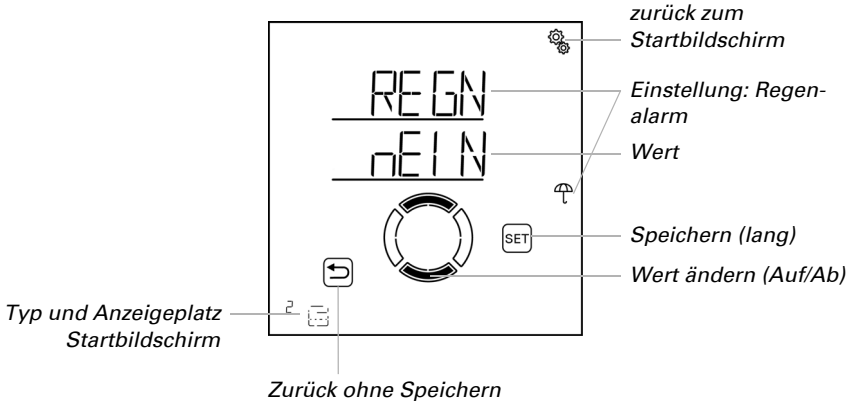


4. Den Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **rEGN Regenalarm** wechseln.

6. Die Einstellung **rEGN** anwählen.

Schalten Sie den Regenalarm ein (Ja) oder aus (Nein). Voreinstellung Nein.

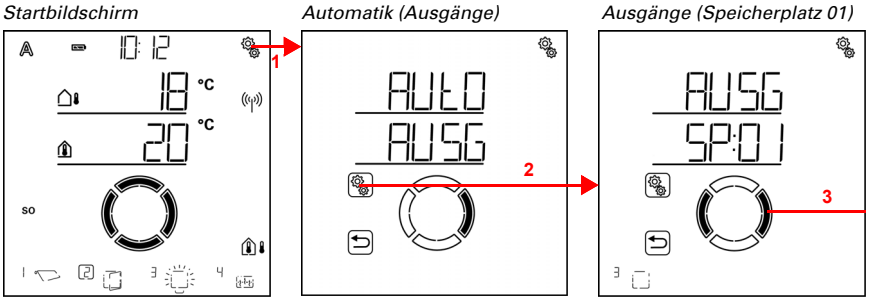


4.3.1.7. Automatik-Reset

AUTO > AUSG > SP X > ArSt

Wird die Beschattung manuell gefahren, dann bleibt sie im manuellen Modus, die Automatik ist deaktiviert.

Hier stellen Sie ein, ob Beschattung täglich zu einem festen Zeitpunkt und/oder verzögert kurze Zeit nach dem manuellen Fahren wieder auf Automatikbetrieb gestellt wird. Die Zeiten für die beiden Automatik-Resets werden bei den Allgemeine Einstellungen festgelegt (siehe Kapitel *Automatik-Reset*, Seite 80).

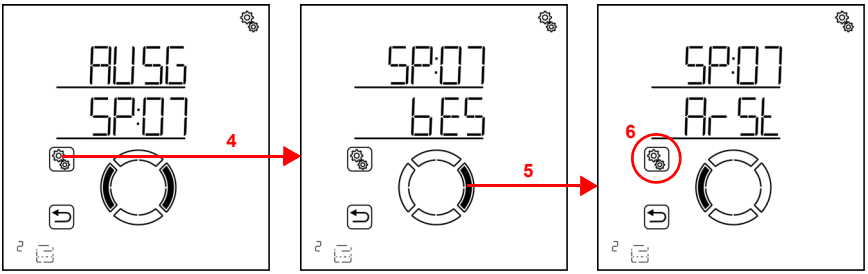


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 07) *Speicherplatz 07 (Beschattung)* *Speicherpl. 07 (Auto-Reset)*



4. Den Beschattungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **ArSt Automatik-Reset** wechseln.

In den Automatik-Reset-Einstellungen werden folgende Parameter festgelegt:

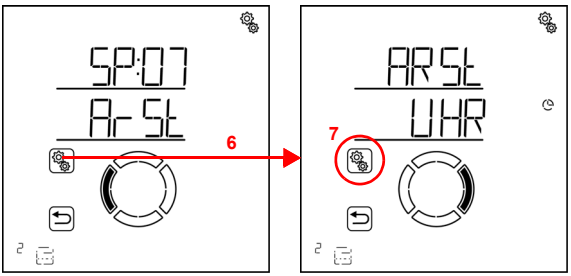
Abkürzung	Einstellung
UHR	Täglicher Automatik-Reset zur festgelegten Uhrzeit
VER	Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung

Täglicher Automatik-Reset nach Uhrzeit

AUTO > AUSG > SP X > ArSt > UHR

Der allgemeine Automatik-Reset findet täglich zur gleichen Uhrzeit statt. Wird diese Funktion für die Beschattung aktiviert, dann wird zu diesem Zeitpunkt der Automatik-Modus aktiviert.

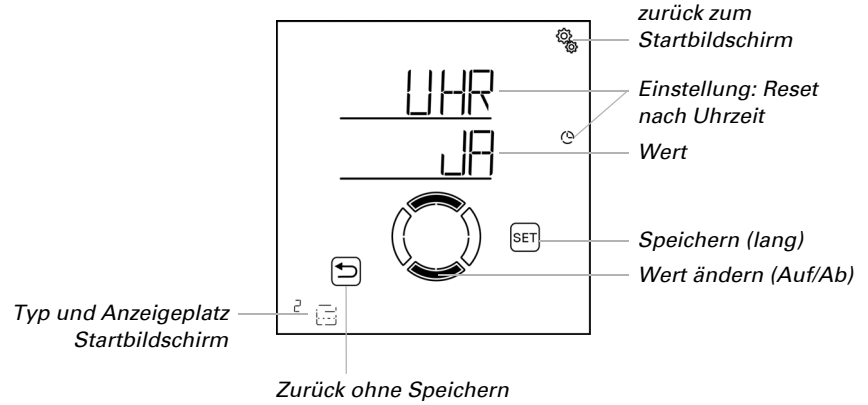
Speicherplatz 07 (Auto-Reset) *Auto-Reset (Uhrzeit)*



6. Die Einstellung **ArSt Automatik-Reset** anwählen.

7. Die Einstellung **UHR Reset zu einer festen Uhrzeit** anwählen.

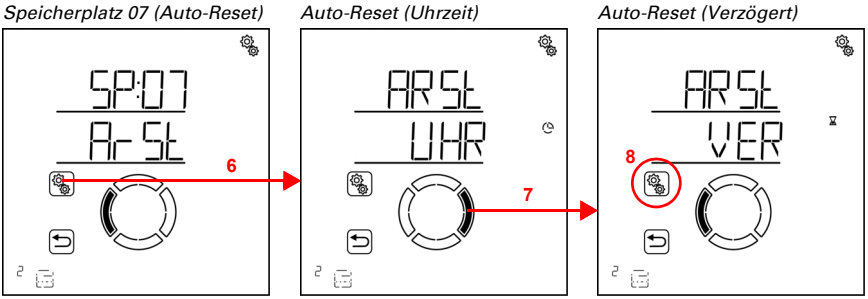
Schalten Sie den Automatik-Reset zu einer festen Uhrzeit aus (Nein) oder ein (Ja). Voreinstellung Ja.



Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung

AUTO > AUSG > SP X > ArSt > VER

Die Automatik kann eine gewisse Zeitspanne nach einer manuellen Bedienung wieder aktiviert werden. Schalten Sie diesen verzögerten Reset aus oder ein.

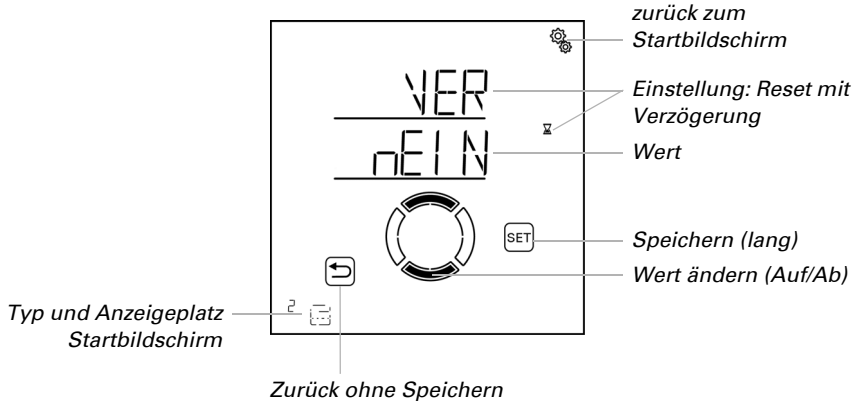


6. Die Einstellung **ArSt Automatik-Reset** anwählen.

7. Zur Einstellung **VER Verzögert nach manueller Bedienung** wechseln.

8. Die Einstellung **VER** anwählen.

Schalten Sie den verzögerten Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung ein (Ja) oder aus (Nein). Voreinstellung Nein.



4.3.2. Fenster-Lüftungs-Automatik

☐ Ebene AUTO Automatik-Einstellungen > AUSG > SP X

Bei Ausgängen (Speicherplätzen), die in den Grundeinstellungen als Fenster konfiguriert wurden, wird die nachfolgende Lüftungs-Automatik aufgerufen.

Beachten Sie, dass die **Alarm-Funktionen** Frost-, Wind- und Regenalarm Priorität haben und sowohl im Automatik-Modus als auch im manuellen Modus gelten. Das Fenster wird geschlossen und kann nicht manuell geöffnet werden. Das Spaltlüften bei Regen wird nur ausgeführt, wenn kein Wind- oder Frostalarm anliegt.

Wenn sich ein Fenster im Automatik-Modus befindet und keine der Alarm-Funktionen aktiv ist, dann werden zunächst die **Zwangs- und Sperr-Einstellungen** für Zeitschließen, gefolgt von Außentemperatur-Sperre (schließen) und Zeitlüften (öffnen) geprüft.

Die **Lüftungs-Automatik nach Innentemperatur** wird erst ausgeführt, wenn keine der Alarm-, Zwangs- und Sperr-Funktionen aktiv ist.

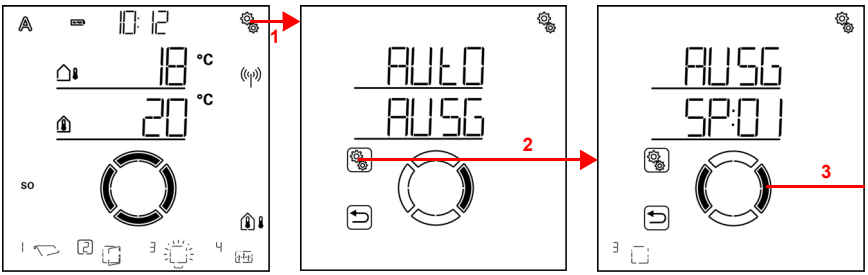
4.3.2.1. Sensor-Auswahl

☐ AUTO > AUSG > SP X > SENS

Wählen Sie den Innenraumsensor aus, der für die Steuerung dieses Fensters ausgewertet werden soll. Wenn „Aus“ gewählt ist, wird die Innentemperatur für die Steuerung des Fensters nicht berücksichtigt.

Das Display der **Steuerung Solexa II** hat einen integrierten Temperatursensor. Wenn die Innentemperatur mit einem anderen Sensor erfasst werden soll, so muss dieser externe Sensor über Funk eingelernt werden.

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Ausgänge (Speicherplatz 01)*

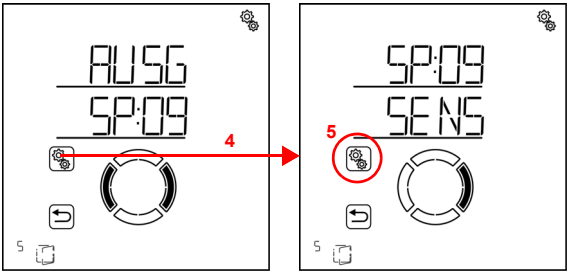


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Fenster-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

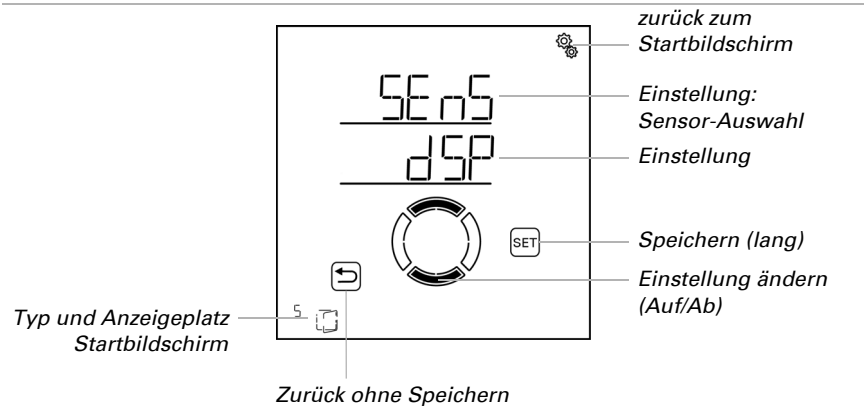
Ausgänge (Speicherplatz 09) *Speicherplatz 09 (Sensor)*



4. Den Fenster-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Die Einstellung **SENS Sensor** anwählen.

Wechseln Sie zum gewünschten Sensor oder zu „Aus“ (Auswahl blinkt). Voreinstellung dSP Display. Externe Sensoren werden als SE:XX angezeigt, wobei die Zahl die Speicherposition zeigt.

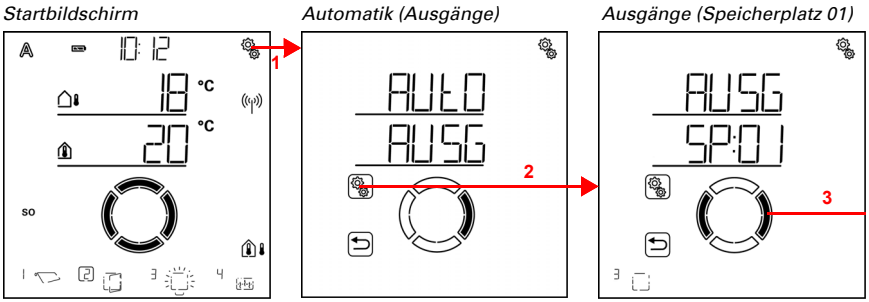


4.3.2.2. Innentemperatur für das Lüften

☐ AUTO > AUSG > SP X > IntP

Die Einstellung ist nur vorhanden, wenn ein Sensor für die Innentemperatur ausgewählt ist, d. h. *nicht* wenn bei der Sensor-Auswahl „Aus“ gewählt wurde (siehe voriges Kapitel *Sensor-Auswahl*, Seite 92).

Stellen Sie die Innentemperatur ein, ab der das Fenster geöffnet wird. Das Fenster wird geöffnet, sobald die Temperatur über dem eingestellten Wert liegt. Es wird jedoch erst wieder geschlossen, wenn die Temperatur mehr als 2,0°C unter den eingestellten Wert sinkt (Hysterese). Wenn „Aus“ gewählt ist, findet keine Lüftung nach Innentemperatur statt.

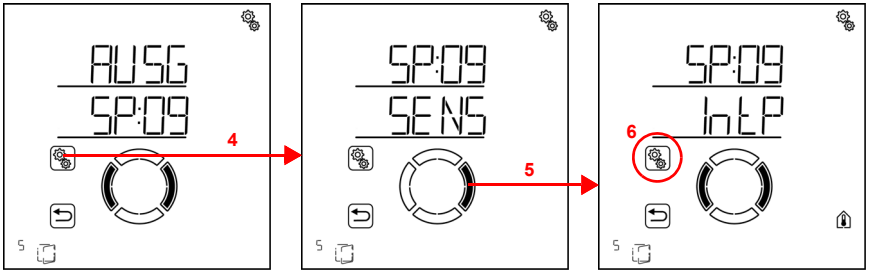


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Fenster-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 09) *Speicherplatz 09 (Sensor)* *Speicherpl. 09 (Innentemp.)*

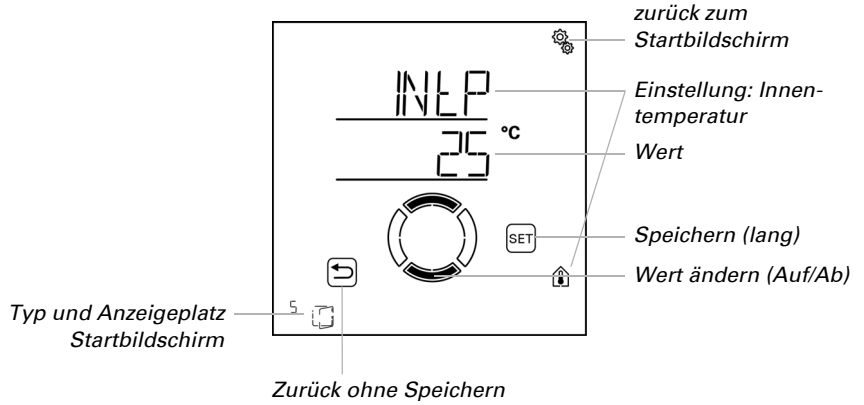


4. Den Fenster-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **IntP Innentemperatur** wechseln.

6. Die Einstellung **IntP** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt) oder schalten Sie das Lüften nach Innentemperatur „Aus“ (Wert AUS befindet sich zwischen 40 und 5). Voreinstellung 25°C, Einstellbereich 5 bis 40°C oder AUS.



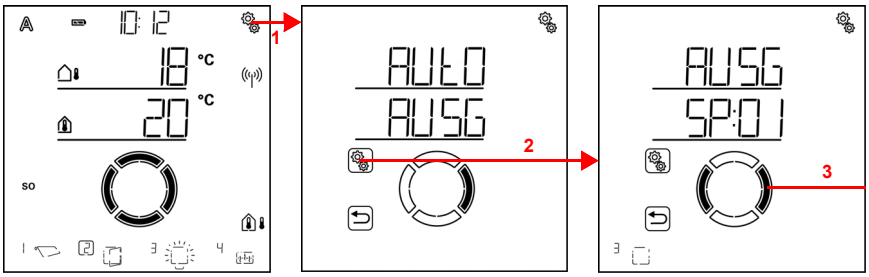
4.3.2.3. Zeit-Lüften

AUTO > AUSG > SP X > LUEF

Das Lüften kann unabhängig von der Innentemperatur zu festgelegten Lüftungszeiträumen stattfinden. Es können zwei Zeiträume festgelegt werden. Stellen Sie für Zeitraum 1 und Zeitraum 2 jeweils Beginn und Ende des Lüftens und die Wochentage ein.

Das Fenster wird zu den Lüftungszeiten nur geöffnet, wenn die eingestellte Außentemperatur erreicht ist (siehe Kapitel *Außentemperatur-Sperre*, Seite 122). Am Ende des Lüftungszeitraums wird wieder die normale Lüftungsautomatik nach Temperatur ausgeführt.

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Ausgänge (Speicherplatz 01)*

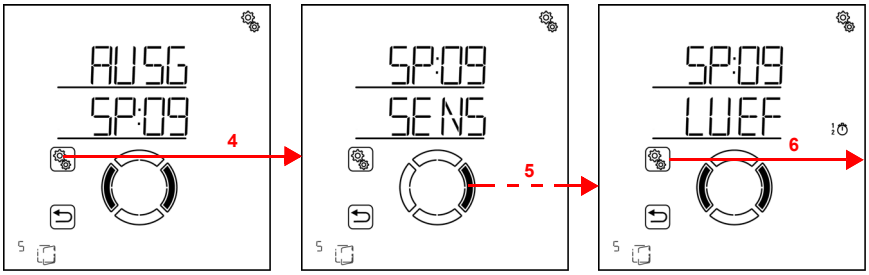


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Fenster-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 09) *Speicherplatz 09 (Sensor)* *Speicherpl. 09 (Lüftungszeitr.)*

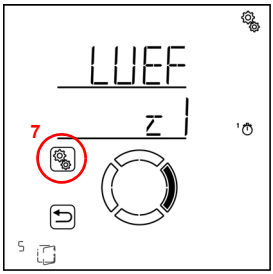


4. Den Fenster-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **LUEF Lüftungszeiträume** wechseln.

6. Die Einstellung **LUEF** anwählen.

Lüftungszeiträume (Zeitraum 1)



7. Die Einstellung z1 Zeitraum 1 anwählen und einstellen, entsprechend z2 Zeitraum 2.

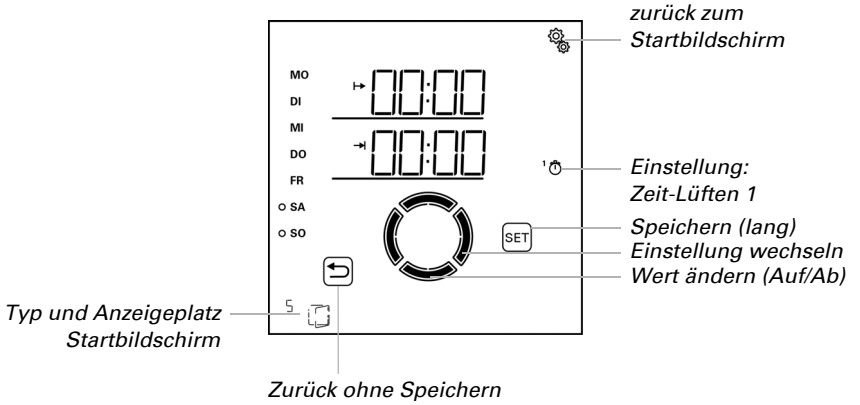
Stellen Sie Beginn und Ende des Zeit-Lüftens ein. Verwenden Sie 24-Stunden um Vor- und Nachmittag zu unterscheiden.

( ) Wechseln Sie durch die Einstellungen. Die veränderbare Einstellung blinkt jeweils. Reihenfolge:

Beginn Stunde
Beginn Minute
Ende Stunde
Ende Minute
Montag
Dienstag
...
Sonntag.

Verändern Sie die Werte.
Wählen Sie Wochentage aus (Auf, markiert mit einem Kreis) oder ab (Ab)

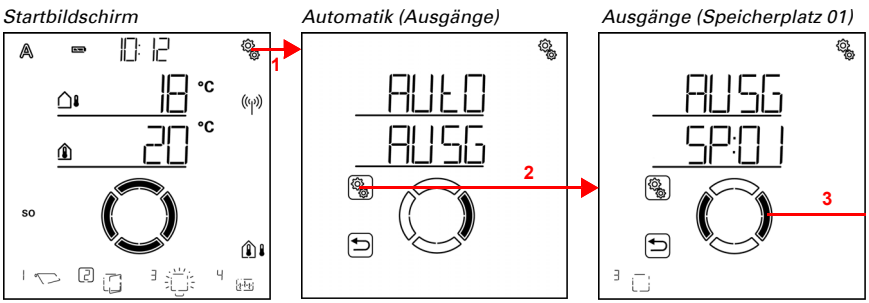
Voreinstellung 00:00 bis 00:00, keine Wochentage gewählt. Erst wenn ein Wochentag ausgewählt ist, wird das Zeitschließen verwendet!



4.3.2.4. Öffnungsposition

AUTO > AUSG > SP X > POS

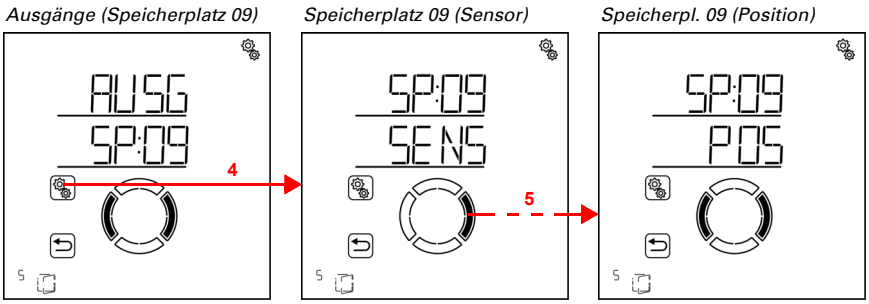
Für das Fenster kann eine maximale Öffnungsposition für den Automatikbetrieb und eine Stufenanzahl für schrittweises Öffnen eingestellt werden.



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Fenster-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.



4. Den Fenster-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **POS Position** wechseln.

In den Positions-Einstellungen werden folgende Parameter festgelegt:

Abkürzung	Einstellung
FPOS	Fahrposition
StF	Stufenanzahl

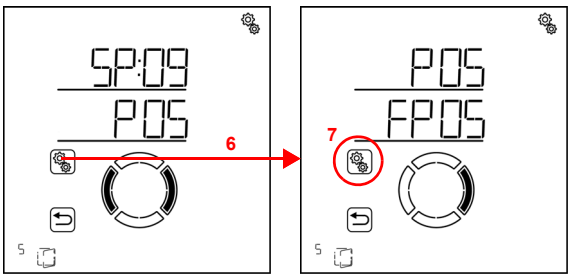
Fahrposition

AUTO > AUSG > SP X > POS > FPOS

Stellen Sie die maximale Fahrposition für die automatische Lüftung ein. Das Fenster kann in eine beliebige Stellung zwischen 0% und 100% anfahren, wobei 0% vollständig geschlossen und 100% vollständig geöffnet ist.

Wird das Fenster manuell gefahren, so steht immer der gesamte Fahrbereich zur Verfügung. Die hier eingestellte Position gilt nur für die Automatik.

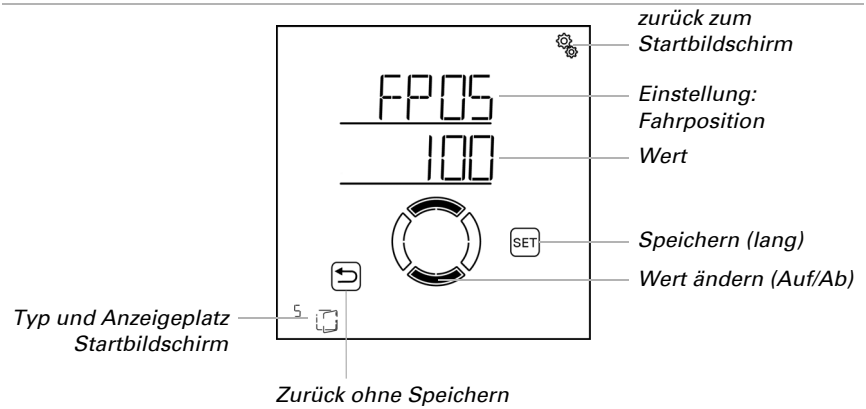
Damit die **Steuerung Solexa II** die korrekte Position anfahren kann, muss die Laufzeit das Antriebs im System bekannt sein. Stellen sie daher unbedingt die Laufzeit ein, wenn Sie eine Fahrposition für das Fenster verwenden (siehe Grundeinstellungen Kapitel *Ausfahrzeit / Öffnungsfahrzeit*, Seite 44 und *Einfahrzeit / Schließfahrzeit*, Seite 46).



6. Die Einstellung **POS Position** anwählen.

7. Die Einstellung **FPOS Fahrposition** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 100%, Einstellbereich 0 bis 100%.



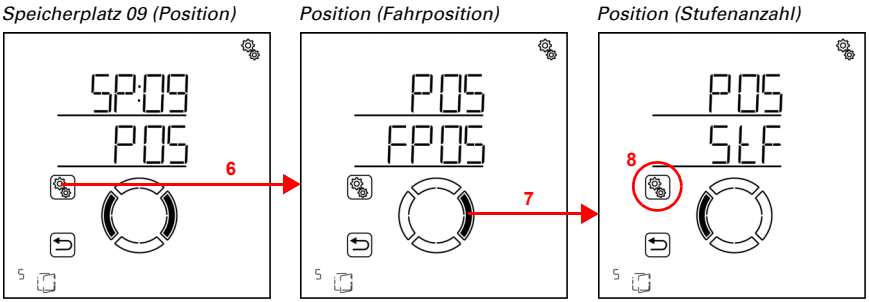
Stufenanzahl

☐ AUTO > AUSG > SP X > POS > StF

Das Fenster kann im Automatikbetrieb stufenweise geöffnet werden. Stellen Sie die Zahl der Fahrstufen hier ein.

Beim Lüften nach Innentemperatur prüft die Steuerung alle 3 Minuten, ob die eingestellte Raumtemperatur immer noch überschritten ist und fährt dann gegebenenfalls noch eine Stufe weiter auf, um die Abkühlung zu beschleunigen, oder zu.

ACHTUNG
Sachschaden durch Verwendung des Stufenbetriebs bei ungeeigneten Motoren!
- Verwenden Sie diese Funktion nur bei Motoren, die für Stufen-/Schrittbetrieb geeignet sind.

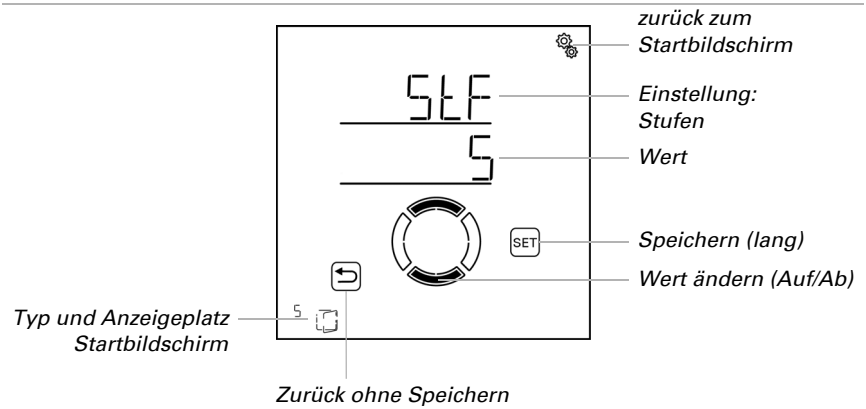


6. Die Einstellung **POS Position** anwählen.

7. Zur Einstellung **StF Stufen** wechseln.

8. Die Einstellung **StF** anwählen.

Passen Sie die Stufenzahl an (Zahl blinkt). Voreinstellung 5, Einstellbereich 1 bis 10.



4.3.2.5. Außentemperatur-Sperre

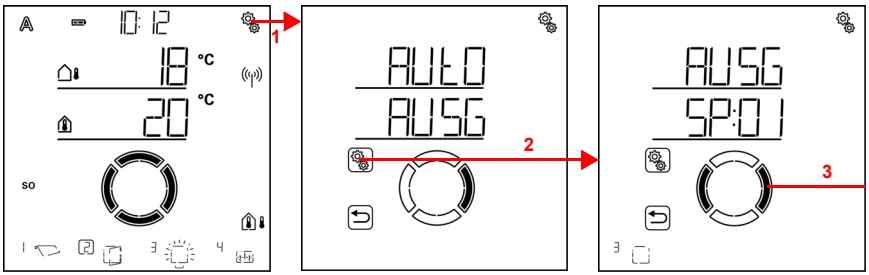
AUTO > AUSG > SP X > AtSP

Stellen Sie die Außentemperatur-Sperre für das Fenster ein. Die Sperre bewirkt, dass das Fenster geschlossen wird. Die Außentemperatur-Sperre kann z. B. verwendet werden, wenn das Fenster im Winter nicht zum Lüften verwendet werden soll (Kälteschutz für Pflanzen).

Die Außentemperatur-Sperre gilt nur für den Automatikbetrieb, es wird dann nicht gelüftet. Die manuelle Bedienung bleibt weiterhin möglich, auch wenn das Fenster wegen niedriger Außentemperatur gesperrt ist.

Die Außentemperatur-Sperre wird aktiv, sobald die Temperatur unter den eingestellten Wert sinkt. Die Sperre wird jedoch erst wieder deaktiviert, wenn die Temperatur mehr als 2,0°C über dem eingestellten Wert liegt (Hysterese).

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Ausgänge (Speicherplatz 01)*

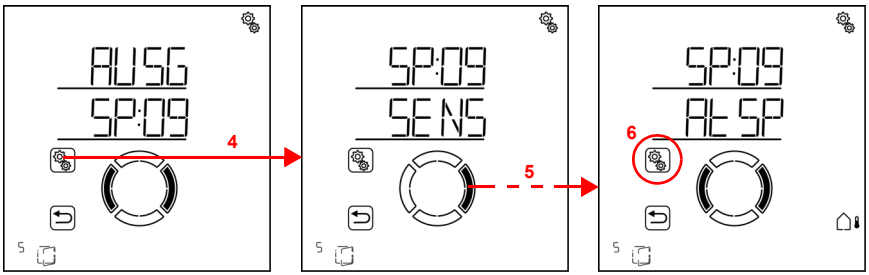


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Fenster-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 09) *Speicherplatz 09 (Sensor)* *Sp. 09 (Außentemp.-Sperre)*

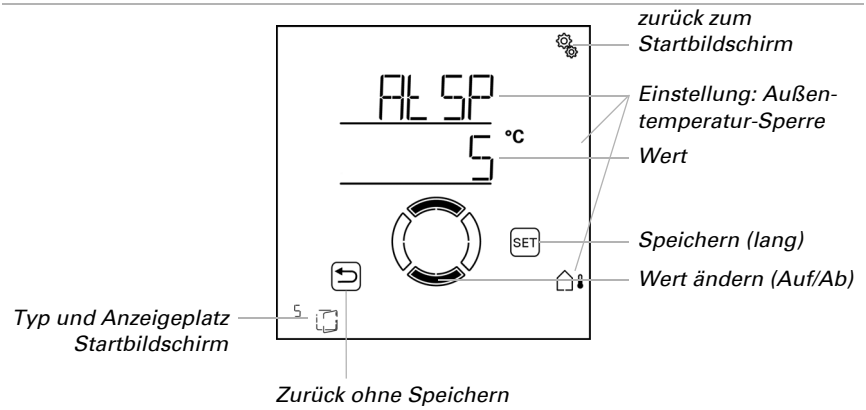


4. Den Fenster-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **AtSP Außentemperatur-Sperre** wechseln.

6. Die Einstellung **AtSP** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt) oder schalten Sie die Außentemperatur-Sperre auf „Aus“(Wert AUS befindet sich zwischen 30 und -20). Voreinstellung 5°C, Einstellbereich -20 bis 30°C oder AUS.

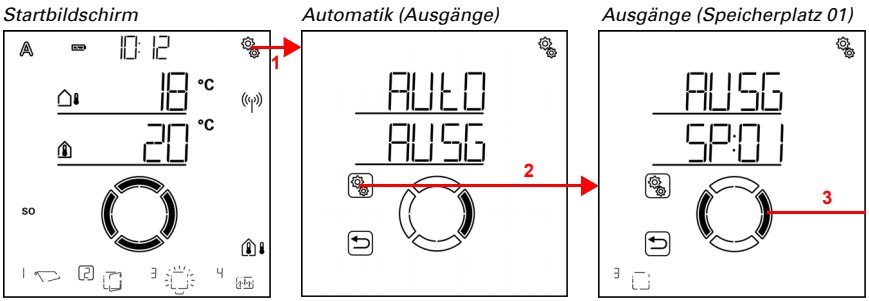


4.3.2.6. Zeit-Schließen

AUTO > AUSG > SP X > SCHL

Das Lüften kann in festgelegten Zeiträumen unterbunden werden. Durch das Zeitschließen wird z. B. verhindert, dass Fenster nachts auf- und zufahren und Lärm verursachen.

Es können zwei Zeiträume festgelegt werden. Stellen Sie für Zeitraum 1 und Zeitraum 2 jeweils Beginn und Ende für das Zwangs-Schließen und die Wochentage ein.

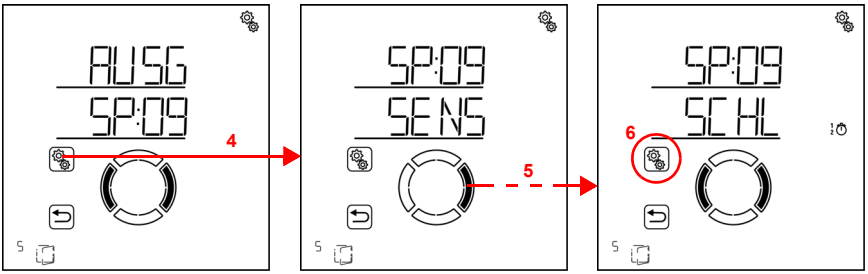


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Fenster-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 09) *Speicherplatz 09 (Sensor)* *Speicherpl. 09 (Schließen)*

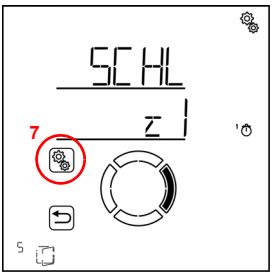


4. Den Fenster-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **SCHL Schließen** wechseln.

6. Die Einstellung **SCHL** anwählen.

Schließen (Zeitraum 1)



7. Die Einstellung z1 Zeitraum 1 anwählen und einstellen, entsprechend z2 Zeitraum 2.

Stellen Sie Beginn und Ende des Zeit-Lüftens ein. Verwenden Sie 24-Stunden um Vor- und Nachmittag zu unterscheiden.

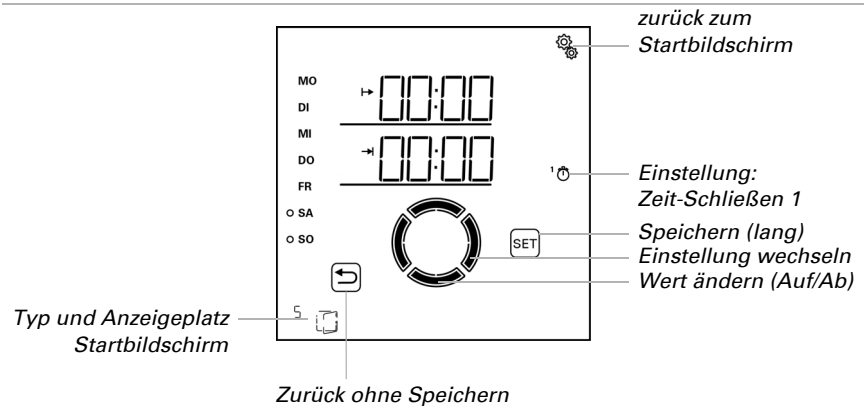
Wechseln Sie durch die Einstellungen. Die veränderbare Einstellung blinkt jeweils. Reihenfolge:

Beginn Stunde
Beginn Minute
Ende Stunde
Ende Minute
Montag
Dienstag

...
Sonntag.

Verändern Sie die Werte.
Wählen Sie Wochentage aus (Auf, markiert mit einem Kreis) oder ab (Ab)

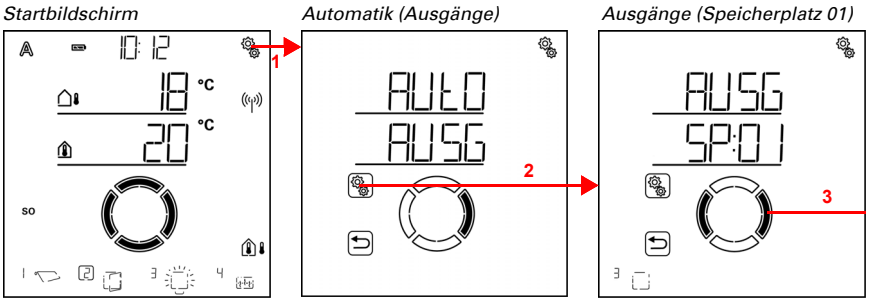
Voreinstellung 00:00 bis 00:00, keine Wochentage gewählt. Erst wenn ein Wochentag ausgewählt ist, wird das Zeitschließen verwendet!



4.3.2.7. Frostalarm

AUTO > AUSG > SP X > FrAL

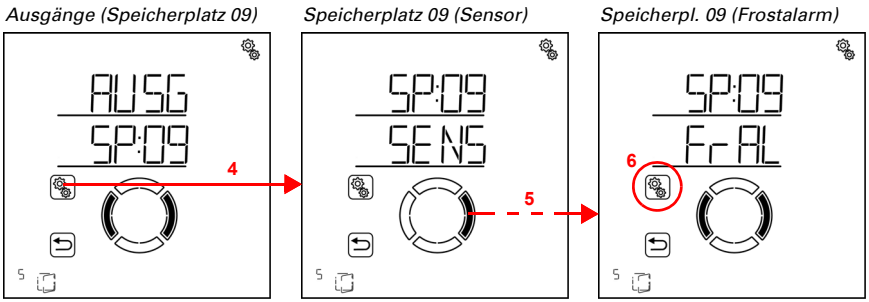
Der Frostalarm schließt Fenster bei kalten Außentemperaturen in Kombination mit und Niederschlag. Dadurch werden Schäden durch Vereisung (z. B. an Dichtungen) vermieden. Die Bedingungen für Frostalarm werden in den allgemeinen Automatik-Einstellungen festgelegt (siehe Kapitel *Frostalarm-Werte*, Seite 73).



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Fenster-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

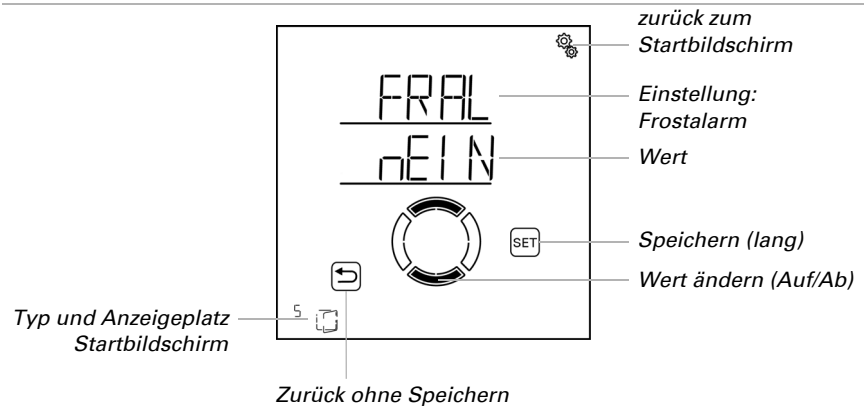


4. Den Fenster-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **FrAL Frostalarm** wechseln.

6. Die Einstellung **FrAL** anwählen.

Schalten Sie den Frostalarm aus (Nein) oder ein (Ja). Voreinstellung Nein.



4.3.2.8. Windalarm

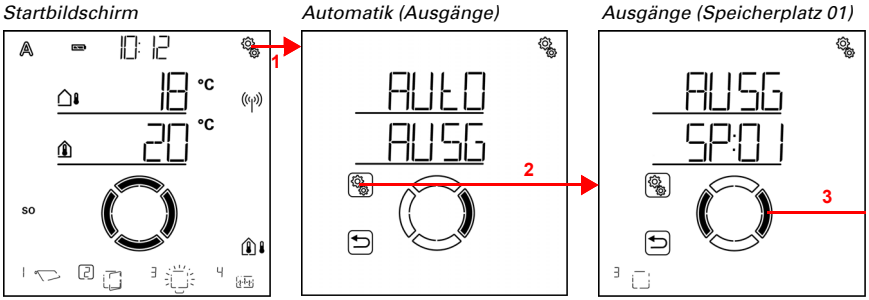
AUTO > AUSG > SP X > WIN

Der Windalarm schützt die Anlage und Einrichtung vor Schäden, indem das Fenster geschlossen wird. Auch manuell geöffnete Fenster werden bei Windalarm geschlossen.

Durch Auswahl von „Aus“ in der Grenzwert-Einstellung kann der Windalarm abgeschaltet werden.

Windalarm wird ausgelöst wenn der für diesen Ausgang eingestellte Grenzwert für die Dauer der Verzögerungszeit überschritten wird. Wird der Grenzwert wieder unterschritten, dann wird der Alarm noch für weitere 5 Minuten gehalten. Wird der Windwert innerhalb dieses Zeitraums erneut überschritten, dann beginnt die Haltezeit von 5 Minuten von vorne.

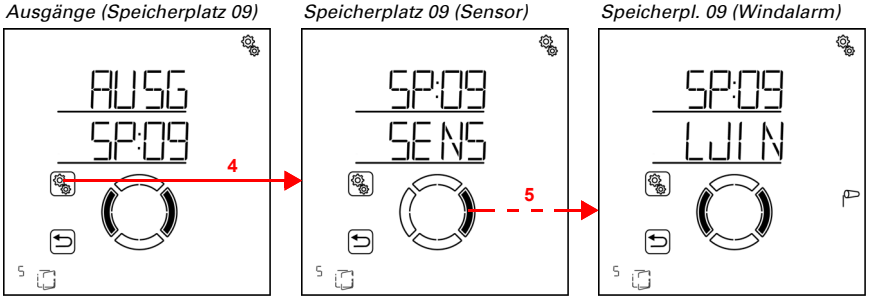
Zusätzlich kann eine Zeitdauer nach dem Windalarm eingestellt werden, in der die Automatikfunktionen gesperrt sind. Das heißt, wenn sich der Ausgang vor und während des Windalarms im Automatikmodus befindet, dann bleiben die Automatikfunktionen nach dem Windalarm zunächst gesperrt (siehe Kapitel *Windalarm-Automatiksperre*, Seite 78).



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Fenster-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.



4. Den Fenster-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **WIN Windalarm** wechseln.

In den Windalarm-Einstellungen werden folgende Parameter festgelegt:

Abkürzung	Einstellung
GR	Grenzwert für Windalarm
VER	Verzögerung bis Windalarm ausgelöst wird

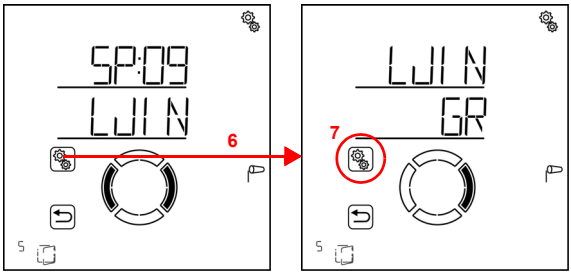
Grenzwert

☐ AUTO > AUSG > SP X > WIN > GR

Wird der angegebene Wind-Grenzwert für die im nächsten Schritt eingestellte Verzögerungszeit überschritten, dann wird Windalarm ausgelöst. Das Fenster wird geschlossen und die manuelle Bedienung ist gesperrt.

Die Windgeschwindigkeit wird in km/h (Kilometern pro Stunde) angegeben. Anhaltspunkte für die Einstellung des Windwerts finden Sie im Kapitel *Einheiten für Sonne und Wind*, Seite 163.

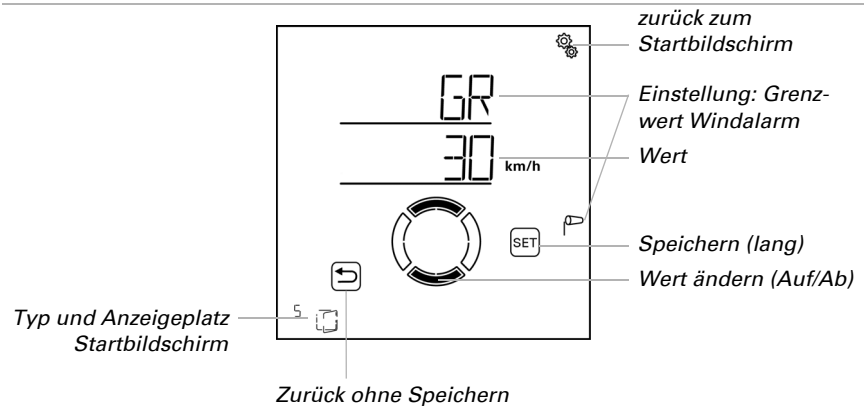
Speicherplatz 09 (Windalarm) *Windalarm (Grenzwert)*



6. Die Einstellung **WIN Windalarm** anwählen.

7. Die Einstellung **GR Grenzwert** anwählen.

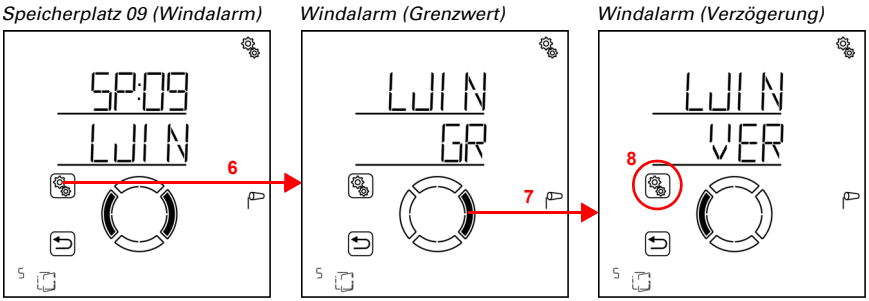
Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt) oder schalten Sie den Windalarm auf „Aus“ (Wert AUS befindet sich zwischen 120 und 1). Voreinstellung 30 km/h, Einstellbereich 1 bis 120 km/h oder AUS.



Verzögerung

☐ AUTO > AUSG > SP X > WIN > VER

Die Windalarm-Verzögerungszeit legt fest, wie lange der Windgrenzwert überschritten werden muss, bis Windalarm ausgelöst wird und die das Fenster schließt.

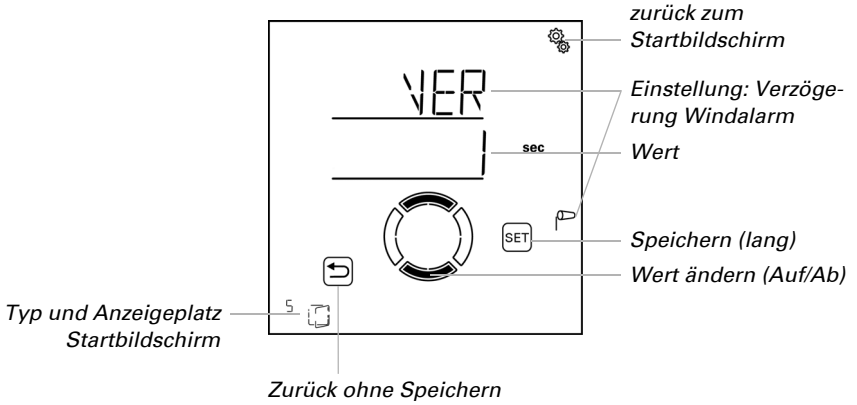


6. Die Einstellung **WIN Windalarm** anwählen.

7. Zur Einstellung **VER Verzögerung** wechseln.

8. Die Einstellung **VER** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 1 Sekunde, Einstellbereich 1 bis 20 Sekunden.



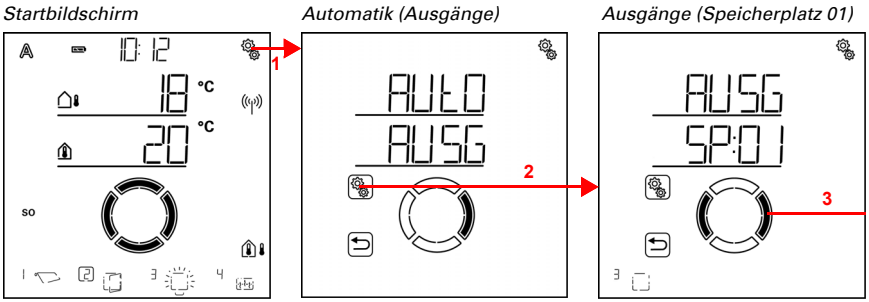
4.3.2.9. Regenalarm

AUTO > AUSG > SP X > rEGN

Der Regenalarm schützt vor Feuchtigkeitsschäden, indem das Fenster geschlossen wird. Auch manuell geöffnete Fenster werden bei Regenalarm geschlossen. Für Fenster in geschützten Bereichen kann eine Regen-Fahrposition eingestellt werden, damit ein Spalt für die Luftzirkulation offen bleibt.

ACHTUNG
Sachschaden durch eindringenden Niederschlag!
Je nach Regenmenge und Temperatur vergeht etwas Zeit, bis von der Wetterstation Niederschlag erkannt wird.
- Feuchtigkeitsempfindliche Gegenstände nicht im Bereich automatischer Fenster aufstellen.
- Fahrzeit zum Schließen des Fensters einkalkulieren.

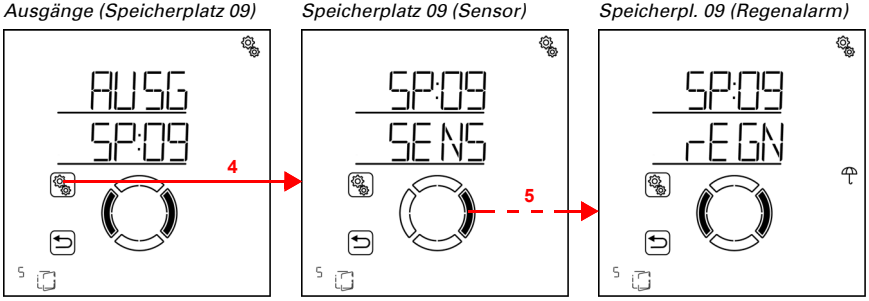
Die Regenmeldung wird für 5 Minuten gehalten. Wird während diesen 5 Minuten erneut Niederschlag erkannt, beginnt die Haltezeit von vorne.



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Fenster-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.



4. Den Fenster-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **rEGN Regenalarm** wechseln.

In den Regenalarm-Einstellungen werden folgende Parameter festgelegt:

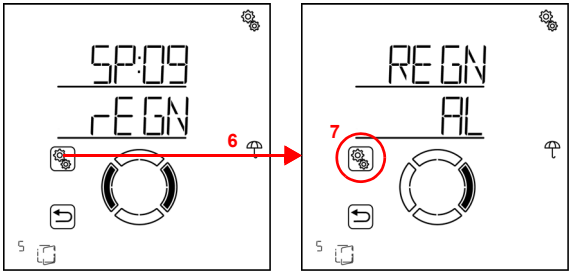
Abkürzung	Einstellung
AL	Alarm verwenden
FPOS	Fahrposition bei Regenalarm (Spaltöffnen)

Alarm verwenden

AUTO > AUSG > SP X > rEGN > AL

Stellen Sie ein, ob das Fenster bei Regen geschlossen werden soll.

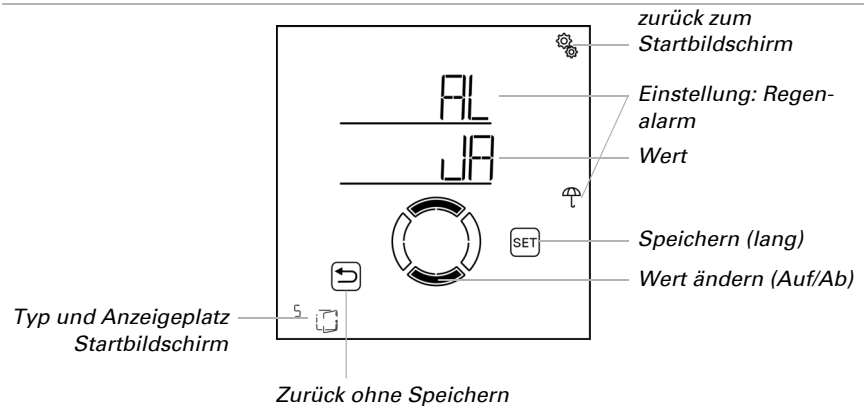
Speicherplatz 09 (Regenalarm) *Regenalarm (Alarm)*



6. Die Einstellung **rEGN Regenalarm** anwählen.

7. Die Einstellung **AL Alarm** anwählen.

Schalten Sie den Regenalarm aus (Nein) oder ein (Ja). Voreinstellung Ja.

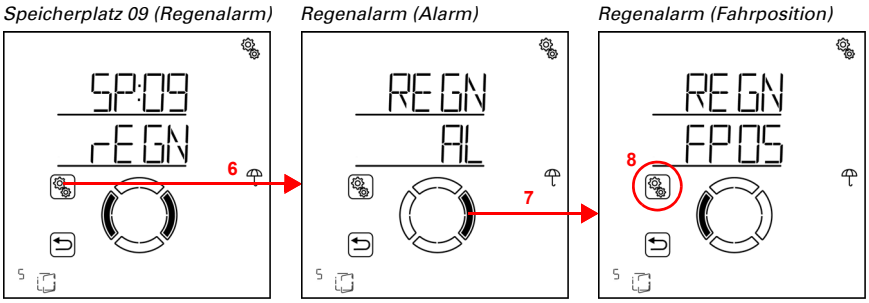


Fahrposition bei Regen

☐ AUTO > AUSG > SP X > rEGN > FPOS

Bei Regenalarm kann das Fenster ganz schließen (Fahrposition = 0%) oder einen kleinen Spalt öffnen (Fahrposition zwischen 1% und 100%) Die Einstellung ist nur erreichbar, wenn der Regenalarm verwendet wird.

Bitte beachten Sie, dass keine Regen-Fahrposition möglich ist, wenn bei der Grundeinstellung des Fensters der Fahrbefehl bei Alarm auf „Ja, dauerhaft anliegend“ gestellt wurde (siehe Kapitel *Fahrbefehl bei Alarmfunktionen*, Seite 43). In diesem Fall wird das Fenster bei Regenalarm immer komplett geschlossen. Die Einstellung der Fahrposition wird im Menü nicht angezeigt.

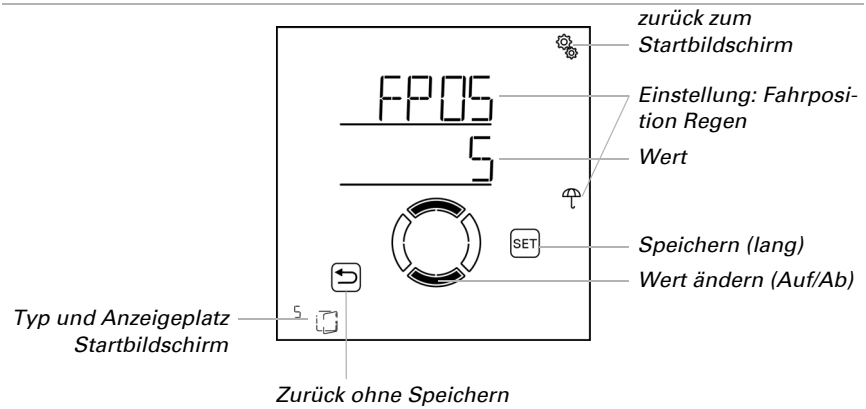


6. Die Einstellung **rEGN Regenalarm** anwählen.

7. Zur Einstellung **FPOS Fahrposition** wechseln.

8. Die Einstellung **FPOS** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 5%. Einstellbereich 0% bis 100% (0% heißt geschlossen, keine Spaltlüftung).



4.3.2.10.Automatik-Reset

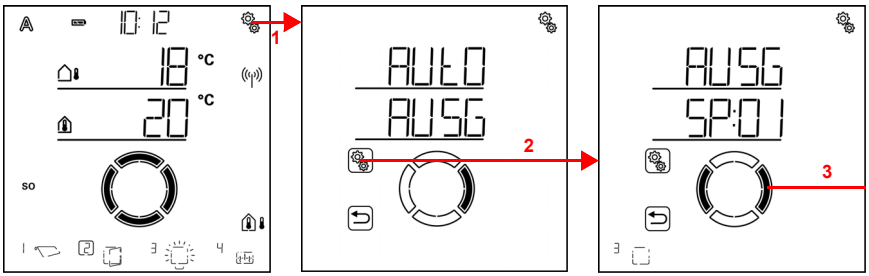
AUTO > AUSG > SP X > ArSt

Wird das Fenster manuell gefahren, dann bleibt es im manuellen Modus, die Automatik ist deaktiviert.

Hier stellen Sie ein, ob das Fenster täglich zu einem festen Zeitpunkt und/oder verzögert kurze Zeit nach dem manuellen Fahren wieder auf Automatikbetrieb gestellt wird.

Die Zeiten für die beiden Automatik-Resets werden bei den Allgemeine Einstellungen festgelegt (siehe Kapitel *Automatik-Reset*, Seite 80).

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Ausgänge (Speicherplatz 01)*

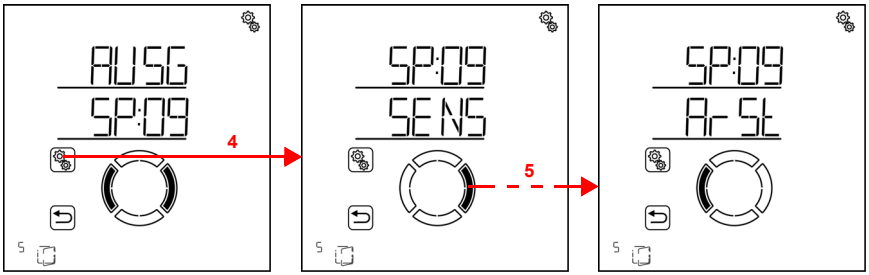


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Fenster-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 09) *Speicherplatz 09 (Sensor)* *Speicherpl. 09 (Auto-Reset)*



4. Den Fenster-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **ArSt Automatik-Reset** wechseln.

In den Automatik-Reset-Einstellungen werden folgende Parameter festgelegt:

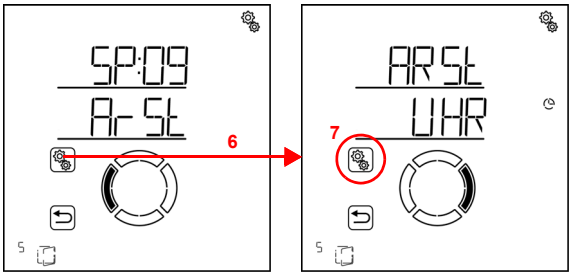
Abkürzung	Einstellung
UHR:	Täglicher Automatik-Reset zur festgelegten Uhrzeit
VER:	Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung

Täglicher Automatik-Reset nach Uhrzeit

☐ AUTO > AUSG > SP X > ArSt > UHR

Der allgemeine Automatik-Reset findet täglich zur gleichen Uhrzeit statt. Wird diese Funktion für das Fenster aktiviert, dann wird zu diesem Zeitpunkt der Automatik-Modus aktiviert.

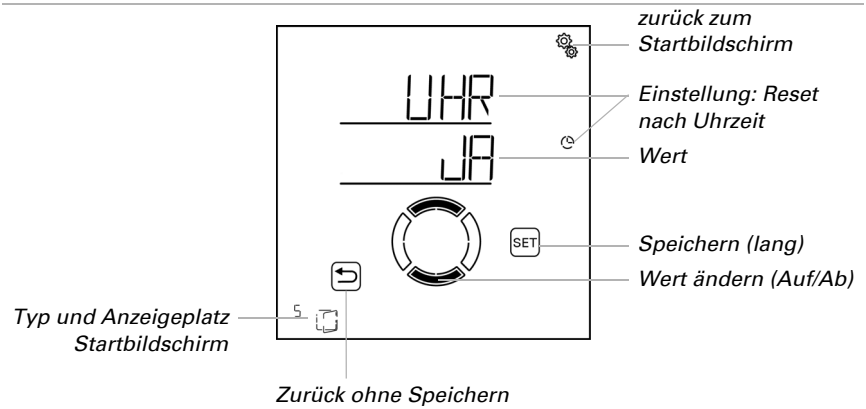
Speicherplatz 09 (Auto-Reset) *Auto-Reset (Uhrzeit)*



6. Die Einstellung **ArSt Automatik-Reset** anwählen.

7. Die Einstellung **UHR Reset zu einer festen Uhrzeit** anwählen.

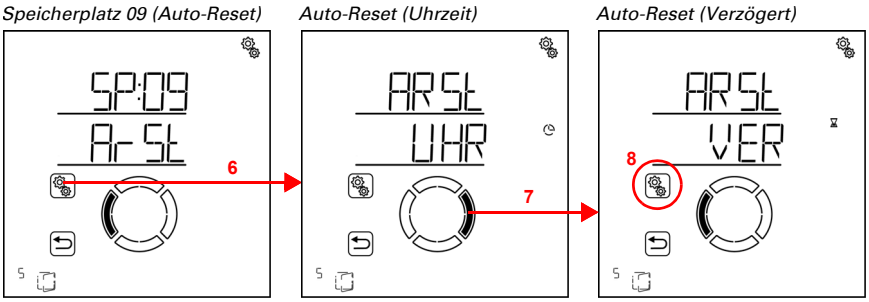
Schalten Sie den Automatik-Reset zu einer festen Uhrzeit aus (Nein) oder ein (Ja). Voreinstellung Ja.



Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung

☐ AUTO > AUSG > SP X > ArSt > VER

Die Automatik kann eine gewisse Zeitspanne nach einer manuellen Bedienung wieder aktiviert werden. Schalten Sie diesen verzögerten Reset aus oder ein.

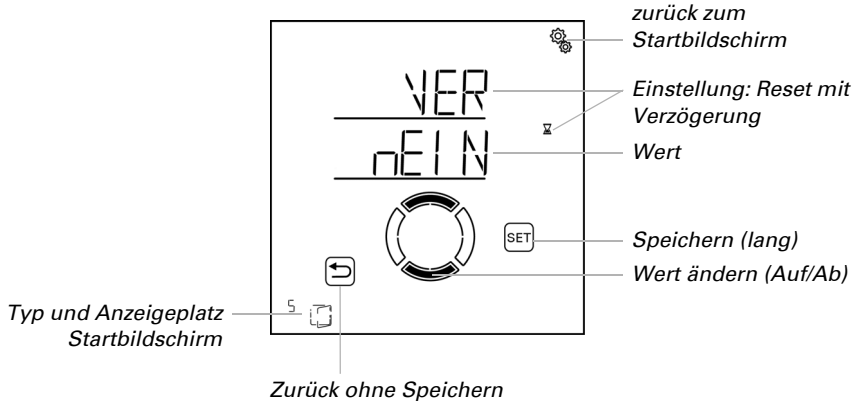


6. Die Einstellung **ArSt Automatik-Reset** anwählen.

7. Zur Einstellung **VER Verzögert nach manueller Bedienung** wechseln.

8. Die Einstellung **VER** anwählen.

Schalten Sie den verzögerten Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung ein (Ja) oder aus (Nein). Voreinstellung Nein.



4.3.3. Licht-Automatik

Ebene AUTO Automatik-Einstellungen > AUSG > SP X

Bei Ausgängen (Speicherplätzen), die in den Grundeinstellungen als Beleuchtung konfiguriert wurden, wird die nachfolgende Licht-Automatik aufgerufen.

Licht kann nach Uhrzeit und nach Helligkeit (Dämmerung) geschaltet werden. Wird für beide Möglichkeiten eine Einstellung getroffen, dann wird die Beleuchtung nur einge-

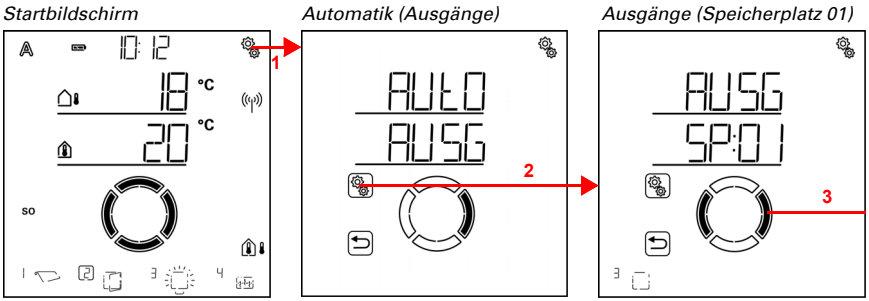
schaltet, wenn beide Bedingungen erfüllt sind (nur bei Dunkelheit im eingestellten Zeitraum).

4.3.3.1. Zeitschaltung

☐ AUTO > AUSG > SP X > UHR

Licht kann in festen Zeiträumen eingeschaltet werden. Sobald Sie zusätzlich die Dämmerungsschaltung aktivieren, wird das Licht nur bei Dämmerung in den gewählten Zeiträumen eingeschaltet.

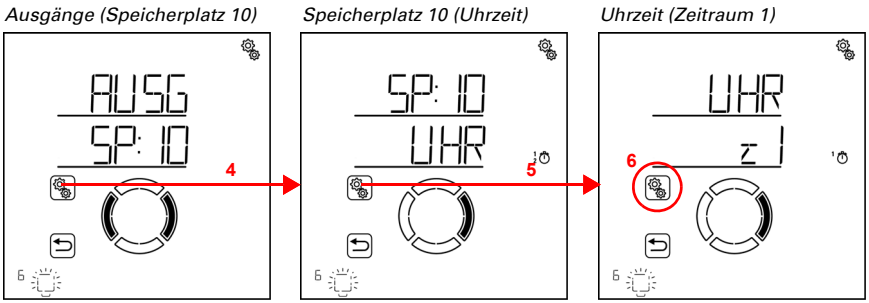
Es können zwei Zeiträume festgelegt werden. Stellen Sie für Zeitraum 1 und Zeitraum 2 jeweils Beginn und Ende für die Beleuchtung und die Wochentage ein.



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Licht-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.



4. Den Licht-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Die Einstellung **UHR Uhrzeit** anwählen.

6. Die Einstellung z1 Zeitraum 1 anwählen und einstellen, entsprechend z2 Zeitraum 2.

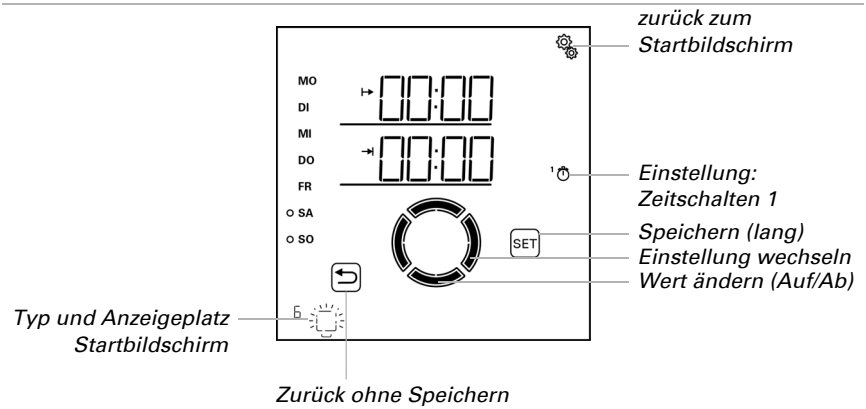
Stellen Sie Beginn und Ende der Zeitschaltung ein. Verwenden Sie 24-Stunden um Vor- und Nachmittag zu unterscheiden.

( ) Wechseln Sie durch die Einstellungen. Die veränderbare Einstellung blinkt jeweils. Reihenfolge:

Beginn Stunde
Beginn Minute
Ende Stunde
Ende Minute
Montag
Dienstag
...
Sonntag.

Verändern Sie die Werte.
Wählen Sie Wochentage aus (Auf, markiert mit einem Kreis) oder ab (Ab)

Voreinstellung 00:00 bis 00:00, keine Wochentage gewählt. Erst wenn ein Wochentag ausgewählt ist, wird das Zeitschalten verwendet!



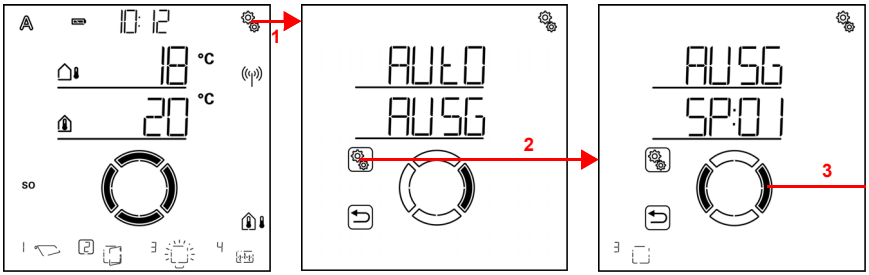
4.3.3.2. Dämmerungsschaltung

AUTO > AUSG > SP X > dAE

Licht kann bei Dämmerung bzw. nachts eingeschaltet werden. Sobald zusätzlich eine Zeitschaltung eingestellt wurde, wird das Licht nur bei Dämmerung in den gewählten Zeiträumen eingeschaltet.

Der Grenzwert, ab dem Dämmerung/Nacht erkannt wird, kann in den allgemeinen Automatik-Einstellungen angepasst werden (siehe Kapitel *Dämmerungswert*, Seite 68).

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Ausgänge (Speicherplatz 01)*

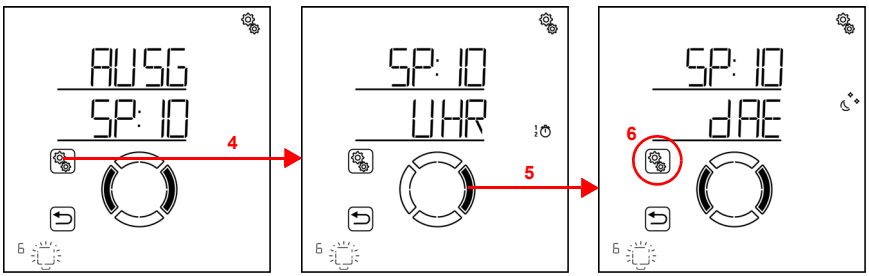


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Licht-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 10) *Speicherplatz 10 (Uhrzeit)* *Speicherpl. 10 (Dämmerung)*

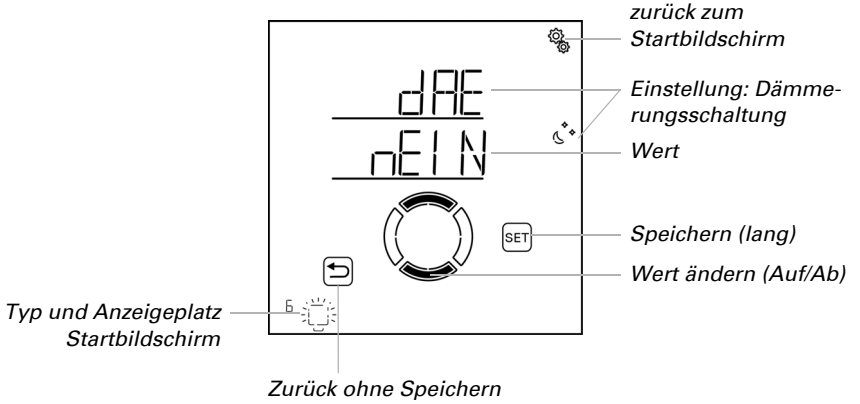


4. Den Licht-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **dAE Dämmerungsschaltung** wechseln.

6. Die Einstellung **dAE** anwählen.

Schalten Sie die Dämmerungsschaltung ein (Ja) oder aus (Nein). Voreinstellung Nein.



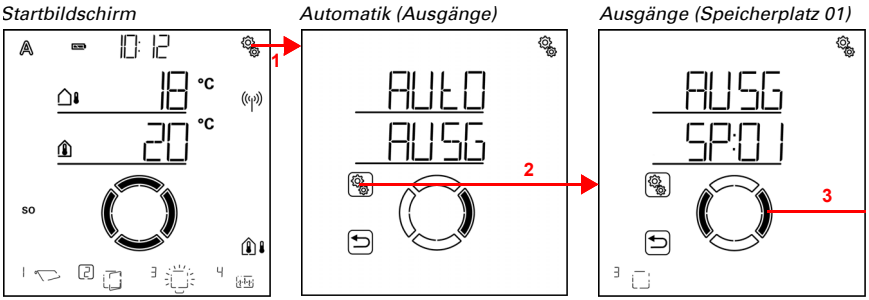
4.3.3.3. Dimmwert

AUTO > AUSG > SP X > dI

Die Einstellung wird nur bei Leuchten angezeigt, die über einen Funk-Dimmer angeschlossen sind.

Für die Automatik des Lichts (Zeit- und/oder Dämmerungsschaltung) kann ein Dimmwert eingestellt werden.

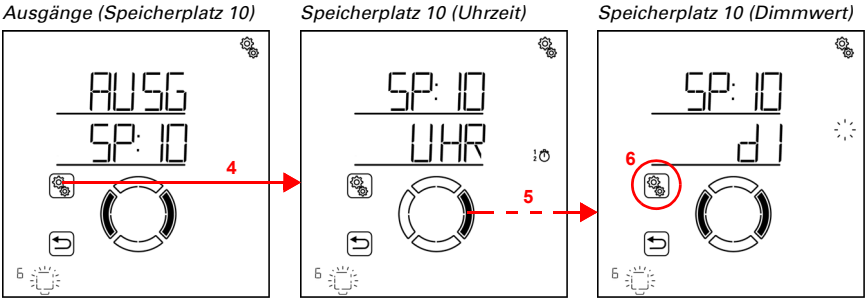
Beachten Sie, dass der Automatik-Dimmwert durch die Einschränkung des Dimmbereich in den Grundeinstellungen begrenzt wird. Es sind nur Werte innerhalb der Grenzen des minimalen und maximalen Dimmwerts möglich (siehe Grundeinstellungen Kapitel *Dimmer: Minimaler Dimmwert*, Seite 57 und *Maximaler Dimmwert*, Seite 58).



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Licht-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

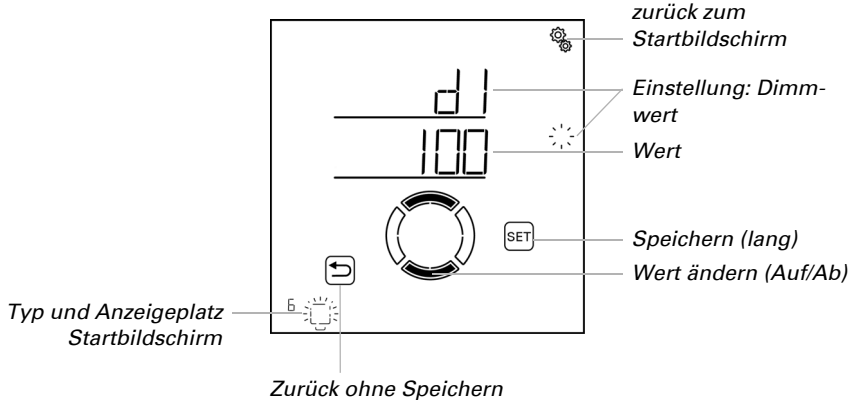


4. Den Licht-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **dI Dimmwert** wechseln.

6. Die Einstellung **dI** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Einstellbereich abhängig vom in den Grundeinstellungen festgelegten minimalen und maximalen Dimmwert.



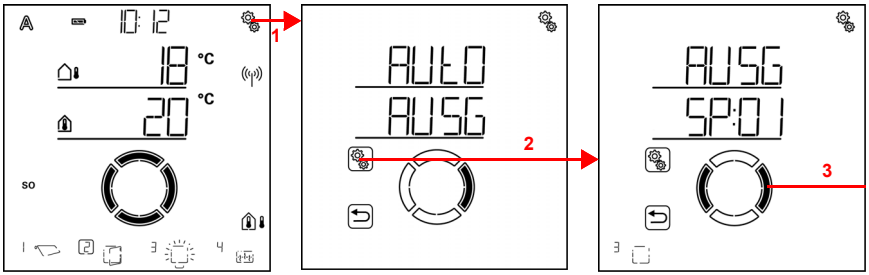
4.3.3.4. Automatik-Reset

AUTO > AUSG > SP X > ArSt

Wird das Licht manuell geschaltet oder gedimmt, dann bleibt es im manuellen Modus, die Automatik ist deaktiviert.

Hier stellen Sie ein, ob die Leuchte täglich zu einem festen Zeitpunkt und/oder verzögert kurze Zeit nach dem manuellen Schalten wieder auf Automatikbetrieb gestellt wird. Die Zeiten für die beiden Automatik-Resets werden bei den Allgemeine Einstellungen festgelegt (siehe Kapitel *Automatik-Reset*, Seite 80).

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Ausgänge (Speicherplatz 01)*

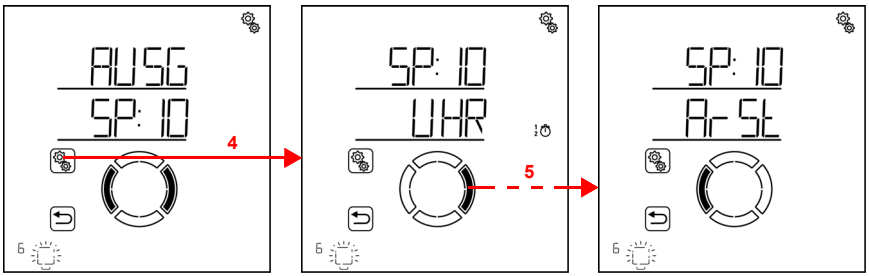


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Licht-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 10) *Speicherplatz 10 (Uhrzeit)* *Speicherpl. 10 (Auto-Reset)*



4. Den Licht-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **ArSt Automatik-Reset** wechseln.

In den Automatik-Reset-Einstellungen werden folgende Parameter festgelegt:

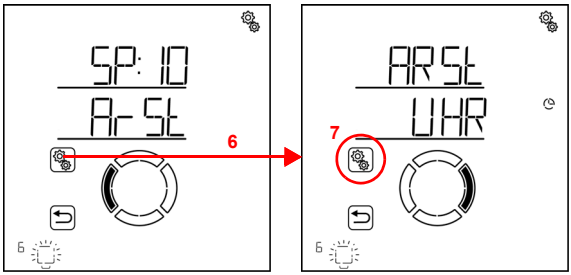
Abkürzung	Einstellung
UHR:	Täglicher Automatik-Reset zur festgelegten Uhrzeit
VER:	Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung

Täglicher Automatik-Reset nach Uhrzeit

☐ AUTO > AUSG > SP X > ArSt > UHR

Der allgemeine Automatik-Reset findet täglich zur gleichen Uhrzeit statt. Wird diese Funktion für die Leuchte aktiviert, dann wird zu diesem Zeitpunkt der Automatik-Modus aktiviert.

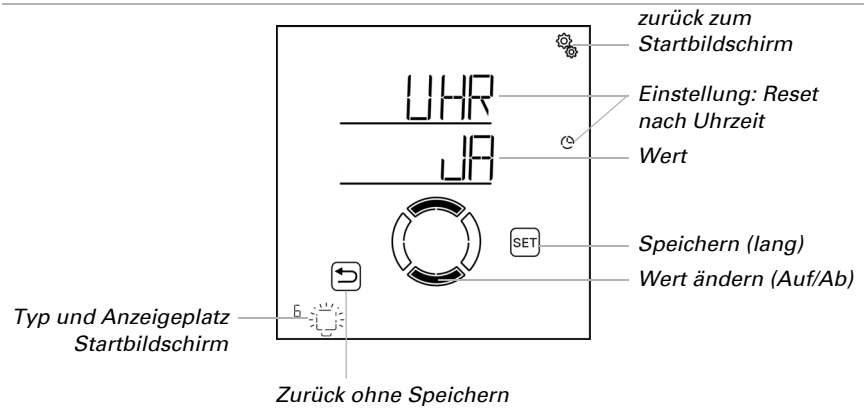
Speicherplatz 10 (Auto-Reset) *Auto-Reset (Uhrzeit)*



6. Die Einstellung **ArSt Automatik-Reset** anwählen.

7. Die Einstellung **UHR Reset zu einer festen Uhrzeit** anwählen.

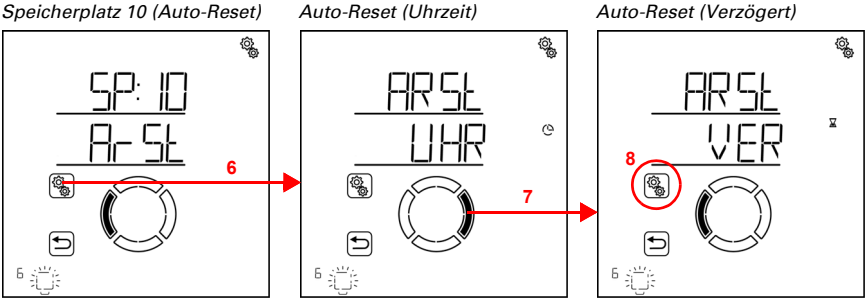
Schalten Sie den Automatik-Reset zu einer festen Uhrzeit aus (Nein) oder ein (Ja). Voreinstellung Ja.



Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung

☐ AUTO > AUSG > SP X > ArSt > VER

Die Automatik kann eine gewisse Zeitspanne nach einer manuellen Bedienung wieder aktiviert werden. Schalten Sie diesen verzögerten Reset aus oder ein.

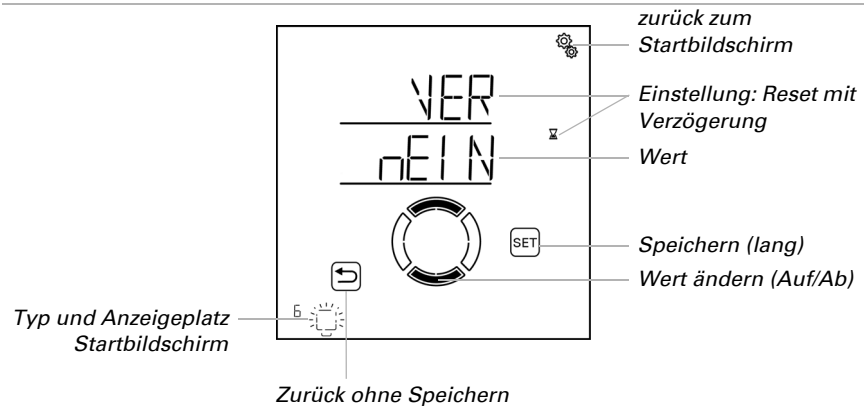


6. Die Einstellung **ArSt Automatik-Reset** anwählen.

7. Zur Einstellung **VER Verzögert nach manueller Bedienung** wechseln.

8. Die Einstellung **VER** anwählen.

Schalten Sie den verzögerten Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung ein (Ja) oder aus (Nein). Voreinstellung Nein.



4.3.4. Heiz-Automatik

☐ AUTO > AUSG > SP X

Bei Ausgängen (Speicherplätzen), die in den Grundeinstellungen als Heizung konfiguriert wurden, wird die nachfolgende Heiz-Automatik aufgerufen.

Es werden Tag- und Nachttemperatur definiert und die Zeiten für Nachtbetrieb festgelegt. Zusätzlich wird die Zeitschaltuhr für das manuelle Einschalten aus dem Nachtbetrieb eingestellt.

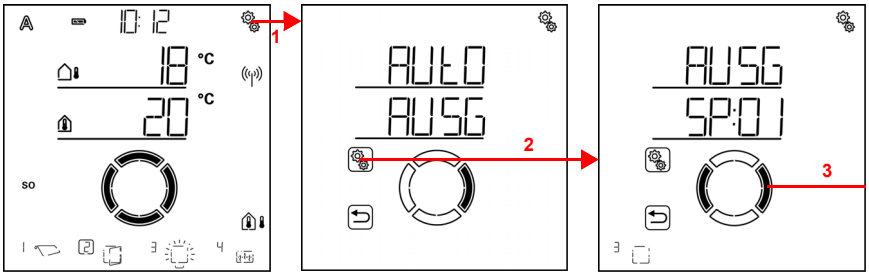
4.3.4.1. Sensor-Auswahl

☐ AUTO > AUSG > SP X > SENS

Wählen Sie den Innenraumsensor aus, der für die Steuerung dieser Heizung ausgewertet werden soll. Wenn „Aus“ gewählt ist, so ist die gesamte Automatik für diese Heizung deaktiviert und auch alle folgenden Menüpunkte werden nicht angezeigt.

Das Display der **Steuerung Solexa II** hat einen integrierten Temperatursensor. Wenn die Innentemperatur mit einem anderen Sensor erfasst werden soll, so muss dieser externe Sensor über Funk eingelernt werden.

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Ausgänge (Speicherplatz 01)*

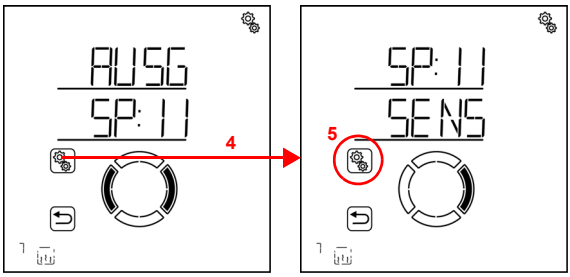


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Heizungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

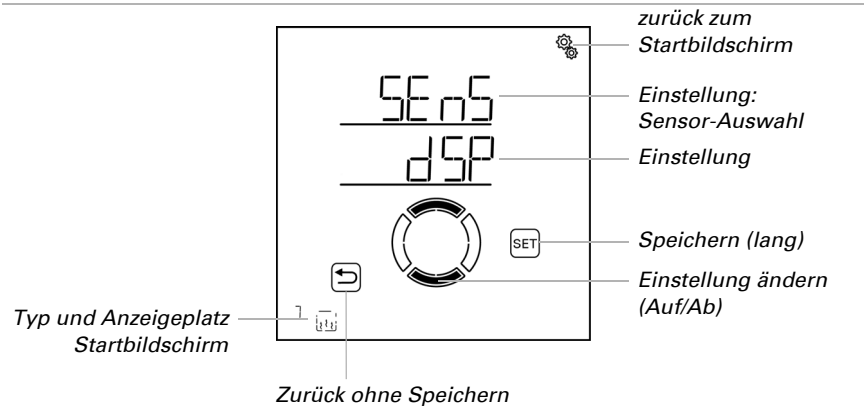
Ausgänge (Speicherplatz 11) *Speicherplatz 11 (Sensor)*



4. Den gewünschten Heizungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Die Einstellung **SENS Sensor** anwählen.

Wechseln Sie zum gewünschten Sensor oder zu „Aus“ (Auswahl blinkt).
Voreinstellung dSP Display. Externe Sensoren werden als SE:01, SE:02 (usw.) angezeigt, wobei die Zahl die Speicherposition zeigt.



4.3.4.2. Temperatur für Tagbetrieb

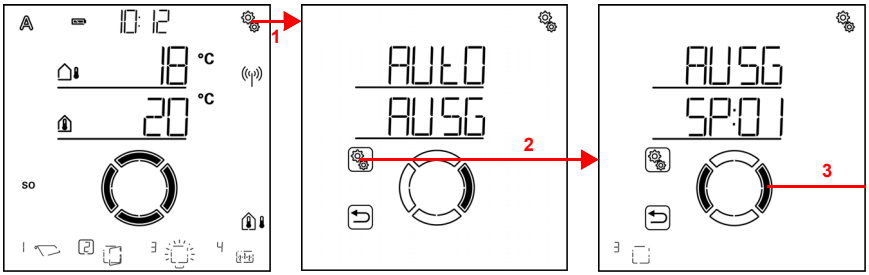
☐ AUTO > AUSG > SP X > ttAG

Die Einstellung ist nur vorhanden, wenn ein Sensor für die Innentemperatur ausgewählt ist, d. h. *nicht* wenn bei der Sensor-Auswahl „Aus“ gewählt wurde (siehe voriges Kapitel *Sensor-Auswahl*, Seite 113).

Stellen Sie die Innentemperatur ein, ab der die Heizung tagsüber eingeschaltet wird. Die Heizung wird eingeschaltet, sobald die Temperatur unter dem eingestellten Wert liegt. Sie wird jedoch erst wieder abgeschaltet, wenn die Temperatur mehr als 0,5°C über den eingestellten Wert steigt (Hysterese).

Bei Heizungen an Relais RF-HE prüft die Steuerung alle 3 Minuten, ob die eingestellte Raumtemperatur immer noch unterschritten ist und schaltet dann gegebenenfalls auf die zweite Heizstufe, um das Erwärmen zu beschleunigen, oder wieder eine Stufe herunter.

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Ausgänge (Speicherplatz 01)*

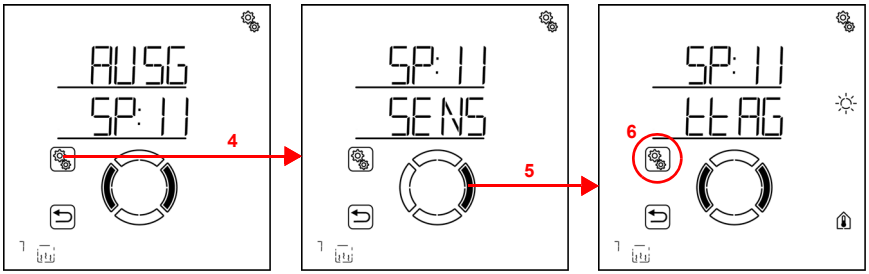


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Heizungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 11) *Speicherplatz 11 (Sensor)* *Speicherplatz 11 (Temp. Tag)*

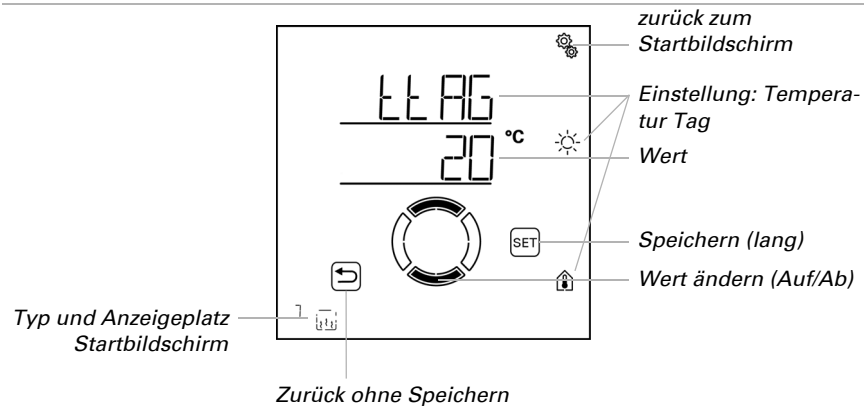


4. Den Heizungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **ttAG Temperatur Tag** wechseln.

6. Die Einstellung **ttAG** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt).
Voreinstellung 20°C, Einstellbereich 1 bis 50°C wenn kein Nachtbetrieb aktiv. Ansonsten liegt die Mindest-Tagtemperatur 1° über der eingestellten Nachttemperatur.

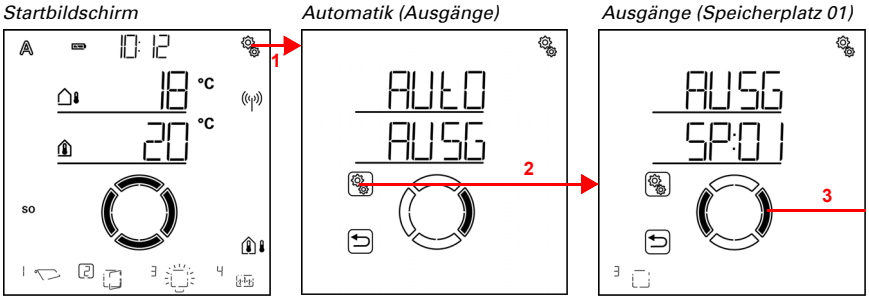


4.3.4.3. Zeiten für Nachtbetrieb

☐ AUTO > AUSG > SP X > nCHt

Die Heizung kann in festen Zeiträumen in den Nachtbetrieb geschaltet werden. Dann gilt die im nächsten Schritt eingestellte Nacht-Temperatur.

Es können zwei Zeiträume festgelegt werden. Stellen Sie für Zeitraum 1 und Zeitraum 2 jeweils Beginn und Ende für den Nacht-Modus und die Wochentage ein.

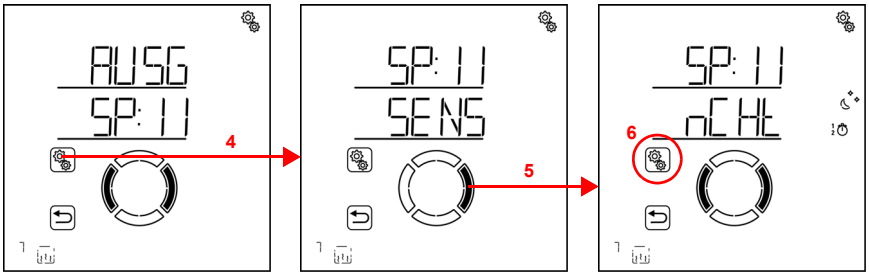


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Heizungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 11) *Speicherplatz 11 (Sensor)* *Speicherplatz 11 (Nacht)*

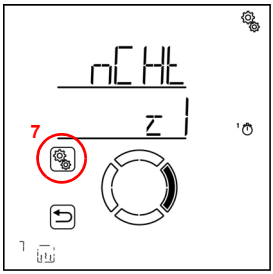


4. Den Heizungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **nCHt Nachtbetriebs-Zeiträume** wechseln.

6. Die Einstellung **nCHt** anwählen.

Nacht (Zeitraum 1)



7. Die Einstellung z1 Zeitraum 1 anwählen und einstellen, entsprechend z2 Zeitraum 2.

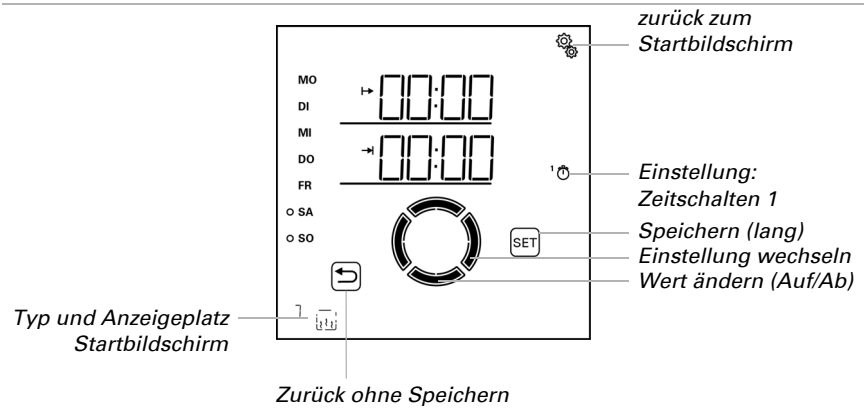
Stellen Sie Beginn und Ende der Zeitschaltung ein. Verwenden Sie 24-Stunden um Vor- und Nachmittag zu unterscheiden.

( ) Wechseln Sie durch die Einstellungen. Die veränderbare Einstellung blinkt jeweils. Reihenfolge:

Beginn Stunde
Beginn Minute
Ende Stunde
Ende Minute
Montag
Dienstag
...
Sonntag.

Verändern Sie die Werte.
Wählen Sie Wochentage aus (Auf, markiert mit einem Kreis) oder ab (Ab)

Voreinstellung 00:00 bis 00:00, keine Wochentage gewählt. Erst wenn ein Wochentag ausgewählt ist, wird das Zeitschalten verwendet!

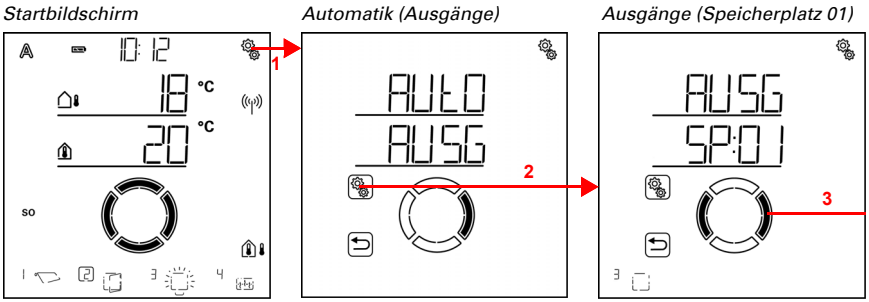


4.3.4.4. Temperatur für Nachtbetrieb

AUTO > AUSG > SP X > tNCH

Die Einstellung ist nur vorhanden, wenn ein Zeitraum für den Nachtbetrieb eingestellt ist (siehe voriges Kapitel *Sensor-Auswahl*, Seite 113).

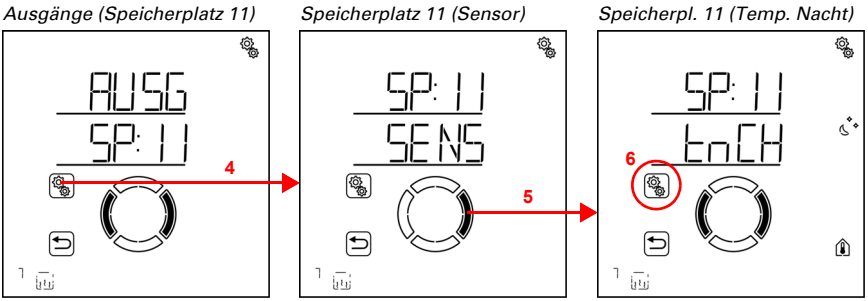
Stellen Sie die Innentemperatur ein, ab der die Heizung in den Nachtbetriebs-Zeiträumen eingeschaltet wird. Die Heizung wird eingeschaltet, sobald die Temperatur unter dem eingestellten Wert liegt. Sie wird jedoch erst wieder abgeschaltet, wenn die Temperatur mehr als 0,5°C über den eingestellten Wert steigt (Hysterese).



1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Heizungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

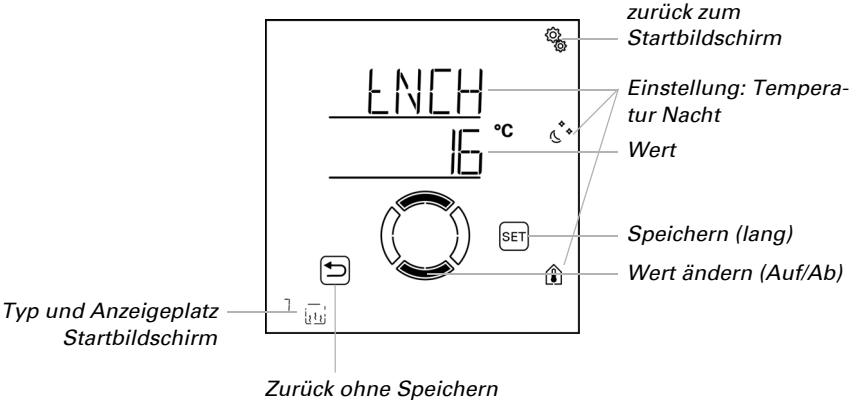


4. Den Heizungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **tNCH Temperatur Nachtbetrieb** wechseln.

6. Die Einstellung **tNCH** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt).
Voreinstellung 16°C. Der Einstellbereich der Nachttemperatur ist abhängig von der Einstellung der Tagtemperatur. Die Maximale Nachttemperatur liegt 1° unter der eingestellten Tagtemperatur. Mindesttemperatur 0°C.



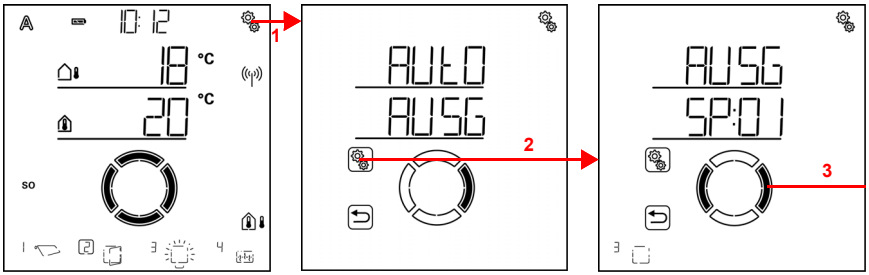
4.3.4.5. Abschaltverzögerung für manuelles Heizen

☐ AUTO > AUSG > SP X > MAb

Wenn die Heizung manuell eingeschaltet wird, dann sorgt eine Zeitschaltuhr dafür, dass sie von selbst wieder abgeschaltet wird. Dadurch kann manuell geheizt werden, ohne darauf achten zu müssen, wieder abzuschalten.

Nach Ablauf der Zeit schaltet die Heizung von selbst ab und bleibt im manuellen Modus. Erst mit dem nächsten Automatik-Reset wird die Automatik wieder aktiv. Findet vor Ablauf der Zeit ein Automatik-Reset statt, dann wird die Automatik sofort aktiviert.

Startbildschirm *Automatik (Ausgänge)* *Ausgänge (Speicherplatz 01)*

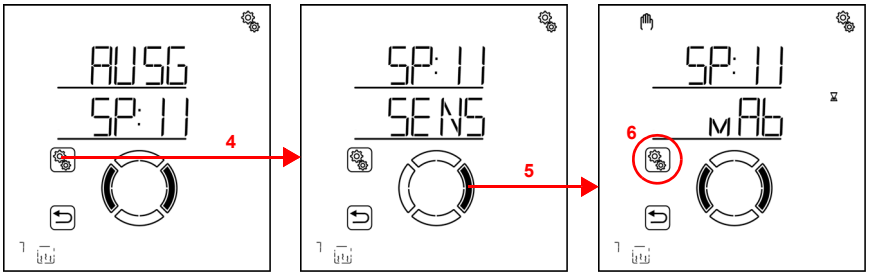


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Heizungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 11) *Speicherplatz 11 (Sensor)* *Speicher 11 (Manu.-Abschalt.)*

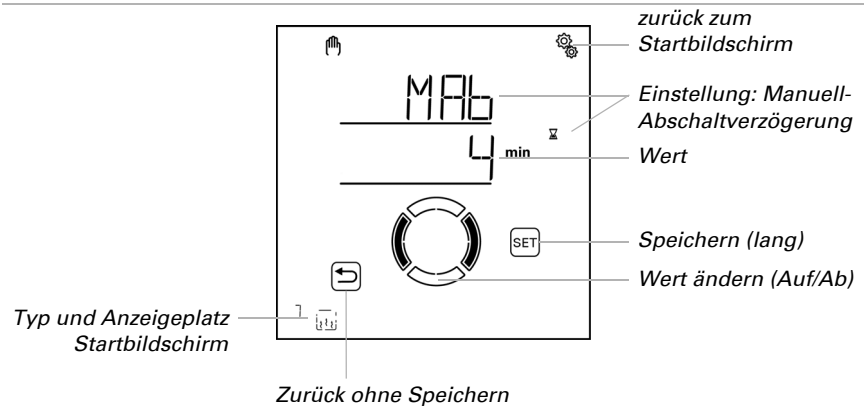


4. Den Heizungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **MAb Manuell-Abschaltung** wechseln.

6. Die Einstellung **MAb** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt).
Voreinstellung 4 Minuten, Einstellbereich 1 bis 240 Minuten.

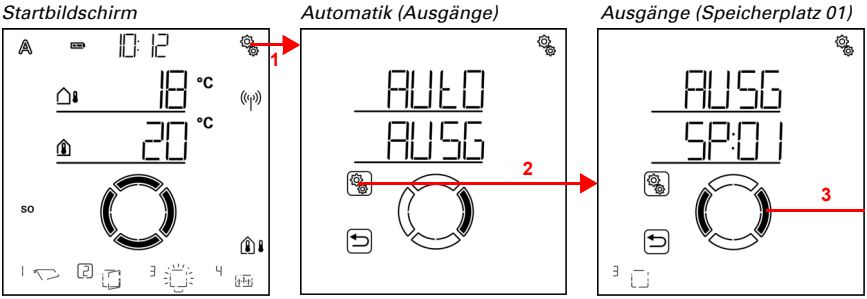


4.3.4.6. Automatik-Reset

AUTO > AUSG > SP X > ArSt

Wird die Heizung manuell geschaltet, dann bleibt sie im manuellen Modus, die Automatik ist deaktiviert.

Hier stellen Sie ein, ob die Heizung täglich zu einem festen Zeitpunkt und/oder verzögert kurze Zeit nach dem manuellen Schalten wieder auf Automatikbetrieb gestellt wird. Die Zeiten für die beiden Automatik-Resets werden bei den Allgemeine Einstellungen festgelegt (siehe Kapitel *Automatik-Reset*, Seite 80).

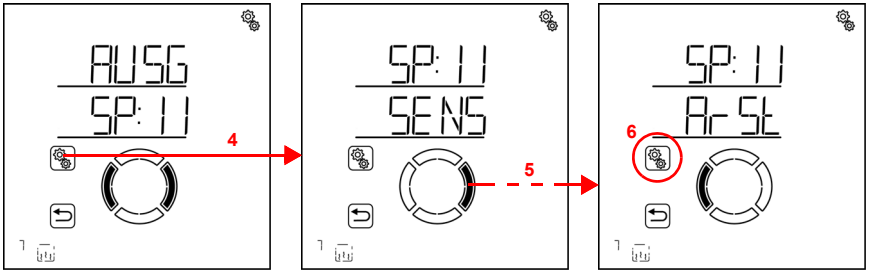


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Heizungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 11) *Speicherplatz 11 (Sensor)* *Speicherpl. 11 (Auto-Reset)*



4. Den Heizungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

5. Zur Einstellung **ArSt Automatik-Reset** wechseln.

In den Automatik-Reset-Einstellungen werden folgende Parameter festgelegt:

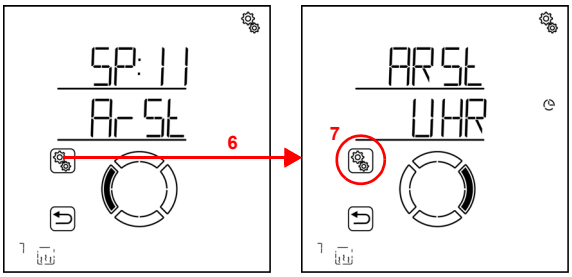
Abkürzung	Einstellung
UHR:	Täglicher Automatik-Reset zur festgelegten Uhrzeit
VER:	Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung

Täglicher Automatik-Reset nach Uhrzeit

☐ AUTO > AUSG > SP X > ArSt > UHR

Der allgemeine Automatik-Reset findet täglich zur gleichen Uhrzeit statt. Wird diese Funktion für die Heizung aktiviert, dann wird zu diesem Zeitpunkt der Automatik-Modus aktiviert.

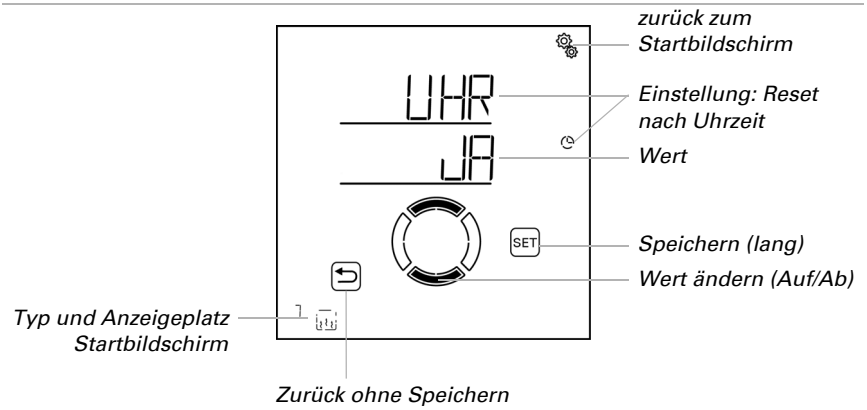
Speicherplatz 11 (Auto-Reset) *Auto-Reset (Uhrzeit)*



6. Die Einstellung **ArSt Automatik-Reset** anwählen.

7. Die Einstellung **UHR Reset zu einer festen Uhrzeit** anwählen.

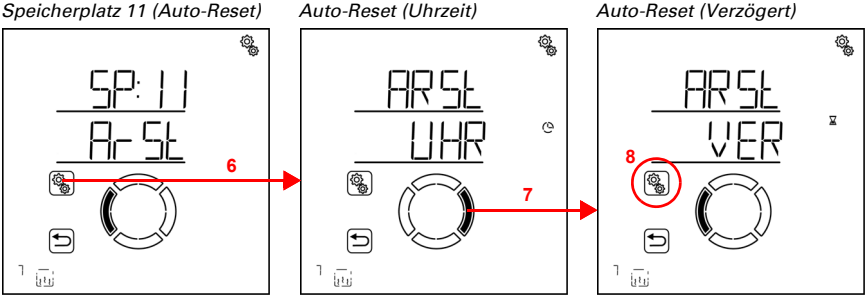
Schalten Sie den Automatik-Reset zu einer festen Uhrzeit aus (Nein) oder ein (Ja). Voreinstellung Ja.



Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung

☐ AUTO > AUSG > SP X > ArSt > VER

Die Automatik kann eine gewisse Zeitspanne nach einer manuellen Bedienung wieder aktiviert werden. Schalten Sie diesen verzögerten Reset aus oder ein.

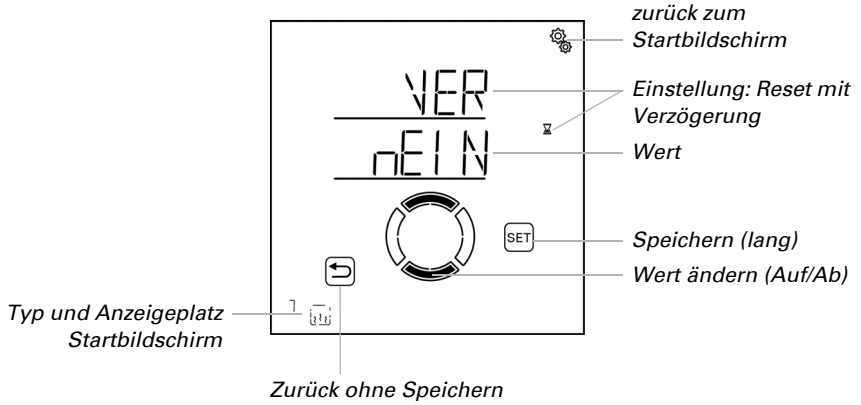


6. Die Einstellung **ArSt Automatik-Reset** anwählen.

7. Zur Einstellung **VER Verzögert nach manueller Bedienung** wechseln.

8. Die Einstellung **VER** anwählen.

Schalten Sie den verzögerten Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung ein (Ja) oder aus (Nein). Voreinstellung Nein.



4.3.5. Dachrinnenheizungs-Automatik

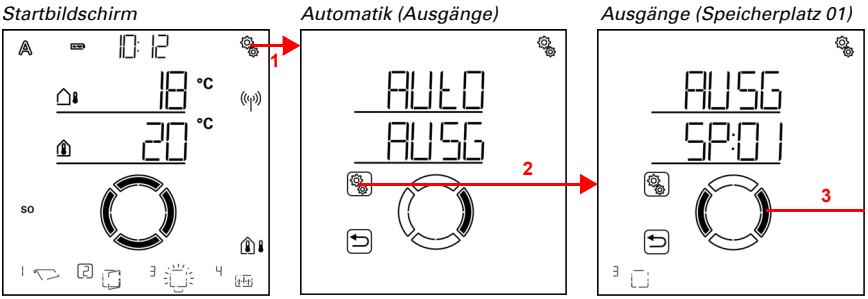
☐ AUTO > AUSG > SP X

Bei Ausgängen (Speicherplätzen), die in den Grundeinstellungen als Dachrinnenheizung konfiguriert wurden, wird die nachfolgende Dachrinnenheizungs-Automatik aufgerufen.

Es wird ein Außentemperaturbereich festgelegt, in dem die Heizung eingeschaltet wird.

4.3.5.1. Außentemperaturbereich

☐ AUTO > AUSG > SP X > AtbR

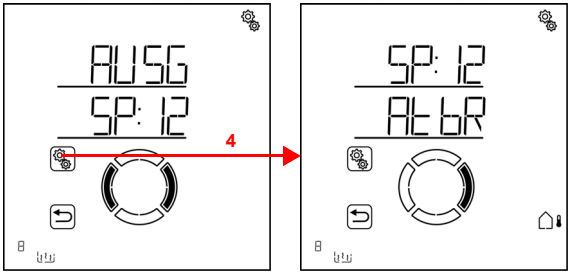


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

3. Zum gewünschten Dachrinnenheizungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 12) *Speicherplatz 12 (Außentemp.)*



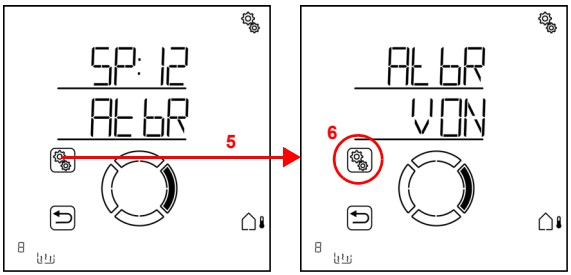
4. Den Dachrinnenheizungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

Oberer Wert

☐ AUTO > AUSG > SP X > AtbR > VON

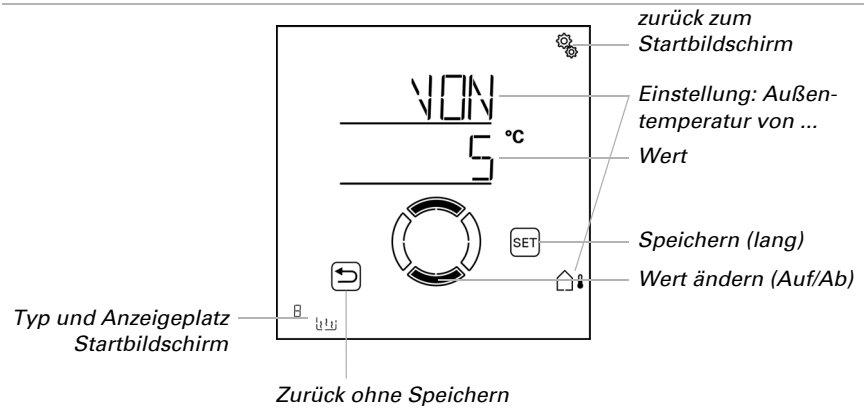
Die Heizung wird eingeschaltet, sobald der Wert unterschritten wird. Um die Heizung auszuschalten, muss der obere Wert jedoch um mehr als 2°C überschritten werden (oder der untere Wert um 2°C unterschritten werden).

Speicherplatz 12 (Außentemp.) *Außentemp. Bereich (von)*



5. Die Einstellung **AtbR Außentemperatur-Bereich** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung 5°C. Maximal einstellbarer Wert 10°C. Der Einstellbereich ist abhängig vom unteren Wert. Der obere Wert liegt immer mindestens 2°C über dem unteren Wert.

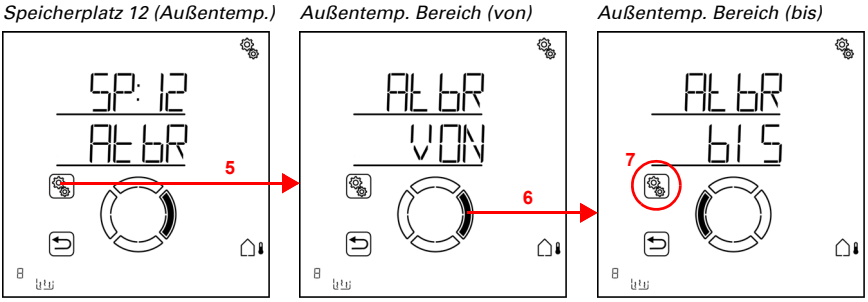


Unterer Wert

☐ AUTO > AUSG > SP X > AtbR > bis

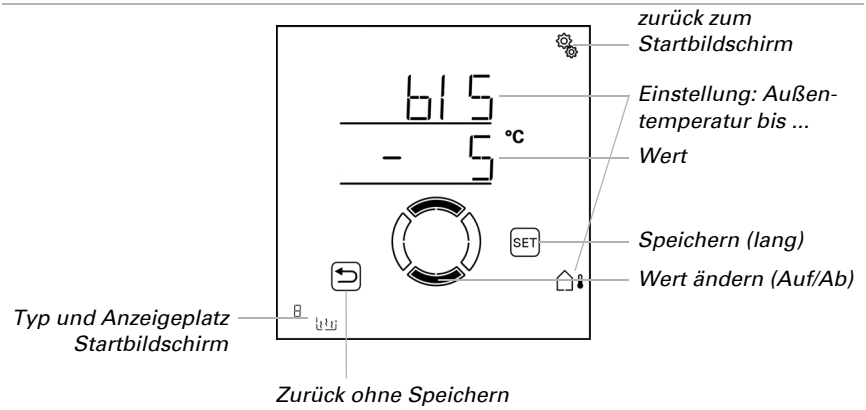
Die Heizung wird ausgeschaltet, wenn der untere Wert um mehr als 2°C unterschritten wird (Hysterese). Sind die Temperaturen sehr kalt, entsteht kein Tauwasser und die Heizung wird nicht benötigt.

Die Heizung wird sofort wieder eingeschaltet, wenn der untere Wert überschritten wird.



5. Die Einstellung **AtbR Außentemperatur-Bereich** anwählen.

Passen Sie den Wert an (Zahl blinkt). Voreinstellung -5°C. Minimal einstellbarer Wert -20°C. Der Einstellbereich ist abhängig vom oberen Wert. Der untere Wert liegt immer mindestens 2°C unter dem oberen Wert.

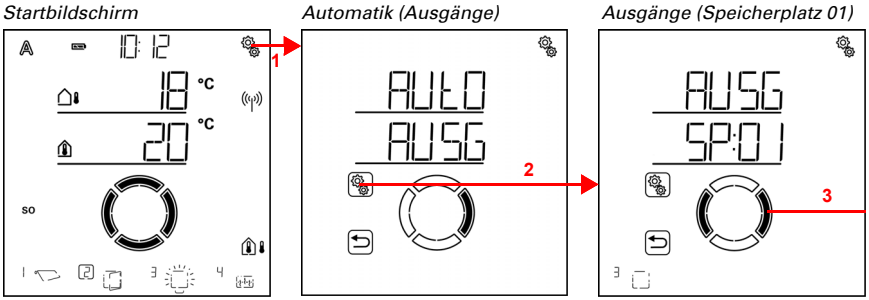


4.3.5.2. Automatik-Reset

AUTO > AUSG > SP X > ArSt

Wird die Dachrinnenheizung manuell geschaltet, dann bleibt sie im manuellen Modus, die Automatik ist deaktiviert.

Hier stellen Sie ein, ob die Heizung täglich zu einem festen Zeitpunkt und/oder verzögert kurze Zeit nach dem manuellen Schalten wieder auf Automatikbetrieb gestellt wird. Die Zeiten für die beiden Automatik-Resets werden bei den Allgemeine Einstellungen festgelegt (siehe Kapitel *Automatik-Reset*, Seite 80).

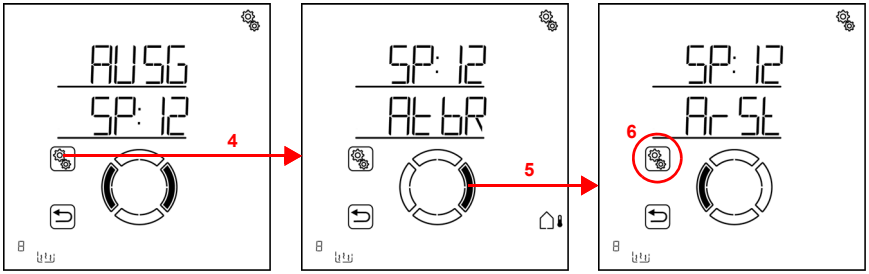


1. Auf dem Startbildschirm das Einstellungs-Symbol kurz drücken, um in die Automatik-Einstellungen zu gelangen.

2. In den Automatik-Einstellungen zu **AUSG Ausgänge** anwählen.

( ) 3. Zum gewünschten Dachrinnenheizungs-Ausgang (Speicherplatz) wechseln.

Ausgänge (Speicherplatz 12) *Speicherplatz 12 (Außentemp.)* *Speicherpl. 12 (Auto-Reset)*



4. Den Dachrinnenheizungs-Ausgang (Speicherplatz) anwählen.

) 5. Zur Einstellung **ArSt Automatik-Reset** wechseln.

In den Automatik-Reset-Einstellungen werden folgende Parameter festgelegt:

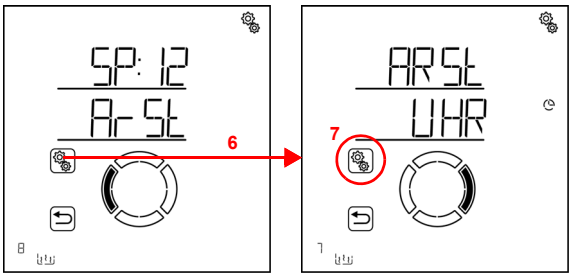
Abkürzung	Einstellung
UHR:	Täglicher Automatik-Reset zur festgelegten Uhrzeit
VER:	Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung

Täglicher Automatik-Reset nach Uhrzeit

☐ AUTO > AUSG > SP X > ArSt > UHR

Der allgemeine Automatik-Reset findet täglich zur gleichen Uhrzeit statt. Wird diese Funktion für die Heizung aktiviert, dann wird zu diesem Zeitpunkt der Automatik-Modus aktiviert.

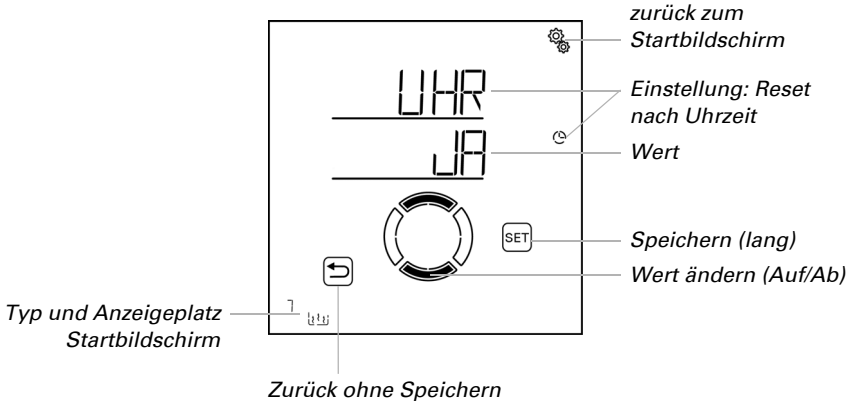
Speicherplatz 12 (Auto-Reset) *Auto-Reset (Uhrzeit)*



6. Die Einstellung **ArSt** anwählen.

7. Die Einstellung **UHR Reset zu einer festen Uhrzeit** anwählen.

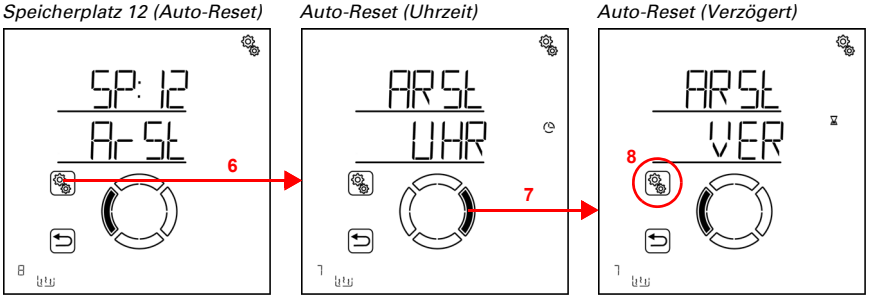
Schalten Sie den Automatik-Reset zu einer festen Uhrzeit aus (Nein) oder ein (Ja). Voreinstellung Ja.



Verzögerter Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung

☐ AUTO > AUSG > SP X > ArSt > VER

Die Automatik kann eine gewisse Zeitspanne nach einer manuellen Bedienung wieder aktiviert werden. Schalten Sie diesen verzögerten Reset aus oder ein.

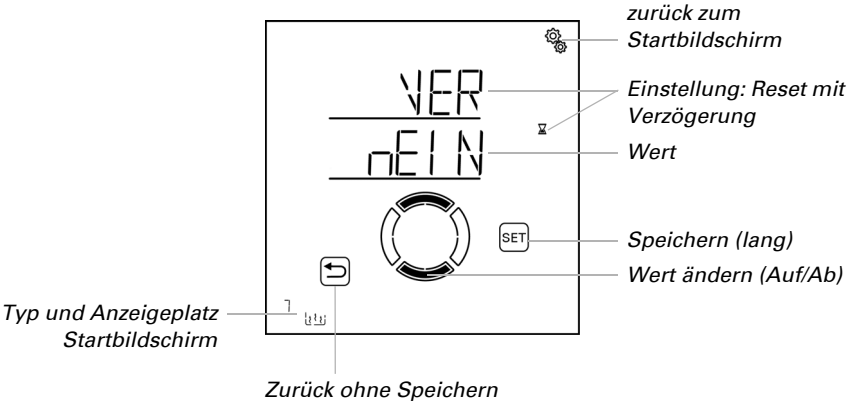


6. Die Einstellung **ArSt** anwählen.

7. Zur Einstellung **VER Verzögert nach manueller Bedienung** wechseln.

8. Die Einstellung **VER** anwählen.

Schalten Sie den verzögerten Automatik-Reset nach einer manuellen Bedienung ein (Ja) oder aus (Nein). Voreinstellung Nein.



4.3.6. Einheiten für Sonne und Wind

Die Anzeige der Sonnenstärke erfolgt in Lux bzw. Kilolux (kLux). Der Wert 1 kLux wird schon bei bedecktem Himmel erreicht, bei 20 kLux kommt die Sonne gerade heraus und 100 kLux werden bei wolkenlosem Himmel zur Mittagszeit erreicht. Erfahrungsgemäß ist das Ausfahren von Beschattungen ab 40 kLux zu empfehlen.

Die Anzeige der Windgeschwindigkeit erfolgt in Kilometern pro Stunde und ist im Display mit km/h abgekürzt. Je nach Lage des Gebäudes und Montageposition der Wetterstation können unterschiedliche Windwerte optimal sein, um Beschattung oder Fenster zu schützen. Beobachten Sie das Verhalten von Beschattung oder Fenster bei Wind und korrigieren Sie den Windwert entsprechend nach.

Folgende Tabelle soll das Herausfinden der für Ihre Situation optimalen Werte erleichtern:

Beschreibung	km/h	m/s	Beaufort	Knoten
Windstille	< 1	< 0,3	0	< 1
Leichter Zug	1-5	0,3-1,5	1	1-3
Leichter Wind	6-11	1,6-3,3	2	4-6
Schwacher Wind	12-19	3,4-5,4	3	7-10
Mäßiger Wind	20-28	5,5-7,9	4	11-16
Frischer Wind	29-38	8,0-10,7	5	17-21
Starker Wind	39-49	10,8-13,8	6	22-27
Steifer Wind	50-61	13,9-17,1	7	28-33
Stürmischer Wind	62-74	17,2-20,7	8	34-40

Beschreibung	km/h	m/s	Beaufort	Knoten
Sturm	75-88	20,8-24,4	9	41-47
Schwerer Sturm	89-102	24,5-28,4	10	48-55
Orkanartiger Sturm	103-117	28,5-32,6	11	56-63
Orkan	> 117	> 32,6	12	> 63

Fragen zum Produkt?

Den technischen Service von Elsner Elektronik erreichen Sie unter
Tel. +49 (0) 70 33 / 30 945-250 oder
service@elsner-elektronik.de

Folgende Informationen benötigen wir zur Bearbeitung Ihrer Service-Anfrage:

- Gerätetyp (Modellbezeichnung oder Artikelnummer)
- Beschreibung des Problems
- Seriennummer oder Softwareversion
- Bezugsquelle (Händler/Installateur, der das Gerät bei Elsner Elektronik gekauft hat)

elsner

Elsner Elektronik GmbH Steuerungs- und Automatisierungstechnik
Sohlengrund 16
75395 Ostelsheim
Deutschland

Tel. +49 (0) 70 33 / 30 945-0
Fax +49 (0) 70 33 / 30 945-20

info@elsner-elektronik.de
www.elsner-elektronik.de